

Für ein sauberes Südtirol



Knowledge partner:
Deloitte & Touche S.p.A.
Graphische Gestaltung:
Caleidos Srl
Photo Credits: Marco Sartor,
Oskar Da Riz, Luca Mich,
Ingrid Heiss, Helmuth Rier,
Droinwork Srl
Entdecken Sie noch mehr auf
der Internetseite:
www.eco-center.it

Inhalt

Brief an die stakeholder	2
1. Für ein sauberes Südtirol	4
1.1. Kennzahlen	4
1.2. Mission	5
1.3. Geschichte	6
1.4. Werte	7
1.5. Die Themen, die zählen	8
1.6. Die Nachhaltigkeitsstrategie von eco center	12
2. Eine öffentliche Verantwortung	14
2.1. Ein vollständig öffentliches Kapital	15
2.2. Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse	16
2.3. Ein solides Governance-Modell	17
2.4. Nachhaltigkeitsgovernance	21
2.5. Klare und transparente Kommunikation	22
2.6. Eine Lieferkette Verantwortlicher	24
3. Konsolidierte Umweltdaten	26
3.1. Eingesetzte Bau- und Werkstoffe	28
3.2. Energieverbräuche	29
3.3. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	33
3.4. Stickoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und weitere Luftemissionen	34
3.5. Wassereinleitungen	36
3.6. Erzeugte und entsorgte Abfälle	36
4. Wir reinigen das Abwasser	38
4.1. Ein Netz von über 250 km	39
4.2. Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung	40
4.3. Immer resilientere Anlagen	44
4.4. Erweiterung der Kläranlage Meran	44
4.5. Das Labor für Analysen	46
5. Die Abfallwirtschaft und die Behandlung der Abfälle	48
5.1. Die Müllverwertungsanlage Bozen	50
5.2. Die Vergärungsanlage Lana	52
5.3. Bewirtschaftung der Deponien	53
6. Die Menschen von eco center	56
6.1. Unser Team	58
6.2. Ausbildung und Entwicklung	61
6.3. Diversität und Inklusion	62
6.4. Gesundheit und Sicherheit	66
7. Die Wurzeln im Gebiet	70
7.1. Kooperationen und Projekte	72
7.2. Initiativen zur Sensibilisierung und Umweltbildung	74
Methodischer Hinweis	76
Inhaltsverzeichnis der GRI-Inhalte	80
Anlagen	86



Brief an die stakeholder

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, den neuen Nachhaltigkeitsbericht von eco center vorzulegen, der sich auf die bis zum 31. Dezember 2025 erzielten Ergebnisse bezieht. Dieses Dokument stellt für uns ein Instrument der Transparenz und Verantwortung dar, um über die geleistete Arbeit, die erzielten Fortschritte und die Herausforderungen, die uns erwarten, zu berichten.

Seit 1994 ist eco center im Dienst des Südtiroler Gebiets mit einem klaren Ziel tätig: die Umwelt zu schützen und durch die Abwasserklärung, das Management des Kanalisationsnetzes und die Abfallbehandlung zum Wohl der Menschen beizutragen. In über dreißig Jahren Tätigkeiten haben wir ein öffentliches Industriemodell konsolidiert, das auf technischer Kompetenz, Zuverlässigkeit der Anlagen und Kontinuität der Dienstleistungen beruht.

Unser Handeln steht in einem Kontext, der zunehmend bewusste Entscheidungen erfordert. Der ökologische Wandel, die Anpassung an den Klimawandel, die regulatorische Entwicklung und die steigenden Erwartungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen veranlassen uns, die Resilienz der Infrastrukturen zu stärken, die Effizienz der Prozesse zu verbessern und in Innovation zu investieren.

Nachhaltigkeit ist für eco center kein von den Tätigkeiten des Unternehmens getrennter Bereich: Sie entspricht der Qualität der Dienstleistung, die wir jeden Tag erbringen. Das bedeutet, sichere und effiziente Anlagen zu gewährleisten, die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, die Zirkularität der Ressourcen zu fördern, die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zu stärken und gegenüber unseren Aktionären und der Gemeinschaft transparent zu handeln.

Das Jahr 2025 markiert einen weiteren Schritt im Konsolidierungs- und Entwicklungsprozess des Unternehmens. Wir haben die Investitionen in die Modernisierung der Anlagen, in die Stärkung der Kontroll- und Überwachungssysteme sowie in den Dialog mit dem Gebiet fortgesetzt, in dem Bewusstsein, dass das Management der Umweltressourcen gemeinsame Verantwortung und institutionelle Zusammenarbeit erfordert.

Im Bereich der Nachhaltigkeit hat das Unternehmen wichtige strukturelle Initiativen umgesetzt, beginnend mit der Einführung einer dedizierten Governance, die die Nachhaltigkeit in die Unternehmensentscheidungen integriert, und hat einen mehrjährigen Plan mit klaren und messbaren Zielen eingeleitet. Darüber hinaus verpflichtet es sich, Transparenz und regelmäßige Berichterstattung zu gewährleisten und einen kontinuierlichen Dialog mit den Stakeholdern aufrechtzuerhalten, um eine nachhaltige und Verantwortlicher Entwicklung zu fördern.

Wir möchten unseren Aktionären, den Institutionen, den Partnern, den Lieferanten und allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Professionalität und Verantwortungsbewusstsein jeden Tag eine wesentliche Dienstleistung gewährleisten, die oft unsichtbar, aber für die Lebensqualität der Gemeinschaft grundlegend ist.

Wir blicken mit Pragmatismus und Entschlossenheit in die Zukunft, im Bewusstsein, dass die Herausforderungen für die Umwelt technische Kompetenz, kontinuierliche Investitionen und einen offenen Dialog mit allen Stakeholdern erfordern. Wir werden weiterhin für ein immer saubereres, resilienteres und nachhaltigeres Südtirol arbeiten. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und eine gute Lektüre.



Der Präsident
Dario Dal Medico



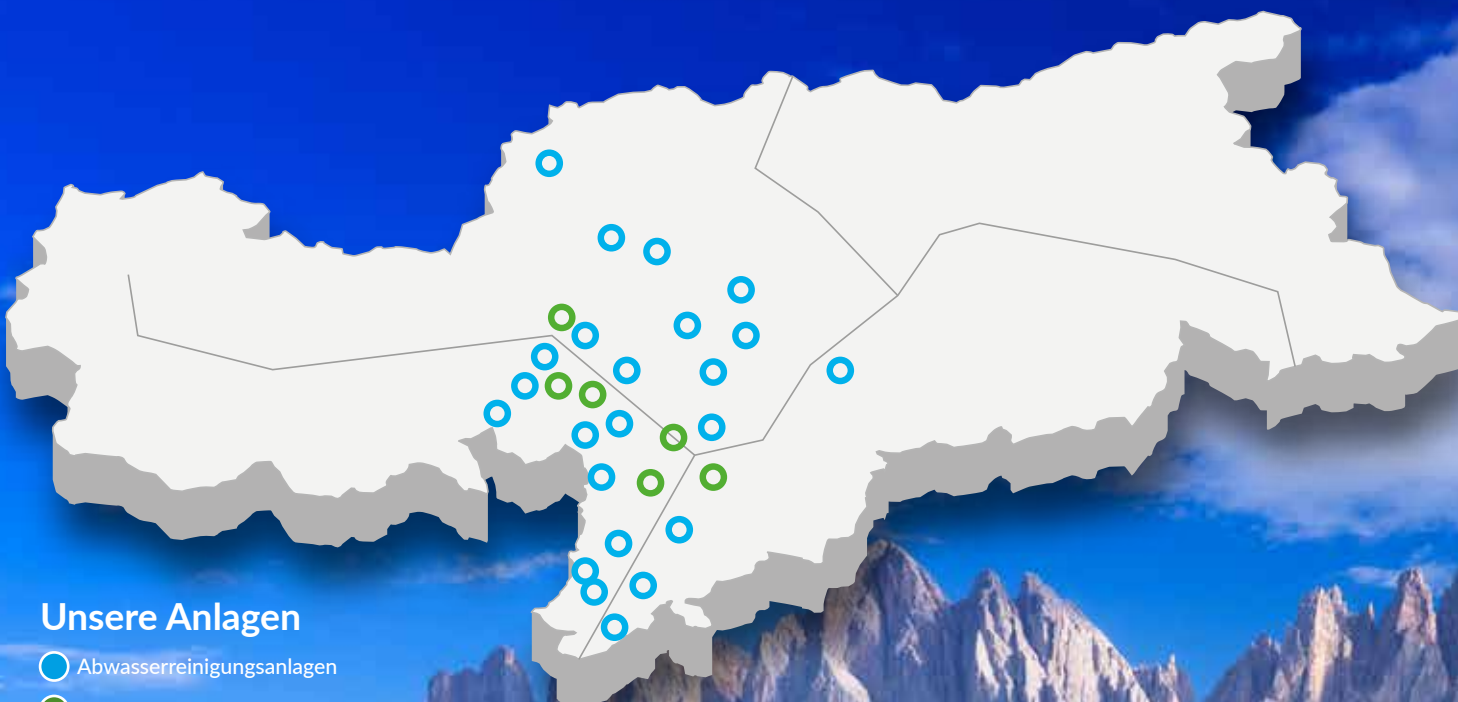
Der Generaldirektor
Marco Palmitano

Entscheidungen

Unser Handeln steht in einem Kontext, der zunehmend bewusste Entscheidungen erfordert



1 Für ein sauberes Südtirol



1.1. Kennzahlen

105 Aktionäre (100 % öffentliche Körperschaften)	8.800 analysierte Proben
223 Mitarbeiter	240.064 MWh erzeugte Energie, davon
29 betriebene Anlagen	129.044 MWh Wärmeenergie
222.878 Tonnen behandelte Abfälle	222.353 MWh abgegebene Energie
38 Millionen Kubikmeter gereinigtes Abwasser	55 Millionen Euro Umsatz
255 km betriebenes Kanalisationsnetz	Insgesamt 6.907 Stunden erbrachter Ausbildung

1. Für ein sauberes Südtirol

[GRI 2-1, 2-6]

Seit 1994 ist die eco center AG (nachfolgend „eco center“; „Gesellschaft“) im Umweltsektor mit einem klaren und gemeinsamen Ziel tätig: konkret zu einem saubereren und nachhaltigeren Südtirol beizutragen. Die Gesellschaft befasst sich mit der Behandlung von Abfällen, der Abwasserklärung und der Verwaltung des übergemeindlichen Kanalisationsnetzes und verbindet diese Tätigkeiten mit einem kontinuierlichen Engagement in Forschung, Innovation und der Verbesserung der Umweltleistungen ihrer Anlagen.

Die Gesellschaft verwaltet die Komponenten des Abwasserdienstes in Bezug auf Kanalisation und Abwasserklärung des Optimalen Einzugsgebiet 2 (OEG2) der Provinz Bozen, das 58 Gemeinden umfasst, sowie die Behandlung von Abfällen im gesamten Landesgebiet mit dem Betrieb der Müllverwertungsanlage Bozen und der anaeroben Vergärungsanlage in Lana zur Behandlung des Bioabfalls gemäß dem Landesplan für Abfallwirtschaft. Insgesamt betreibt eco center 27 Umwelteinrichtungen, davon 5 für die Behandlung von Abfällen und 22 für die Abwasserreinigung, und verwaltet mehr als 250 Kilometer übergemeindliches Kanalisationsnetz.

Jedes Jahr werden fast 222.878 Tonnen Abfälle behandelt und über 38 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Aus diesen Prozessen gewinnt eco center über 240.000 MWh Energie zurück, davon rund 129.000 MWh Wärmeenergie, die für das Fernwärmenetz der Stadt Bozen bestimmt sind, und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zur Emissionsminderung.

eco center verfügt über ein hochspezialisiertes Analyselabor, das die operativen Tätigkeiten der Anlagen unterstützt, verschiedene Umweltprüfungen durchführt und Kontrollen industrieller Einleitungen im Optimalen Einzugsgebiet 2 (OEG2) vornimmt. Es unterstützt die Gemeinden Südtirols bei der Wasserüberwachung von Trinkwasser durch Probenahmen und chemische und bakteriologische Analysen. Das Labor erbringt auch Dienstleistungen für externe Kunden, darunter die Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte bei verschiedenen Umweltproben sowie die Analysen von Lebensmitteln zur Suche nach Mikroverunreinigungen, wobei jährlich über 8.800 Proben analysiert werden.

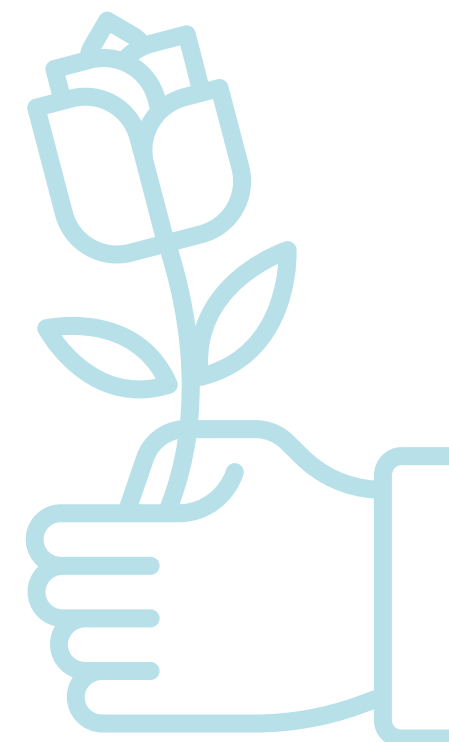
eco center ist zusammen mit ARA Pustertal und

Eurac Research Aktionär des Verein Eco Research, ohne irgendeine Form der Kontrolle auszuüben. Der Verein übt Tätigkeiten in Forschung und Beratung im Umweltbereich aus und erbringt zudem Dienstleistungen im Environmental Engineering. Außerdem hält eco center eine Minderheitsbeteiligung (0,15 %) an der IIT Hydrogen GmbH, einer gemeinnützigen Einrichtung, die in der Forschung, Planung und Anwendung neuer Technologien in verschiedenen Bereichen tätig ist.

1. 2. Mission

[GRI 2-22]

Zum Wohlbefinden der Menschen beitragen, indem die Umwelt, in der sie leben, geschützt wird und bei den Entscheidungen, die unsere Tätigkeiten betreffen, eine führende Rolle übernommen wird.



1.3. Geschichte

[GRI 2-1]

1994: Gründung der Gesellschaft auf Initiative der Gemeinde Bozen, der Autonomen Provinz Bozen, des Konsortiums für die Abwasserentsorgung Überetsch–Unterland, der Bezirksgemeinschaft Überetsch–Unterland und weiterer 53 Gemeinden Südtirols. Übertragung der Führung der Müllverwertungsanlage Bozen.

1995: Start des Labors für Analysen und Bewirtschaftung der Deponien in Pfatten und Lana.

1996-2003: Schrittweise Übernahme der Bewirtschaftung von acht Anlagen der Abwasserklärung..

2004: Gründung der eco-research GmbH (zu 100 % kontrolliert), Einbringung des Labors für Analysen. Beginn der Wärmeabgabe von der Müllverwertungsanlage an das Fernwärmenetz Bozen.

2006-2007: Übertragung des Dienstes für Kanalisation und Abwasserklärung für 58 Gemeinden des OEG2. Betrieb von 21 Kläranlagen und der Vergärungsanlage in Lana.

2008: Einführung des Dienstes der Trinkwasserkontrolle für die Gemeinden der Aktionäre. Die Zahl der betriebenen Kläranlagen stieg auf 26.

2011: Eintritt der Bezirksgemeinschaften Südtirols in die Gesellschaftsstruktur. Rationalisierung des Anlagensystems.

2012-2013: Einführung des Dienstes zur Entleerung und Reinigung von Klärgruben für die Gemeinden der Aktionäre.

2014: Übertragung der Bewirtschaftung der neuen Müllverwertungsanlage Bozen an eco center, im Dienst aller 116 Gemeinden Südtirols.

2020: Umwandlung der eco-research GmbH in den Verein Eco Research; Übertragung der Tätigkeiten der Analysen an das Labor von eco center.

2022-heute: Umsetzung strategischer Projekte, darunter: VOG-Anlage zum Vorbehandeln von Abwässern (Branzoll); neue Kläranlage Salurn; Erweiterung der Kläranlage Pontives; Vergärungsanlage in Lana; neuer anaerober Faulbehälter zur Anpassung der Schlammbehandlungskapazität sowie Behandlungsanlage für Abfälle aus der Reinigung der Kanalisation in Bozen; Anlage zum Vorbehandeln industrieller Abwässer in Meran.

1.4. Werte

[GRI 2-22]

Verwurzelung im Territorium: eco center ist in dem Gebiet tätig, in das es eingebunden ist, und ist sich bewusst, dass die eigenen Handlungen die Umwelt und die Gemeinschaft beeinflussen, in der es lebt: eine große Verantwortung, die zugleich ein Anstoß zur kontinuierlichen Verbesserung des eigenen Handelns ist.

Kontrolle und Optimierung der Anlagen zum Schutz der Umwelt und der öffentlichen Gesundheit: eco center setzt eine kontinuierliche Kontrolle und eine kontinuierliche Verbesserung der betriebenen Anlagen um, um den Schutz der Umwelt und der Gesundheit zu gewährleisten.

Transparenz und Glaubwürdigkeit: eco center hält es für grundlegend, mit allen seinen internen und externen Ansprechpartnern klare, korrekte und auf gegenseitigem Respekt basierende Beziehungen aufzubauen. Zudem verpflichtet es sich, eine präzise, transparente und vollständige Kommunikation in Bezug auf die eigenen Tätigkeiten zu gewährleisten.

Kontinuierliche Verbesserung und technologische

Innovation: eco center verpflichtet sich, die eigenen betrieblichen Prozesse und die erbrachten Dienstleistungen fortlaufend zu verbessern, auch durch das Anhören der Anforderungen und Bedürfnisse seiner Ansprechpartner. Es fördert den Einsatz fortschrittlicher und innovativer Technologien bei der Durchführung der eigenen Tätigkeiten. Zudem analysiert es Risiken und Chancen, um die betriebliche Kontinuität zu gewährleisten.

Öffentliche und Umweltverantwortung: eco center ist sich bewusst, eine grundlegende Rolle beim Schutz der Umwelt, in der es tätig ist, und bei der Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Gebiets zu spielen. Es verfolgt einen verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und ergreift Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung als Verantwortlicher..

Einbeziehung und Inwertsetzung der Mitarbeiter:

eco center betrachtet das Wohlbefinden der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Grundlage des eigenen Erfolgs. Es verpflichtet sich, sie durch die Entwicklung der Professionalität sowie der technischen und interpersonellen Kompetenzen zu fördern. Darüber hinaus fördert es eine offene Kommunikation und, wo möglich, die Einbeziehung des Personals in die betrieblichen Entscheidungsprozesse.



1.5. Die Themen, die zählen

[GRI 2-22, 3-1, 3-2, 3-3]

Im Laufe der letzten Jahre hat das Referenzumfeld im Bereich der Nachhaltigkeit eine bedeutende Entwicklung verzeichnet, sowohl in regulatorischer Hinsicht als auch hinsichtlich der Erwartungen der Stakeholder. Im Bewusstsein dieser Dynamiken hat eco center einen strukturierten und schrittweisen Weg eingeschlagen, der darauf ausgerichtet ist, ESG-Themen innerhalb der Unternehmensstrategie und der Entscheidungsprozesse immer systematischer zu integrieren.

Für den vorliegenden Bericht hat eco center beschlossen, die Global Reporting Initiative (GRI Standards 2021) als Referenzstandard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung anzuwenden.

In Übereinstimmung mit diesem Ansatz hat die Gesellschaft eine Analyse der Impact-Materialität durchgeführt, die darauf abzielte, die wesentlichsten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu ermitteln, die durch die eigenen Tätigkeiten erzeugt werden.

Obwohl dies von den angewandten Standards nicht ausdrücklich verlangt wird, hat eco center zudem

beschlossen, die Übung durch eine Analyse der finanziellen Wesentlichkeit zu ergänzen, um auch die mit den ESG-Themen verbundenen Risiken und Chancen zu bewerten, die die wirtschaftlich-finanzielle Leistungsfähigkeit und die betriebliche Kontinuität im Zeitverlauf beeinflussen können.

Diese Entscheidung spiegelt den Willen der Gesellschaft wider, einen entwicklungsorientierten und zukunftsgerichteten Ansatz zu verfolgen, der darauf abzielt, die Integration der Nachhaltigkeit in Entscheidungsprozesse und Risikomanagementsysteme schrittweise zu stärken. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Ausrichtung an den aktuellsten europäischen Best Practices im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen, mit besonderem Augenmerk auf die Definition und Anwendung des Wesentlichkeitsprinzips, und gewährleistet so die vollständige Übereinstimmung mit dem geltenden Rechtsrahmen, während zugleich Transparenz, Verlässlichkeit und Aussagekraft der an die Stakeholder gerichteten Informationen gestärkt werden.

Im Rahmen des Prozesses der doppelten Wesentlichkeitsanalysen hat eco center die wichtigsten Tätigkeiten berücksichtigt, die sein Betriebsmodell kennzeichnen, sowie die Beziehungen, die sich entlang der Wertschöpfungskette entwickeln. Insbesondere wurden die Phasen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Anlagen und Netze, der Behandlung von Ressourcen und Abfällen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für die Bürger untersucht, ebenso wie die Wechselwirkungen mit dem Gebiet und den wichtigsten beteiligten Stakeholdern.

Diese Einordnung hat es ermöglicht, die mit den betrieblichen Tätigkeiten verbundenen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu kontextualisieren und damit die Ermittlung relevanter Themen sowie die Integration der Nachhaltigkeitsprioritäten in die Entscheidungsprozesse zu unterstützen.



Methodik und Prozess der Analysen

[GRI 3-2]

eco center hat eine Analyse der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt, um die für das Unternehmen relevantesten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren. Dieser Prozess bewertet sowohl die Auswirkungen der betrieblichen Tätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt, Menschen und Menschenrechte als auch, wie externe Veränderungen in diesen Bereichen Risiken oder Chancen für das Geschäft darstellen können. Die ermittelten Themen steuern die Nachhaltigkeitsberichterstattung, gewährleisten Transparenz und richten die Maßnahmen des Unternehmens auf die bedeutendsten Auswirkungsprioritäten für eco center und seine internen und externen Stakeholder aus. Dazu gehören

insbesondere die Mitarbeiter und die Mitarbeitenden, die Lieferanten, die betroffenen Gemeinschaften, die Endnutzer der Dienstleistungen sowie die weiteren entlang der Wertschöpfungskette eingebundenen Akteure.

Der Prozess sah die Bewertung der Themen nach zwei komplementären Perspektiven vor:

- **Auswirkungswesentlichkeit (inside-out)**, fokussiert auf die von den Tätigkeiten von eco center erzeugten Auswirkungen auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft;
- **nanzielle Wesentlichkeit (outside-in)**, ausgerichtet auf die Analyse von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen, die die wirtschaftlich-finanzielle Leistungsfähigkeit und die Resilienz der Gesellschaft beeinflussen können.

1 Bau- und Werkstoffe Themen, die sich aus der Anwendung der Cut-off-Schwelle ergeben.

Die Auswirkungswesentlichkeit

Die Analyse der Auswirkungswesentlichkeit von eco center wurde mit dem Ziel durchgeführt, die aktuellen und potenziellen, positiven und negativen Auswirkungen zu identifizieren, die durch die Tätigkeiten von eco center auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen kurz-, mittel- und langfristig erzeugt werden.

Der Prozess gliederte sich in die folgenden Hauptphasen:

1. Verständnis des Kontexts der Organisation;
2. Identifizierung der Auswirkungen entlang der betrieblichen Tätigkeiten und der wichtigsten operativen Beziehungen (Wertschöpfungskette);
3. Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen und Validierung der Ergebnisse.

Zum Verständnis des Kontexts wurde eine Benchmarkanalysen der wichtigsten Wettbewerber des Sektors durchgeführt, mit besonderem Augenmerk auf diejenigen, die Nachhaltigkeitsinformationen veröffentlichen, sowie eine breiter angelegte Sektoranalysen zur Identifizierung wesentlicher Bau- und Werkstoffe, aufkommender Trends und Best Practices. Außerdem wurden die bereits in der vorherigen Wesentlichkeitsanalyse von 2021 hervorgetretenen wesentlichen Bau- und Werkstoffe integriert und durch die per Fragebogen erhobene Sichtweise externer Stakeholder ergänzt, wodurch eine Sichtweise gewährleistet wurde, die historische und aktuelle Anforderungen verbindet.

Anschließend hat eco center die direkten und indirekten Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen identifiziert und deren Relevanz über einen internen Prozess bewertet, der positive und negative sowie aktuelle und potenzielle Auswirkungen unterschieden hat. Bei aktuellen negativen Auswirkungen wurde die Schwere (Skala, Ausdehnung, Irreparabilität) berücksichtigt, bei potenziellen zudem die Eintrittswahrscheinlichkeit. Ebenso wurden bei den derzeitigen positiven Auswirkungen das Ausmaß und die Verbreitung des Nutzens bewertet, wobei bei den potenziellen Auswirkungen auch die Wahrscheinlichkeit berücksichtigt wurde.

Die Geschäftsleitung hat die Ergebnisse schließlich überprüft, um ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Perspektiven sicherzustellen. Dieser Ansatz ermöglichte die Auswahl der 20 relevantesten Auswirkungen von insgesamt 37, zusammengefasst in zentrale Bau- und Werkstoffe-Themen für eine kohärente Berichterstattung und zur Steuerung der langfristigen Nachhaltigkeitsanstrengungen.

Die finanzielle Wesentlichkeit

Die Analyse der finanziellen Wesentlichkeit hatte das Ziel, die mit Nachhaltigkeitsthemen verbundenen Risiken und Chancen zu identifizieren, die sich kurz-, mittel- und langfristig auf die wirtschaftlich-finanzielle Lage und die Wertschöpfungsfähigkeit von eco center auswirken können.

Der Prozess gliederte sich in die folgenden Tätigkeiten:

1. Identifizierung der Risiken und Chancen durch Kontextanalysen und internen Austausch zwischen den betrieblichen Ansprechpartnern;
2. Definition der Kennzahlen sowie der qualitativen und quantitativen Schwellenwerte (Bewertungsskala);
3. Bewertung der aktuellen und potenziellen finanziellen Auswirkungen von Risiken und Chancen;
4. Einbeziehung der zuständigen betrieblichen Funktionen für die Bewertung und Validierung der Ergebnisse.

Die Risikobewertung wurde unter Unterscheidung zwischen Folgendem durchgeführt:

- **inhärentem Risiko**, verstanden als reines Risiko ohne Minderungsmaßnahmen;
- **Restrisiko unter**, Berücksichtigung der von der Gesellschaft bereits umgesetzten Minderungsmaßnahmen.

Für jedes Risiko und jede Chance wurden das Ausmaß, bewertet in Bezug auf die potenzielle wirtschaftliche Auswirkung, sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Letztere wurde unter Berücksichtigung der Phase der Wertschöpfungskette analysiert, in der sich die Auswirkung zeigen kann, wobei sowohl interne Tätigkeiten als auch jene in den wichtigsten operativen Beziehungen einbezogen wurden, und unter Berücksichtigung des Zeithorizonts (kurz-, mittel-, langfristig). Die Analyse umfasste vertiefende Abstimmungen mit den internen Ansprechpartnern der ersten betrieblichen Linien, um spezifische Bewertungen zu Risiken und Chancen zu erheben und eine integrierte sowie bereichsübergreifende Sicht sicherzustellen.

Dieser Ansatz hat es ermöglicht, die wesentlichen wirtschaftlich-finanziellen, mit der Nachhaltigkeit verbundenen Freistellung zu identifizieren und zu priorisieren.

Ergebnisse der Analyse der doppelten Wesentlichkeit

[GRI 3-2]

Aus der Integration der Perspektiven der Impact-Wesentlichkeit und der finanziellen Wesentlichkeit gingen für eco center folgende wesentliche Bau- und Werkstoffe Themen hervor: Minderung des Klimawandels; Energie; Luftverschmutzung; Wasser; Ressourcenzuflüsse, einschließlich der Ressourcennutzung; Innovation und digitale Transformation; eigene Belegschaft – Arbeitsbedingungen; eigene Belegschaft – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle; wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften; persönliche Sicherheit der Verbraucher und/oder Endnutzer; Unternehmenskultur; Schutz von Hinweisgebern; Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich der Zahlungspraktiken.

Die Gesamtanalysen ergibt ein mit den Tätigkeiten und der Rolle von eco center kohärentes Bild. Die Umweltthemen stehen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Ressourcenbewirtschaftung, des **Klimawandels, der Verschmutzung und der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt**. **Die sozialen Themen spiegeln** die Aufmerksamkeit für den Schutz der **Menschen wider, sowohl innerhalb der Organisation** als auch entlang der Wertschöpfungskette, sowie für die Gemeinschaften und die Nutzer der Dienstleistungen. Die Governance-Aspekte unterstreichen die Bedeutung der Unternehmensführung, der Transparenz und der verantwortungsvollen Gestaltung der Beziehungen entlang der Wertschöpfungskette als Verantwortlicher.

Die Matrix der doppelten Wesentlichkeit stellt ein strategisches Steuerungsinstrument dar, das der Gesellschaft ermöglicht, die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen strukturiert in die Entscheidungsprozesse zu integrieren und die Kohärenz zwischen ESG-Prioritäten, Unternehmensstrategie und Berichterstattung zu stärken.

Für weitere Informationen zu den wesentlichen Bau- und Werkstoffe Themen und den damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) wird auf das Kapitel „Anlagen“ dieses Nachhaltigkeitsberichts verwiesen.



1.6. Die Nachhaltigkeitsstrategie von eco center

[GRI 2-22, 2-23]

Der Weg zu einer strukturierten Nachhaltigkeitsstrategie

Als Reaktion auf die sich wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen und die steigenden Erwartungen der Stakeholder hat eco center ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, eine strukturierte Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, um ESG-Themen systematisch in das Geschäftsmodell und die Entscheidungsprozesse zu integrieren. Insbesondere verlief der Prozess entlang vier Hauptlinien:

1. **Analyse der Bedürfnisse und der relevanten Einflussfaktoren**, durch die Prüfung des Geschäftsmodells, des operativen Kontexts und der Erwartungen der Stakeholder;
2. **Priorisierung der Interventionsbereiche mit**, der Umsetzung der festgelegten Prioritäten in strategische Ziele und konkrete Maßnahmen;
3. **Interne Abstimmung und Angleichung**, um die Einbeziehung der betrieblichen Funktionen und die Integration der Nachhaltigkeit in die organisatorischen Prozesse sicherzustellen;
4. **Implementierung und Monitoring**, durch die Festlegung von Leistungsindikatoren (KPI) und regelmäßige Momente zur Überprüfung des Fortschritts.

Die definierte Strategie ist entlang der drei Nachhaltigkeitsdimensionen – Umwelt, Soziales und Governance – gegliedert und mündet in einen Nachhaltigkeitsplan, ein strategisches Dokument, das Leitlinien, messbare Ziele, Maßnahmen und Umsetzungszeitpläne mittel- bis langfristig festlegt. Der Plan stellt einen grundlegenden Hebel dar, um einen integrierten Nachhaltigkeitsansatz zu festigen, fragmentierte Logiken zu überwinden und eine organische sowie koordinierte Sicht auf die ESG-Initiativen zu fördern.

Der Nachhaltigkeitsplan von eco center

Der Plan – der derzeit Ziele bis 2030 abdeckt – basiert auf:

einem strukturierten und messbaren Ansatz für das Management der ESG-Themen;

einer integrierten Sicht auf laufende und in Entwicklung befindliche Initiativen;

einem Überwachungssystem, das auf die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen ausgerichtet ist.

Insbesondere sieht der Plan Folgendes vor:

- **5 Umweltziele, ausgerichtet**, auf Energieeffizienz, die Verringerung der Umweltauswirkung, die Zirkularität der Bau- und Werkstoffe und Prozesse sowie die Optimierung der Ressourcennutzung;
- **13 soziale Ziele**, mit Schwerpunkt auf Arbeitssicherheit, Vielfalt, Inklusion und dem Wohlbefinden der Mitarbeiter, auf Ausbildung und der Entwicklung von Kompetenzen sowie auf der Einbeziehung der lokalen Gemeinschaft;
- **9 Governance-Ziele**, in Bezug auf Digitalisierung und IT-Sicherheit, Transparenz, Integrität, regulatorische Konformität sowie das Management und die Überwachung von Risiken.

Für jedes Ziel wurden spezifische Maßnahmen, interne Verantwortlichkeiten und Leistungsindikatoren festgelegt, um eine klare Zuweisung der Tätigkeiten und eine Messbarkeit der Ergebnisse im Zeitverlauf zu gewährleisten.

Überwachung und Fortschritt der Ziele

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch eine eigene Governance-Struktur unterstützt, die die Aufgabe hat, die Implementierung des Plans zu überwachen und dessen laufende Aktualisierung sicherzustellen. Dieses Organisations- und Überwachungssystem ist darauf ausgelegt, Kontinuität und Kohärenz bei der Anwendung der Strategie sicherzustellen und eine schrittweise Integration der Nachhaltigkeitsthemen in die betrieblichen Prozesse zu fördern.

Der Überwachungsprozess sieht während des Jahres regelmäßige Überprüfungen vor, die darauf abzielen:

den Fortschritt der Maßnahmen im Verhältnis zu den festgelegten Zielen zu bewerten;

die Entwicklung der festgelegten KPIs zu analysieren;

gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen oder Aktualisierungen der Zielvorgaben einzuführen.

Zur Unterstützung dieses Systems tritt der **Nachhaltigkeitsausschuss** (bestehend aus Mitgliedern der Unternehmensleitung) im Laufe des Jahres zusammen, um den strategischen Austausch und die Abstimmung über die Initiativen zu fördern, mit einer Sitzung zu Jahresbeginn, die der Festlegung und Überprüfung der prioritären Ziele gewidmet ist.

Parallel dazu unterstützt der **Operative Ausschuss**, der die verschiedenen Unternehmensfunktionen einbezieht, die Aktualisierung des Plans und trägt zur Erhebung und

Validierung der für die Überwachung der Leistungen erforderlichen Daten bei. Die Funktionen werden zu mehreren Zeitpunkten im Jahr einbezogen, um den Umsetzungsstand der Maßnahmen zu erörtern und etwaige neue Initiativen oder Anpassungen zu bewerten.

Eine Schlüsselrolle in diesem System spielt der Sustainability Manager, eine formal im Organigramm des Unternehmens verankerte Funktion. Der Sustainability Manager übernimmt eine Koordinierungs- und Verbindungsrolle zwischen den verschiedenen Organisationsstrukturen, fördert die Integration der ESG-Themen in die Entscheidungsprozesse und stellt die Gesamtkohärenz des Weges sicher. Für weitere Einzelheiten wird auf den Abschnitt "2.4. Nachhaltigkeits-Governance" verwiesen.



eine Nachhaltigkeitsstrategie

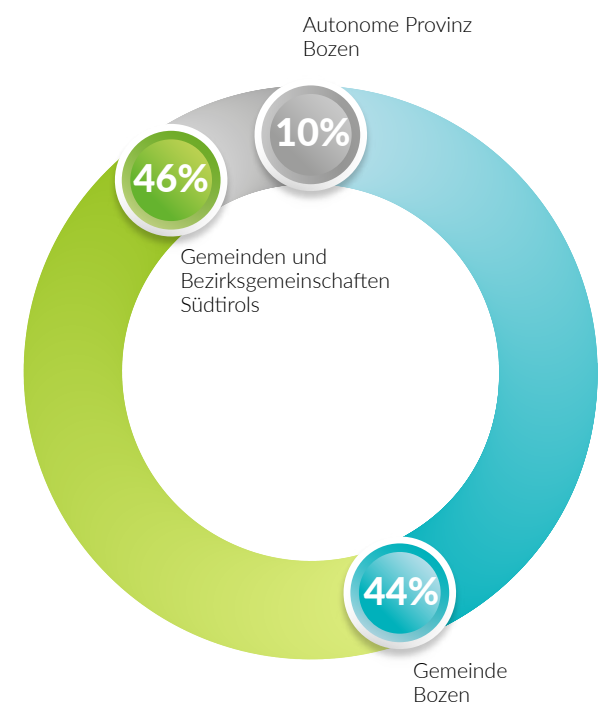
2 Eine öffentliche Verantwortung

2.1. Ein vollständig öffentliches Kapital

[GRI 2-1, 2-6]

eco center ist ein Unternehmen mit vollständig öffentlichem Kapital mit Sitz in Bozen, das seine Tätigkeiten nach dem „In-house“-Modell ausübt. Es arbeitet über eine Direktvergabe durch die öffentlichen Aktionäre und fungiert als echter operativer Arm der beteiligten öffentlichen Verwaltungen, die über es eine Kontrolle ausüben, die jener entspricht, die sie ihren internen Dienstleistungen vorbehalten. Die Aktionärsstruktur besteht aus 105 öffentlichen Rechtsträgern: 97 Gemeinden in Südtirol, 7 Bezirksgemeinschaften und der Autonomen Provinz Bozen. Etwaige Gewinne werden vollständig reinvestiert, um die Infrastrukturen auszubauen und die Umwelteffizienz der angebotenen Dienstleistungen zu steigern.

Die Gesellschaftsstruktur im Detail besteht aus der Gemeinde Bozen, der Autonomen Provinz Bozen sowie 96 Gemeinden und Bezirksgemeinschaften Südtirols, die die jeweiligen Beteiligungsquoten halten, wie in der Grafik dargestellt.



2.2. Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse

[GRI 3-3, 201-1, 201-4]

Im Jahr 2025 hat eco center seine wirtschaftlich-finanzielle Leistung weiter gestärkt und einen direkt erwirtschafteten wirtschaftlichen Wert von 55,60 Millionen Euro erzielt, ein Anstieg um 5,70% gegenüber 52,60 Millionen Euro im Jahr 2024. Dieses Ergebnis spiegelt den Anstieg der Erlöse und der sonstigen Erträge bei gleichzeitig sorgfältigem Kostenmanagement wider.

Der im Jahr 2025 an die Stakeholder ausgeschüttete wirtschaftliche Wert belief sich auf 50,80 Millionen Euro und ist damit ebenfalls gegenüber den 49,50 Millionen Euro des Vorjahres gestiegen. Der Anteil des einbehaltenen wirtschaftlichen Werts stieg auf 4,80 Millionen Euro gegenüber 3,10 Millionen Euro im Jahr 2024, als Ausdruck des Willens, die Vermögensstärke zu festigen und künftige Investitionen zu unterstützen. Bei der Analyse der prozentualen Verteilung des generierten Werts zeigen sich gegenüber 2024 folgende Veränderungen:

DVerteilung des generierten wirtschaftlichen Werts	2024	2025	Veränderung 2025/2024
Betriebskosten	49,34%	44,94%	-4,40 pp
Löhne und Zusatzleistungen der Mitarbeiter	28,14%	27,80%	-0,34 pp
Investitionen in die Gemeinschaft	1,52%	1,86%	0,34 pp
Zahlungen an Kapitalgeber	0,03%	0,24%	0,21 pp
Zahlungen an die öffentliche Verwaltung	15,02%	16,50%	1,48 pp
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	94,05%	91,34%	-2,71 pp
Einbehaltener wirtschaftlicher Wert	5,95%	8,66%	2,71 pp

Die Verteilung des im Jahr 2025 generierten wirtschaftlichen Werts spiegelt eine auf Effizienz und Vermögensstärkung ausgerichtete Unternehmensstrategie wider, begleitet von einem zunehmenden Engagement für die Gemeinschaft sowie einer stärkeren Allokation von Ressourcen zugunsten der öffentlichen Verwaltung und der Kapitalgeber. Die Senkung der Betriebskosten gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr ist hauptsächlich auf die Verringerung der Kosten für die Entsorgung von Schlämmen aus der Abwasserklärung bei Dritten zurückzuführen.

Das Unternehmen hat einen höheren Anteil des generierten Werts für Rücklagen und zukünftige Investitionen vorgesehen, als Zeichen des Willens, die eigene finanzielle Solidität zu festigen und das Wachstum langfristig zu unterstützen. Gleichzeitig bestätigt die Beibehaltung hoher Ausschüttungsniveaus zugunsten der Mitarbeiter und Stakeholder die zentrale Bedeutung der Menschen und des Gebiets in der Politik von eco center. Insgesamt deuten die beobachteten Veränderungen auf ein Gleichgewicht zwischen operativer Effizienz, sozialer Verantwortung und finanzieller Nachhaltigkeit hin, im Einklang mit den Entwicklungszielen des Unternehmens.

Vom Staat erhaltene finanzielle Unterstützung			
	2024	2025	Veränderung 2025/2024
Währung	Euro	Euro	%
ITALIEN - Erlöse aus Energie-Anreizen (GRIN, ASTA Biob, FTV)	1.045.346€	758.130 €	-27,48%
ITALIEN - Anlagenbeitrag G.160 (Steuer Guthaben auf Anlagegüter)	75.398 €	76.249 €	1,13%
ITALIEN - Beiträge der Autonomen Provinz Bozen für Projekte	9.238.869 €	6.767.710 €	-26,75%
ITALIEN/EUROPA - PNRR-Beiträge	3.650.524€	3.833.876 €	5,02%
ITALIEN - Anreiz für den Kauf von Autos und Ladesäulen von der Provinz Bozen	5.275 €	10.366 €	96,51%
ITALIEN - Sonstige Beiträge	85.499 €	81.093 €	-5,15%
Gesamtgeldwert	14.100.911 €	11.527.423 €	-18,25%

Im Jahr 2025 ist im Vergleich zu 2024 ein signifikanter Rückgang der öffentlichen Finanzhilfen zu verzeichnen, der hauptsächlich auf den Rückgang der Provinzbeiträge für Projekte und Forschung sowie der Anreize für elektrische Energie zurückzuführen ist, die von Anlagen zur Abwasserklärung, Müllverwertungsanlagen und Photovoltaikanlagen erzeugt wird. Trotz dieses Rückgangs ist ein Wachstum der mit dem Nationalen Aufbau- und Resilienzplan (PNRR) verbundenen Finanzierungen sowie ein starker Anstieg der Beiträge für nachhaltige Mobilität zu beobachten, insbesondere für den Kauf von Elektroautos und Ladesäulen. Insgesamt zeigt die Zusammensetzung der Finanzierungsquellen weiterhin eine Diversifizierung und eine Ausrichtung auf innovative und nachhaltige Projekte, im Einklang mit der Unternehmensstrategie und den Entwicklungsprioritäten.

2.3. Ein solides Governance-Modell

[GRI 2-1, 2-9, 2-10, 2-11, 2-12, 2-14, 2-15, 2-16, 2-17, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 3-3, 205-2, 207-1, 207-2, 405-1]

eco center wendet ein Governance-System an, das durch Transparenz, Integrität und breit getragene Verantwortung gekennzeichnet ist, mit einer klaren Gliederung von Rollen und Funktionen. Der Verwaltungsrat und der Aufsichtsrat, unterstützt von der Revisionsgesellschaft und dem Aufsichtsbehörde (OdV), gewährleisten die Überwachung der Kontrollen und das Management der Unternehmensrisiken.

Die Einführung und die kontinuierliche Aktualisierung des Organisations-, Management- und Kontrollmodells gemäß GvD 231/2001, ergänzt durch den Ethikkodex und den Verhaltenskodex, stärken die Kultur der Rechtmäßigkeit und der Transparenz im Unternehmen.

Dem Modell sind verschiedene relevante Dokumente beigelegt, darunter: der Dreijahresplan zur Korruptionsprävention (PTPCT), Verordnungen für die Personalrekrutierung und für Direktvergaben, der

Verhaltenskodex mit dem Pflichtenheft, die Handbücher der Managementsysteme (ISO 14001/2015 und ISO 9001/2018), das Dokument zur Risikobewertung (DVR), die Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten und das Whistleblowing-Verfahren zur Meldung von Rechtsverstößen.

Das Überwachungsorgan, das gemäß GvD 231/2001 ernannt wurde, beaufsichtigt die Anwendung des Modells, während der Verantwortliche für Korruptionsprävention und Transparenz (RPCT), der mit dem Verantwortlichen für Transparenz (RPCT) übereinstimmt, den PTPCT erstellt, der jährlich aktualisiert und vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Der PTPCT ergänzt das Modell 231, obwohl er unterschiedliche Voraussetzungen und Zielsetzungen hat, und stellt ein Bündel ergänzender Präventionsmaßnahmen dar, mit dem Ziel, Korruption und Rechtswidrigkeit im Unternehmen zu verhindern und zu unterdrücken. Der RPCT wird von einem Unterstützungsorgan unterstützt, das der Umsetzung der im Plan vorgesehenen Tätigkeiten gewidmet ist.

Ein Organ mit Funktionen, die denen der Unabhängigen Bewertungsstelle (OIV) entsprechen, mit einer Zusammensetzung, die mit jener des OdV übereinstimmt, prüft die Kohärenz des PTPCT und der Präventionsmaßnahmen mit den strategischen Unternehmenszielen, bewertet auch die Leistungen im Bereich Antikorruption und Transparenz und analysiert den Jahresbericht des RPCT. In diesem Zusammenhang ist zudem der Erhalt des Legalitätsratings hervorzuheben, das von der Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde mit einer Bewertung von zwei Sternen plus (★★+) vergeben wurde, als Bestätigung des Engagements des Unternehmens bei der Förderung von Grundsätzen der Rechtmäßigkeit und Transparenz.



Im Einklang mit dem Engagement für eine Verantwortliche und inklusive Governance hat eco center eine Reihe spezifischer Richtlinien zum Schutz der Rechte und des Wohlbefindens der im Unternehmen tätigen Personen eingeführt, darunter die Gleichstellungspolitik, die Richtlinie zur Lohngerechtigkeit und die Richtlinie zur Work-Life-Balance, im Einklang mit den Anforderungen der 2025 erhaltenen Zertifizierung UNI/PdR 125:2022.

Zur Unterstützung der Umsetzung dieser Richtlinien wurde das Komitee für Chancengleichheit (CPO) eingerichtet, das innerhalb der Unternehmensgovernance eine strategische Rolle spielt, indem es konkrete Initiativen zur Förderung von Inklusion, Gleichstellung und organisatorischem Wohlbefinden vorantreibt, überwacht und vorschlägt. (Für weitere Einzelheiten wird auf den Abschnitt „6.3. Diversität und Inklusion“ verwiesen).

Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane

Zur Gewährleistung einer soliden und transparenten Governance bedient sich eco center Gesellschaftsorganen, die aus Persönlichkeiten mit nachgewiesener Erfahrung und Professionalität bestehen. Nachstehend wird die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats dargestellt.

Verwaltungsrat

Am 11. Juni 2025 hat die Aktionärsversammlung den neuen Verwaltungsrat von eco center ernannt, der für den Dreijahreszeitraum 2025–2027 bis zur Genehmigung des Abschlusses für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit

im Amt bleibt. Anschließend hat der Rat am 18. Juli 2025 die Ernennung des Präsidenten und der Vizepräsidentin vorgenommen..

- Präsident: Dario Dal Medico
- Vizepräsidentin: Margot Pizzini
- Verwaltungsratsmitglied: Rocco Triani
- Verwaltungsratsmitglied: Birgit Sulser
- Verwaltungsratsmitglied: Stefan Stauder

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern, mit einem Geschlechtergleichgewicht, das das Engagement für Diversität und Inklusion widerspiegelt: 60 % sind Männer und 40 % Frauen. Die Verteilung nach Altersgruppen zeigt ein Überwiegen gefestigter Erfahrung, mit 60 % der Mitglieder über 50 Jahren und 40 % in der Altersgruppe 30–50 Jahre.

Aufsichtsrat

- Präsident: Josef Vieider
- Ordentliches Aufsichtsratsmitglied Gemeinde Bozen: Francesca Pasquali
- Ersatzaufsichtsratsmitglied Gemeinde Bozen: Isabella Todesco
- Ordentliches Aufsichtsratsmitglied Provinz Bozen: Thomas Pircher
- Ordentliches Aufsichtsratsmitglied für die Bezirksgemeinschaften: Josef Vieider
- Ersatzaufsichtsratsmitglied für die Bezirksgemeinschaften: Thomas Pichler

Gesellschaftsorgane und Governance-Instrumente

Zu den grundlegenden Governance-Instrumenten gehören:

der **Ethikkodex**, der vom Verwaltungsrat genehmigt und sowohl auf der institutionellen Website als auch im Unternehmensintranet veröffentlicht wurde und die allgemeinen Grundsätze sowie die maßgeblichen Verhaltensregeln für alle Mitarbeiter, Verwalter, Berater und Stakeholder festlegt. Der Ethikkodex verweist auf Werte wie Verwurzelung im Gebiet, öffentliche und Umweltverantwortung, Transparenz und Glaubwürdigkeit, kontinuierliche Verbesserung, technologische Innovation, Einbeziehung und Inwertsetzung der Mitarbeiter. Die Einhaltung des Ethikkodex ist für alle Adressaten verbindlich, und seine Anwendung ist einem eigenen Ethikkomitee übertragen, das die Kenntnis des Kodex fördert, den Grad der Anwendung überwacht und etwaige Meldungen von Verhaltensweisen verwaltet, die den ethischen Grundsätzen widersprechen.

der **Verhaltenskodex**, der regelmäßig aktualisiert wird (letzte Aktualisierung mit Wirksamkeit ab dem 1. August 2025) und die Pflichten sowie Verhaltensregeln der Mitarbeiter regelt, unter Einbeziehung der Bestimmungen des einschlägigen NKKV und der Vorschriften zur Korruptionsprävention, Sicherheit, Transparenz und zum Schutz der Würde der Personen. Der Verhaltenskodex ist auf Italienisch und Deutsch verfügbar, wird über Anschlagbretter und das Unternehmensintranet verbreitet, und seine Einhaltung ist integrierender Bestandteil der vertraglichen Verpflichtungen der Arbeitnehmer.

Das **Organisations-, Management- und Kontrollmodell** (MOG), das gemäß GvD 231/2001 eingeführt wurde und das Instrument der Selbstregulierung zur Prävention von Straftaten und zur Förderung vorbildlicher Verhaltensweisen darstellt. Das MOG besteht aus einem allgemeinen und einem besonderen Teil, mit Anlagen wie dem Ethikkodex, dem Verhaltenskodex, dem Dreijahresplan zur Korruptionsprävention, der Verordnung für die Personalrekrutierung, der



Verordnung der Verträge, den Handbüchern der zertifizierten Managementsysteme (ISO 9001, ISO 14001, ISO/IEC 17025), dem Risikobewertungsdokument und den Verfahren zur Sicherheit personenbezogener Daten.

Der **Dreijahresplan zur Korruptionsprävention und für Transparenz** (PTPCT), aktualisiert für den Dreijahreszeitraum 2026–2028, integriert und stärkt das System zur Prävention von Korruptions- und Missverwaltungsrisiken im Einklang mit dem Modell 231 und den ANAC-Leitlinien. Der PTPCT definiert strategische Ziele, allgemeine und spezifische Maßnahmen, Leistungsindikatoren (KPI), Überwachungsverfahren und kontinuierliche Ausbildung mit besonderem Augenmerk auf Transparenz, Digitalisierung der Prozesse, das Management von Interessenkonflikten und die Einhaltung der Pantouflage-Verbote¹. Der Plan sieht außerdem die Veröffentlichung und Aktualisierung der Daten im Abschnitt „transparente Verwaltung“ der institutionellen Website, die Bearbeitung von Whistleblowing-Meldungen über eine eigene Plattform und die verpflichtende Ausbildung für das gesamte Personal zu den Themen Ethik, Integrität und Korruptionsprävention vor.

Mitglieder des Leitungsorgans - Diversität im Leitungsorgan nach Geschlecht und Altersgruppe

2025 (zum 31. Dezember)

Altersgruppe	Männer		Frauen		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<30	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
30-50	1	20,00%	1	20,00%	2	40,00%
>50	2	40,00%	1	20,00%	3	60,00%
Totale	3	60,00%	2	40,00%	5	100%

1 Das Wort französischen Ursprungs „Pantouflage“ wird in der Alltagssprache verwendet, um den Wechsel von öffentlichen Mitarbeitern in den privaten Sektor zu bezeichnen.

Systemzertifizierungen

Das Engagement von eco center für Qualität, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung wird durch ein integriertes Managementsystem für Qualität und Umwelt sowie durch das Managementsystem für die Gleichstellung der Geschlechter bestätigt. Diese Systeme dokumentieren die operativen Verfahren, definieren in jeder Phase klar die Verantwortlichen und gewährleisten die kontinuierliche Ausbildung des beteiligten Personals. Diese Systeme sind nach den einschlägigen internationalen Standards zertifiziert. eco center verfügt über die folgenden Zertifizierungen:

Zertifizierung ISO 9001: für das Qualitätsmanagement in den Prozessen zur Führung von Anlagen zur Abwasserklärung von Abwasser und Kanalnetzen.

Zertifizierung ISO 14001: für das Umweltmanagement mit analogem Anwendungsbereich.

Akkreditierungszertifikat nach dem standard ISO/IEC 17025: das die technische Kompetenz, die Unparteilichkeit und die konsistente Funktionsweise des Prüflabors von eco center bescheinigt.

Zertifizierung UNI/PdR 125: die die Einführung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Geschlechtergleichstellung im Arbeitskontext bescheinigt, angewandt auf alle betrieblichen Tätigkeiten.

Die Gesamtheit dieser Instrumente und Zertifizierungen bestätigt das Engagement von eco center, eine auf Rechtmäßigkeit, Transparenz, Qualität und sozialer Verantwortung basierende Unternehmenskultur im Einklang mit den besten nationalen und internationalen Praktiken zu fördern.

Verantwortlicher Steuerführung und steuerliche Transparenz

eco center verfolgt einen strengen steuerlichen Ansatz im Einklang mit den geltenden Vorschriften, ohne Steueroptimierungsstrategien oder Geschäfte mit Steueroasen, die auf das eigene Geschäft nicht anwendbar sind. Das Unternehmen bedient sich externer Berater für die Verwaltung und Überwachung der steuerlichen und beitragsrechtlichen Pflichten, während die Letztverantwortung beim Verwaltungsrat in der Person des Präsidenten liegt.

Die steuerliche Compliance wird durch die gesetzliche Abschlussprüfung, den Aufsichtsrat und das Überwachungsorgan sichergestellt, mit Whistleblowing-Verfahren zur Meldung etwaiger Rechtsverstöße. Der steuerliche Ansatz ist in die betrieblichen Prozesse integriert und wird durch interne Ausbildung unterstützt, wodurch Transparenz und Kohärenz mit den Grundsätzen der Governance und Nachhaltigkeit gewährleistet werden.

Korruptionsprävention: Kommunikation und Ausbildung

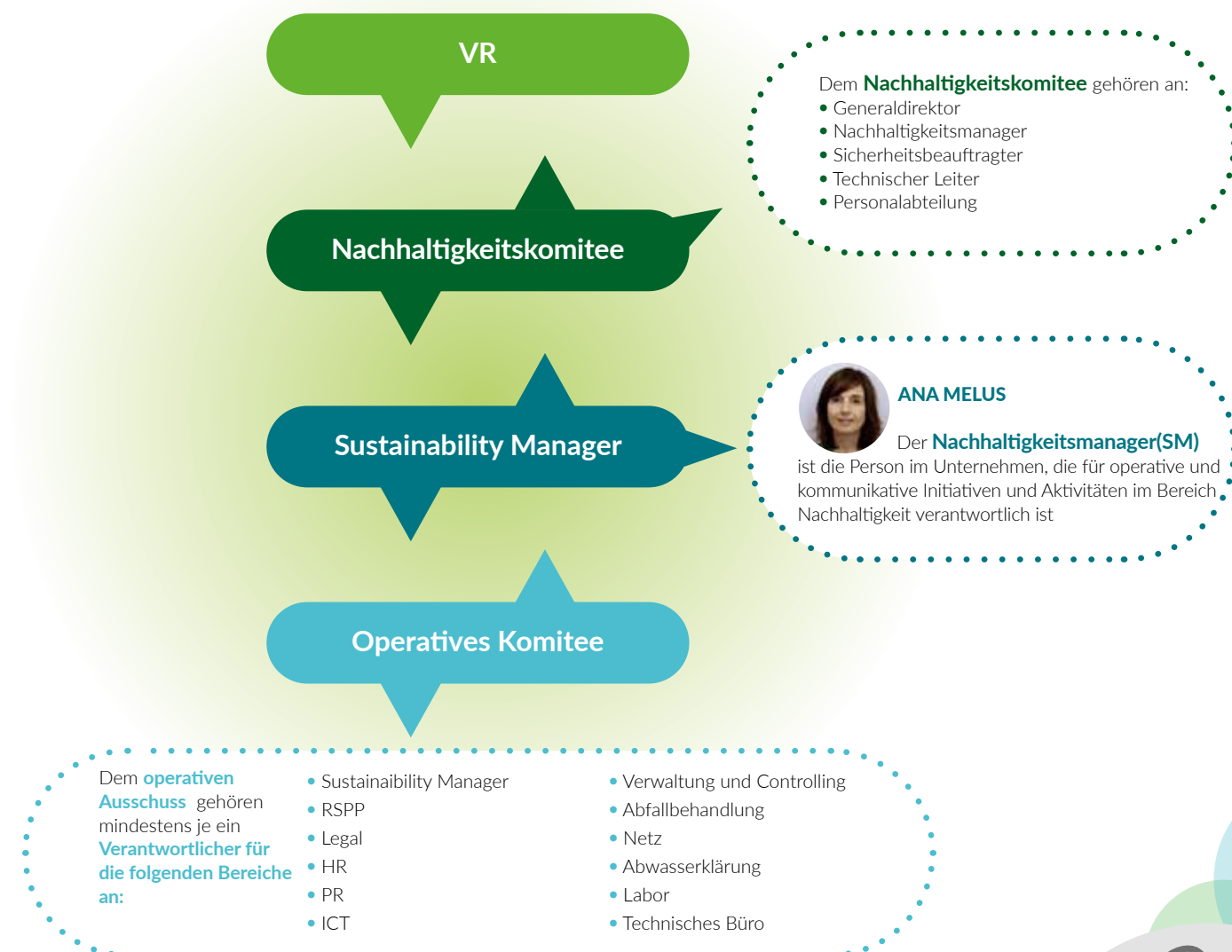
eco center gewährleistet die größtmögliche Verbreitung der Antikorruptionspolitiken und -verfahren. Die Ausbildung zum Organisations-, Management- und Kontrollmodell (MOG) gemäß GvD 231/2001 ist für alle Mitarbeiter verpflichtend: Sie wird in Präsenz oder über Aufzeichnungen durchgeführt, die auch für Neueingestellte und Abwesende zugänglich sind. Bei wesentlichen Änderungen des MOG wird die Ausbildung aktualisiert; bei ausbleibenden Änderungen ist keine neue Sitzung vorgesehen. Der Dreijahresplan zur Korruptionsprävention wird regelmäßig aktualisiert und im Abschnitt „transparente Verwaltung“ der Unternehmenswebsite veröffentlicht, wodurch die Zugänglichkeit für alle Stakeholder gewährleistet wird.

Die Antikorruptionspolitiken und -verfahren werden allen Lieferanten über in den Bestellungen eingefügte Links (Dreijahresplan und Verantwortungspakt) mitgeteilt und sind online veröffentlicht, sodass sie für jede Person oder Organisation sichtbar und einsehbar sind.

2.4. Nachhaltigkeitsgovernance

[GRI 2-1, 2-9, 2-12, 2-13, 2-14]

Als Reaktion auf die zunehmende Komplexität der ESG-Themen und die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit in das Geschäftsmodell einzubinden, hat eco center einen strukturierten Prozess eingeleitet, der auf die Definition einer soliden Governance-Struktur abzielt. Diese Struktur ist darauf ausgelegt, die tatsächliche Integration der ESG-Themen in die Unternehmensstrategie, in das operative Management und in die Berichtsprozesse zu gewährleisten.



Die Nachhaltigkeitsgovernance von eco center gliedert sich in mehrere Ebenen, jede mit klar definierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

Verwaltungsrat (VR): Organ für strategische Ausrichtung und Aufsicht, Verantwortlicher für die Festlegung der strategischen Leitlinien im Bereich Nachhaltigkeit, für die formelle Genehmigung der Schlüsseldokumente (Wesentlichkeitsanalysen, Nachhaltigkeitsplan, Nachhaltigkeitsbericht) und für die Bewertung der jährlichen Leistungen im Hinblick auf die ESG-Ziele.

Nachhaltigkeitskomitee: Umfasst den Geschäftsführer, den Sustainability Manager, den RSPP, den Technischen Direktor und die Personalabteilung. Dieses Komitee definiert die Nachhaltigkeitsstrategien, fördert die Unternehmenskultur, unterstützt den CdA bei Entscheidungen, überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitiken und wacht über die Unternehmensauswirkungen und die Informationsstandards.

Sustainability Manager (SM): Funktion der operativen und kommunikativen Koordination, Verantwortlicher für die Definition und Umsetzung der ESG-Strategie und des Nachhaltigkeitsplans sowie für die Überwachung der Ziele und der regulatorischen Compliance. Der Sustainability Manager koordiniert die Erhebung und Validierung der ESG-Daten, die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, die interne Ausbildung und die Förderung der Nachhaltigkeitskultur.

Operatives Komitee: Composto dagli ESG area owner, ovvero i responsabili delle principali funzioni operative (tra cui Amministrazione e Controlling, RSPP, Legale, HR, ICT, Trattamento rifiuti, Rete, Depurazione, Laboratorio, PR, Ufficio tecnico). Il Comitato Operativo traduce operativamente le linee guida definite dal Comitato per la Sostenibilità, supporta la pianificazione e il monitoraggio delle attività ESG, coordina la raccolta delle informazioni di sostenibilità e gestisce le interazioni con gli stakeholder interni ed esterni. Questa struttura multilivello consente a eco center di presidiare in modo efficace l'integrazione delle tematiche ESG in tutte le aree aziendali, assicurando coerenza tra strategia, operatività e trasparenza nei confronti degli stakeholder.

Diese mehrstufige Struktur ermöglicht es eco center, die Integration der ESG-Themen in allen Unternehmensbereichen wirksam zu steuern und dabei Kohärenz zwischen Strategie, operativem Handeln und Transparenz gegenüber den Stakeholdern sicherzustellen.

2.5. Klare und transparente Kommunikation

[GRI 2-25, 2-29]

Für eco center stellt Transparenz ein tragendes Prinzip des eigenen Handelns und eine wesentliche Voraussetzung dar, um ein Vertrauensverhältnis zu den Bürgern, den öffentlichen Körperschaften und allen Stakeholdern aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Klar und zugänglich zu kommunizieren bedeutet, die Tätigkeiten des Unternehmens sichtbar zu machen und jedem zu ermöglichen, zu verstehen, wie die Dienstleistungen verwaltet werden, wie die Leistungen der Anlagen sind und welche Entscheidungen das tägliche Handeln leiten.

Transparenz bedeutet den Willen, einen einfachen und zeitnahen Zugang zu Informationen zu gewährleisten, unter Achtung der Menschen, der Umwelt, der Marktregeln und des Gebiets. Sie beinhaltet die Einhaltung der geltenden Vorschriften, aber auch der Regeln und Verpflichtungen, die sich eco center freiwillig gegeben hat, sowie eine Haltung der Offenheit und Bereitschaft zum Austausch mit den Kontrollorganen und den zuständigen Behörden. Im Falle von Ereignissen oder Kritikalitäten, auch wenn sie nur vermutet werden, handelt das Unternehmen mit größter Korrektheit und Kooperation und stellt alle erforderlichen Informationen bereit.

eco center verfolgt seit Jahren ein Kommunikationsmodell, das auf größtmögliche Transparenz ausgerichtet ist: Wo sensible Daten vorliegen, werden diese dennoch klar und nachvollziehbar unter Einhaltung der anwendbaren Bestimmungen zur Verfügung gestellt. Dieser Ansatz spiegelt sich auch in der Struktur der maßgeblichen internen Dokumente wider; eco center ist nämlich der kontinuierlichen Aktualisierung seiner Instrumente der Ausrichtung und internen Regelung verpflichtet (für weitere Informationen wird auf den Absatz „2.3. Ein solides Governance-Modell“ dieses Kapitels verwiesen).

Eine zentrale Rolle in der Kommunikationsstrategie spielt die Unternehmenswebsite, die den wichtigsten Kanal für Information und Dialog mit den Stakeholdern darstellt. Im Juli 2024 hat eco center die neue Website konsolidiert und eine wichtige umfassende Aktualisierung der Informationsinhalte gestartet, in Kontinuität mit einer jährlich durchgeführten Revisionstätigkeit. Die Maßnahme betraf sowohl die Aktualisierung der bereits verfügbaren Bau- und Werkstoffe als auch die Stärkung der Klarheit und Zugänglichkeit der Informationen mit dem Ziel, die Klarheit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der der Öffentlichkeit bereitgestellten Informationen weiter zu verbessern.

Eine Neuerung gegenüber den Vorjahren ist die Einführung von Informationsinhalten auch in englischer Sprache. Diese Entscheidung entspricht den Anforderungen einer wachsenden Zahl von Delegationen und internationalen Besuchern, die die Anlagen von eco center besuchen und Bau- und Werkstoffe in einer Verkehrssprache benötigen. Die Website behält eine zweisprachige Struktur (Italienisch und Deutsch) bei, wobei die italienische Version überwiegend konsultiert wird. Die meisten Besucher des Portals kommen aus

Italien, mit einer bedeutenden Präsenz auch aus Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Insgesamt verzeichnete die Website über 29.202 Besuche und 5.079 Aufrufe sowie 8.231 Downloads von Bau- und Werkstoffen, was das Interesse an den vom Unternehmen bereitgestellten Inhalten belegt.

eco center hat die Erstellung kurzer Videos zu den wichtigsten Anlagen abgeschlossen, versehen mit erläuternden Beschreibungen und auf der Website veröffentlicht, um eine unmittelbare und verständlichere Kommunikation auch für ein nicht spezialisiertes Publikum zu fördern. Seit 2002 veröffentlicht eco center über die eigene Website Daten zu den wichtigsten Emissionswerten der Müllverwertungsanlage Bozen. Heute stellt das Unternehmen tägliche, monatliche und jährliche Berichte der wichtigsten Anlagen online zur Verfügung, ermöglicht damit eine kontinuierliche öffentliche Kontrolle der Tätigkeit und erlaubt den Bürgern den Zugang zu den erforderlichen Informationen, um die Funktionsweise der Dienstleistungen und die getroffenen Entscheidungen zu verstehen.

Innerhalb der Website ist außerdem der Abschnitt „transparente Verwaltung“ vorhanden, über den eco center gegliederte und aktualisierte Informationen unter anderem zu allgemeinen Bestimmungen, zur Unternehmensorganisation, zu Leitungs- und Kontrollorganen, zu Beratern und Mitarbeitern, zum Personal, zu kontrollierten Einrichtungen, zu Ausschreibungen und Verträgen, zu Vergaben, zu Jahresabschlüssen, zu erbrachten Dienstleistungen, zum Bürgerzugang, zu Tarifen, zu Maßnahmen, zu allgemeinen Akten, zu Zahlungen und zur Verwaltung des Immobilienvermögens bereitstellt. Im Rahmen der Tätigkeiten zur Kontrolle und Überwachung der Website erhebt eco center auch auf Anfrage der für Verwaltung und Transparenz Verantwortlichen Funktionstrukturiert die Zugriffsstatistiken dieses Abschnitts. Im Berichtszeitraum verzeichneten die Seiten des Abschnitts „transparente Verwaltung“ insgesamt 9.837 Aufrufe, als Bestätigung des Interesses und der Aufmerksamkeit der Stakeholder für eine offene und zugängliche Kommunikation.



2.6. Eine Lieferkette Verantwortlicher

[GRI 2-6, 2-15, 2-23, 2-25, 3-3, 204-1, 308-1, 414-1]

Die Verwaltung der Lieferkette stellt für eco center einen wesentlichen Bereich der eigenen Tätigkeit dar, da sie eng mit der Qualität der erbrachten Dienstleistungen, der Korrektheit der vertraglichen Beziehungen und der Einhaltung der Grundsätze von Rechtmäßigkeit, Transparenz und Verantwortung verbunden ist, die das Handeln des Unternehmens leiten. Der Beschaffungsprozess für Güter, Dienstleistungen und Arbeiten basiert auf strukturierten und dokumentierten Verfahren, die von Verhaltenstransparenz, Rollentrennung und Gleichwertigkeit der Bedingungen in den Vertragsbeziehungen geprägt sind. eco center gewährleistet eine angemessene Vergütung der Tätigkeiten im Verhältnis zum Marktniveau und die Einhaltung der unterzeichneten Vereinbarungen und sichert damit eine klare, wirksame und effiziente Verwaltung der Vergaben. Durch formalisierte Prozesse handelt eco center als öffentliche Vergabestelle unter Einhaltung der anwendbaren zwingenden Vorschriften, insbesondere des Vergabekodex, der die Modalitäten der Lieferantenauswahl streng regelt und die Möglichkeit einschränkt, in der Zuschlagsphase Ermessenskriterien ökologischer oder sozialer Art einzuführen.

Die ökologischen und sozialen Kriterien sind, sofern vorhanden, auf die im Vergabekodex vorgesehenen Instrumente zurückzuführen, wie grüne Vergaben in Bezug auf die Merkmale des Produkts oder der Dienstleistung sowie die Aufnahme sozialer Klauseln in bestimmte Arten von Ausschreibungen für Dienstleistungen und Arbeiten, die in begrenztem Umfang zur Qualitätsbewertung beitragen können.

Im Berichtszeitraum belief sich die Gesamtzahl der vorgenommenen Vergaben auf 922 bei einem Gesamtbestellwert von 26 Millionen Euro. Ein bedeutender Anteil der Vergaben betraf Lieferanten mit Sitz im Gebiet der Provinz Bozen und von Trient.

Ethische Grundsätze und Korrektheit in den Beziehungen zu Lieferanten

Die Beziehungen zu den Lieferanten sind von höchster Professionalität geprägt und durch interne Verfahren sowie zwingende Vorschriften geregelt, unter Einhaltung der Grundsätze von Transparenz, Unparteilichkeit und objektiver Bewertung. Bei der Ausarbeitung der Verträge

verwendet eco center klare und verständliche Klauseln und gewährleistet allen interessierten Ansprechpartnern einen einfachen Zugang zu Informationen.

Im Einklang mit den Vorgaben des Ethikkodex ist es verboten, Vorteile, Gefälligkeiten oder Geschenke anzubieten oder anzunehmen, um in Geschäftsbeziehungen eine Vorzugsbehandlung zu erlangen. Potenzielle Interessenkonflikte mit Lieferanten sind ebenfalls zu vermeiden. Etwaige Beiträge zu Veranstaltungen oder Initiativen, die von Lieferanten oder anderen Stakeholdern vorgeschlagen werden, sind ausschließlich unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und des Transparenzprinzips zulässig.

Die Lieferanten sind verpflichtet, die Inhalte des Integritätspakts einzuhalten, der in die Ausschreibungsunterlagen aufgenommen ist und die Pflicht vorsieht, eco center etwaige Versuche von Unregelmäßigkeiten oder Verzerrungen während der Ausführung des Vertrags zu melden.

Überwachung der Lieferkette und eingeleitete Initiativen

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsplans hat eco center die Möglichkeit geprüft, die Überwachung der wichtigsten Lieferanten schrittweise zu verstärken, auch in Bezug auf ESG-Themen wie die Achtung der Menschenrechte, Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie den Schutz der Umwelt, innerhalb der durch den geltenden Rechtsrahmen vorgegebenen Grenzen.

Im Jahr 2025 wurde eine erste Tätigkeit zur Identifizierung strategischer Lieferanten durchgeführt, basierend auf wirtschaftlichen Kriterien und der Relevanz der Lieferung. Ausgehend von dieser Auswahl hat eco center eine Lieferantenkartierung erstellt und einen Nachhaltigkeitsfragebogen übermittelt. Der Fragebogen wurde im Verlauf der Sommerperiode versandt, und die Antworten werden derzeit gesammelt; eine zweite Phase der Einbeziehung ist vorgesehen, um die Beteiligungsquote unter den betroffenen Lieferanten zu erhöhen. Die durchgeführte Maßnahme stellt einen ersten Sondierungsschritt dar, um den Reifegrad der Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln, wobei wir uns der rechtlichen Einschränkungen bewusst sind, die den Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens prägen.

eine Lieferkette Verantwortlicher

3 Konsolidierte Umweltdaten



3. Konsolidierte Umweltdaten

[GRI 3-3]

Der Umweltschutz ist ein grundlegendes Prinzip für eco center und bildet den Kern seiner Mission. Das Unternehmen spielt eine Schlüsselrolle bei der Bewahrung der natürlichen Ressourcen und beim Schutz der Umweltqualität des Gebiets. Durch die verantwortliche Führung seiner Anlagen trägt eco center jeden Tag zur Verringerung der mit dem Kreislauf der Abfälle und der Abwasserklärung verbundenen Umweltauswirkungen bei und fördert zugleich die Effizienz bei der Nutzung der Ressourcen sowie die Rückgewinnung von Stoffen und Energie. Die Überwachung der Umweltleistungen ermöglicht es dem Unternehmen, die Wirksamkeit seiner Tätigkeiten fortlaufend zu bewerten und mögliche Verbesserungsbereiche in der operativen Führung der Anlagen zu ermitteln.

In diesem Kapitel werden die konsolidierten Umweltdaten zu allen von eco center betriebenen Anlagen dargestellt. Die berichteten Indikatoren betreffen insbesondere:

- die in den Betriebsprozessen eingesetzten Bau- und Werkstoffe;
- die Erzeugung und den Verbrauch von Energie (elektrische Energie und Wärmeenergie);
- die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen;
- die wichtigsten Luftemissionen;
- die Wassereinleitungen;
- die Erzeugung und die Abfallwirtschaft.

Die gemeinsamen Analysen dieser Daten ermöglichen eine Gesamtübersicht über die Umweltleistungen des Unternehmens und heben die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren sowie die operativen Faktoren hervor, die deren Verlauf beeinflussen.

3.1. Eingesetzte Bau- und Werkstoffe

[GRI 301-1]

Bei der Ausübung seiner Tätigkeiten verwendet eco center hauptsächlich **Chemikalien und Öle**, die sowohl in den Anlagen zur Abwasserklärung als auch in den Anlagen zur Abfallbehandlung erforderlich sind. In den Kläranlagen fördern die Chemikalien die Entfernung von Schadstoffen und verbessern die Effizienz der Abwasserbehandlung durch den Einsatz von Gerinnungsmitteln, Flockungsmitteln, pH-Reglern und Entschäumern.

In der Vergärungsanlage Lana werden trotz biologischer Prozesse spezifische Chemikalien eingesetzt, um

den pH-Wert zu steuern, Nährstoffe zu ergänzen und Phänomene wie die Ausbildung von Schaum zu handhaben und so die Stabilität und Effizienz des Prozesses zu gewährleisten. In den Müllverwertungsanlagen werden Chemikalien in den Rauchgasbehandlungssystemen eingesetzt, mit Reagenzien wie Kalk, Bikarbonat, Ammoniak oder Aktivkohle, um saure Gase zu neutralisieren und Luftschadstoffe zu entfernen. Öle werden in allen Anlagen übergreifend zur Schmierung und Wartung der Ausrüstungen eingesetzt, wodurch der Schutz der mechanischen Komponenten gewährleistet wird. Die folgende Tabelle zeigt die im Laufe des Jahres 2025 insgesamt eingesetzten Mengen an Bau- und Werkstoffen im Vergleich zu den Daten für 2024.

Eingesetzte Bau- und Werkstoffe nach Gewicht ¹						
Art des Bau- und Werkstoffs	Maßeinheit	2024		2025		Veränderung 2025/2024
		Nicht erneuerbar	Gesamt	Nicht erneuerbar	Gesamt	
Prodotti chimici	kg	8.387.225	8.387.225	8.826.124	8.826.124	5,23%
Oli e grassi	kg	11.095	11.095	17.029	17.029	53,48%
Totale	kg	8.398.320	8.398.320	843.153	8.843.153	5,29%

Im Jahr 2025 hat eco center 8.843.153 kg Bau- und Werkstoffe eingesetzt, die nahezu vollständig aus chemischen Produkten bestanden, welche die Hauptkomponente der in den Betriebsprozessen eingesetzten Bau- und Werkstoffe darstellen.

Im Detail erreichte der Verbrauch chemischer Produkte im Jahr 2025 8.826.124 kg und verzeichnete damit einen Anstieg von etwa 5,23% gegenüber 2024. Diese Tendenz spiegelt die operativen Erfordernisse der Anlagen und die vom Unternehmen durchgeführten Behandlungstätigkeiten wider, die den Einsatz chemischer Reagenzien erfordern, um die Effizienz der Prozesse der Abwasserklärung und die Einhaltung der Umweltstandards zu gewährleisten.

Was Öle und Fette betrifft, wurden im Jahr 2025 17.029 kg eingesetzt, mit einem Anstieg von etwa 53,48% gegenüber 11.095 kg im Jahr 2024. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Zunahme der Betriebsstunden der Blockheizkraftwerke in der Vergärungsanlage und in einigen Kläranlagen zurückzuführen, was zu einem höheren Bedarf an Schmierstoffen führte, um die ordnungsgemäße Funktion der Ausrüstungen sicherzustellen.

¹ Vorsorglich wurden alle Bau- und Werkstoffe als nicht erneuerbar eingestuft, da die Herkunft der verwendeten chemischen Produkte und Schmierstoffe nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann und zur Vereinfachung der internen Berichterstattung. Die Klassifizierung kann künftig aktualisiert werden, wenn genauere Daten zu den Beschaffungsquellen verfügbar sind.

3.2. Energieverbräuche

[GRI 302-1, 302-3]

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeiten nutzt eco center verschiedene Arten von Brennstoffen und Energieträgern, die für den Betrieb der Anlagen und der Unternehmensfahrzeuge erforderlich sind. Dazu gehören vor allem Erdgas, Diesel, Benzin, Biogas (erzeugt aus Prozessen der Abwasserklärung und Vergärung) sowie für die Müllverwertungsanlage bestimmte Abfälle, die als Brennstoff in den Prozessen der Energierückgewinnung eingesetzt werden.

Das Unternehmen nutzt kein LPG, kein Benzin (für Fahrzeuge in Eigentum, Leasing oder in Langzeitmieten), kein GNL (verflüssigtes Erdgas) und keinen Diesel (für Heizung).

Die folgende Tabelle zeigt die im Jahr 2025 erfassten Brennstoffverbräuche im Vergleich zu denen des Vorjahres.

Brennstoffe ²	Maßeinheit	2024		2025		Veränderung 2025/2024
		Gesamt	Gesamt GJ	Gesamt	Gesamt GJ	
Erdgas	m³					-2,23%
Diesel (für firmeneigene oder geleaste Fahrzeuge; verwendet in der Müllverwertungsanlage)	l	152.396	5.540	160.875	5.848	5,56%
Benzin (für firmeneigene oder in Leasing/Langzeitmieten befindliche Fahrzeuge)	l	6.485	216	6.253	208	-3,58%
Biogas aus Vergärung und Abwasserklärung	m³	9.706	216.804	11.302	255.004	17,62%
Abfälle	t	127.737	1.521.098	128.006	1.524.300	0,21%
Gesamt GJ			1.761.274		1.802.583	2,35%

Im Jahr 2025 belief sich der Gesamtverbrauch an Energie aus Kraft- und Brennstoffen auf 1.802.583 GJ und verzeichnete damit gegenüber 2024 einen Anstieg um 2,35%. Die wichtigste Energiequelle sind die in der Müllverwertungsanlage verbrannten Abfälle, deren Menge im Jahr 2025 128.006 Tonnen erreichte und damit im Wesentlichen stabil gegenüber dem Vorjahr blieb (+0,21%). Besonders bedeutend ist zudem der Biogasverbrauch, der 2025 bei 11.302 m³ lag, mit einem Anstieg von 17,62 % gegenüber 2024. Dieser Anstieg stellt aus energetischer und ökologischer Sicht ein positives Element dar, da die stärkere Nutzung von Biogas eine Erhöhung der Energieerzeugung in den

Blockheizkraftwerken ermöglicht. Der Anstieg hängt insbesondere mit der Inbetriebnahme des dritten Faulbehälters in der Kläranlage Bozen zusammen, die eine stärkere Nutzung des Biogases in den Blockheizkraftwerken ermöglicht hat, sowie mit der Produktionssteigerung in der Vergärungsanlage Lana, bedingt durch die Zunahme der behandelten Abfälle und die Optimierung der Wartungstätigkeiten, wodurch die zur Fackel geleitete Biogasmenge verringert wurde. Was die übrigen Brennstoffe betrifft, lag der Erdgasverbrauch im Jahr 2025 bei 474.209 m³ und verzeichnete damit eine Reduzierung um 2,23% gegenüber 2024, was mit der stärkeren Nutzung von

² Die Daten wurden unter Verwendung von Umrechnungsfaktoren und Standardparametern aus der DEFRA-Datenbank berechnet. Für die Ströme von Abfällen erfolgte die Berechnung auf Basis des unteren Heizwerts (Hu) der Bau- und Werkstoffe.





auf 6.253 Liter mit einem leichten Rückgang von 3,58% gegenüber 2024. Insgesamt zeigen die Daten, dass das Anlagensystem in hohem Maße auf internen Energiequellen basiert, insbesondere auf Biogas und energetisch verwerteten Abfällen. Dieses Modell ermöglicht es, die Abhängigkeit von externen fossilen Brennstoffen zu verringern und die gesamte Energieeffizienz zu verbessern. Die Anlagen integrieren nämlich Energieerzeugung und Energierückgewinnung: Einerseits wandeln sie Abfälle in Energieressourcen um, andererseits nutzen sie das in den Behandlungsprozessen erzeugte Biogas. Die selbst erzeugte Energie wird daher vorrangig zur Deckung des internen Bedarfs eingesetzt, während ein etwaiger Überschuss in das Stromnetz eingespeist wird.

Elektrische Energie

Die folgende Tabelle zeigt die Daten zur im Jahr 2025 selbst erzeugten, eingekauften, verkauften und insgesamt verbrauchten elektrischen Energie im Vergleich zum Vorjahr.

Verbrauch elektrischer Energie ²	Maßeinheit	2024		2025		Veränderung 2025/2024
		Gesamt	Gesamt GJ	Gesamt	Gesamt GJ	
Selbst erzeugte elektrische Energie³	KWh					1,66%
davon aus erneuerbaren Quellen	KWh	65.515.179	235.855	68.305.409	245.899	4,26%
Verkaufte elektrische Energie	KWh	84.420.785	303.915	93.308.249	335.910	10,53%
davon aus erneuerbaren Quellen	KWh	46.596.063	167.746	47.587.207	171.314	2,13%
Eingekaufte elektrische Energie - (Italien)	KWh	12.716.128	45.778	11.762.599	42.345	-7,50%
davon aus erneuerbaren Quellen (GO-zertifiziert)	KWh	12.717.128	45.778	11.762.599	42.345	-7,50%
Gesamt	KWh	37.501.343	135.005	29.473.500	106.105	-21,41%

"Dieses Modell ermöglicht es, die Abhängigkeit von externen fossilen Brennstoffen zu verringern und die gesamte Energieeffizienz zu verbessern."



3 Der Anteil der selbst erzeugten und aus erneuerbaren Quellen verkauften Energie umfasst die Energie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen der Prozesse der Abwasserklärung und Vergärung sowie 51% der von der Müllverwertungsanlage erzeugten Energie, die vom GSE auf Grundlage der Zusammensetzung des Restabfalls als erneuerbar eingeschätzt wird.

Im Jahr 2025 hat eco center insgesamt 111.019.150 kWh elektrische Energie selbst erzeugt und damit gegenüber 2024 einen Anstieg von 1,66% verzeichnet. Davon stammt ein wesentlicher Anteil von 68.305.409 kWh aus erneuerbaren Quellen, mit einem Wachstum von 4,26% gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich dank der Nutzung des in den Behandlungsprozessen erzeugten Biogases.

Ein wesentlicher Teil der erzeugten Energie wird in das Netz eingespeist: Im Jahr 2025 belief sich die verkaufte elektrische Energie auf 93.382.249 kWh, was einem Anstieg von 10,53% gegenüber 2024 entspricht. Davon lag der aus erneuerbaren Quellen stammende Anteil bei 47.587.207 kWh, mit einem leichten Wachstum von 2,13% gegenüber dem Vorjahr. Diese Variabilität hängt eng mit den in der Müllverwertungsanlage behandelten Abfällen zusammen, die die Energieerzeugung direkt beeinflussen.

Die Entwicklung der Energieproduktion der Müllverwertungsanlage wird auch von betrieblichen und Wartungsfaktoren beeinflusst. Im Verlauf des Jahres 2025 wurden einige Anlagenstillstände verzeichnet, sowohl geplante als auch ungeplante, die eine leichte Verringerung der Erzeugung elektrischer Energie gegenüber dem Vorjahr zur Folge hatten. Diese Dynamik wurde jedoch teilweise durch eine höhere Abgabe von Wärmeenergie ausgeglichen, getragen von einer steigenden Nachfrage des Fernwärmenetzes,

die mit dem Ausbau des Netzes selbst zusammenhängt. In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass eine höhere Produktion von Wärmeenergie je nach Betriebsweise der Anlage eine Verringerung des elektrischen Wirkungsgrads mit sich bringen kann.

Im Jahr 2025 wird ein Rückgang der eingekauften elektrischen Energie auf 11.762.599 kWh (-7,50%) verzeichnet, die vollständig durch erneuerbare Quellen mit Herkunftsnachweis (GOs) gedeckt ist. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der Zunahme der internen Energieproduktion, die es ermöglicht, den Rückgriff auf externe Lieferungen zu reduzieren. Der Gesamtverbrauch an elektrischer Energie belief sich 2025 auf 29.473.500 kWh, was einem Rückgang von 21,41% gegenüber 2024 entspricht. Dieser Rückgang spiegelt eine höhere Energieeffizienz des Anlagensystems wider.

Wärmeenergie

Im Rahmen seiner Tätigkeiten der Energierückgewinnung erzeugt eco center Wärmeenergie in Form von Dampf, hauptsächlich durch den Betrieb der Müllverwertungsanlage. Der erzeugte Dampf wird durch Abgabe an das Fernwärmenetz vollständig energetisch genutzt und trägt zum Energiebedarf des Gebiets bei.

Die folgende Tabelle zeigt die Mengen des im Jahr 2025 selbst erzeugten und verkauften Dampfs im Vergleich zu den Daten des Vorjahres.

Dampf ²	Maßeinheit	2024		2025		Veränderung 2025/2024
		Gesamt	Gesamt GJ	Gesamt	Gesamt GJ	
Selbst erzeugter Dampf	KWh	129.097.316	464.750	129.044.450	464.560	-0,04%
Verkaufter Dampf	KWh	129.097.316	464.750	129.044.450	464.560	-0,04%



Im Jahr 2025 hat eco center insgesamt 129.044.450 kWh Dampf selbst erzeugt, ein Wert, der im Wesentlichen mit 2024 übereinstimmt (-0,04%). Da der erzeugte Dampf in den Prozessen von eco center nicht genutzt wird, wird er vollständig an das Netz abgegeben; folglich tätigt das Unternehmen keine Dampfeinkäufe.

Die Dampferzeugung erweist sich somit über die Zeit als stabil und spiegelt eine konsolidierte und effiziente Steuerung des Prozesses der Energierückgewinnung wider. Diese Stabilität ist ein Hinweis auf die operative Kontinuität der Anlagen.

Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation			
Energie	Maßeinheit	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch ⁴	GJ	158.377	129.384
Erneuerbare Energie	GJ	113.887	116.931
% Erneuerbare Energie	%	71,91%	90,38%

Im Jahr 2025 belief sich der Gesamtenergieverbrauch von eco center auf 129.384 GJ, mit einem Rückgang gegenüber 2024 (-18,31%), was auf einen insgesamt stabilen Energiebedarf hinweist.

Es wurde ein Wachstum der erneuerbaren Komponente verzeichnet: Die Energie aus erneuerbaren Quellen erreichte 116.931 GJ, mit einem Anstieg von 2,67% gegenüber dem Vorjahr. Infolgedessen stieg der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch auf 90,38% und lag damit über den 71,91% von 2024. Der Anstieg der erneuerbaren Komponente ist hauptsächlich auf die stärkere Nutzung von

Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation

Der Gesamtenergieverbrauch stellt eine Gesamtsynthese des Energiebedarfs von eco center dar und umfasst die Verbräuche aus Kraftstoffen, elektrischer Energie und Dampf, die in den operativen Tätigkeiten verwendet werden.

Die folgende Tabelle zeigt den gesamten Energieverbrauch der Organisation im Jahr 2025, ausgedrückt in Gigajoule (GJ), sowie den Anteil der aus erneuerbaren Quellen stammenden Energie, jeweils im Vergleich zu den Daten von 2024.

Biogas sowie auf die zunehmende Erzeugung und Energierückgewinnung von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen zurückzuführen, wie bereits in den vorangegangenen Abschnitten dargestellt.

Insgesamt zeigen die Daten eine positive Entwicklung des Energiemix des Unternehmens, mit einem schrittweisen Anstieg des Beitrags erneuerbarer Quellen bei insgesamt stabilem Verbrauch. Diese Entwicklung bestätigt das Engagement von eco center, die Energieeffizienz zu verbessern und die Abhängigkeit von fossilen Quellen zu verringern, während gleichzeitig die innerhalb der eigenen Prozesse erzeugten Energieressourcen genutzt werden.

Energieintensität innerhalb der Organisation¹



4 Der gesamte Energieverbrauch umfasst die selbst erzeugte Energie (Müllverwertungsanlage, Biogas-KWK-Anlagen, Photovoltaik in Meran), den Verbrauch aus verschiedenen Brennstoffen und die eingekaufte Energie, abzüglich der verkauften elektrischen Energie. Die Wärmeenergie, die vollständig an Dritte abgegeben wird, ist von der Berechnung ausgeschlossen.

5 Die Energieintensität wird als Verhältnis zwischen verbrauchter Energie und erzeugtem wirtschaftlichem Wert (€) gemäß dem Kriterium GRI 201-1 berechnet.

3.3. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

[GRI 305-1, 305-2]

Die Treibhausgasemissionen stellen einen der wichtigsten Indikatoren für die Bewertung der Umweltauswirkung der Tätigkeiten von eco center dar. Im Einklang mit internationalen Standards werden die Emissionen unter Unterscheidung zwischen folgenden Kategorien

- berichtet:
- **direkte Emissionen (Scope 1)**, die durch Quellen erzeugt werden, die sich im Besitz des Unternehmens befinden oder von ihm kontrolliert werden;
 - **indirekte Emissionen (Scope 2)**, die mit dem Verbrauch eingekaufter elektrischer Energie verbunden sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtemissionen für das Jahr 2025, ausgedrückt in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂eq), im Vergleich zu den Daten von 2024.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) ⁶			
THG-Emissionen - tCO2eq		2024	2025
Scope 1	Direkte Emissionen aus Verbrennung	75.381	74.938
	Emissionen aus Kältemittelgasverlusten	0	0
	Gesamt Scope 1	75.381	74.938
Scope 1	Location-based	4.006	3.025
	Market-based	0	0
Gesamt	Scope 1 und Scope 2 (Location-based)	79.387	77.963
	Scope 1 und Scope 2 (Market-based)	75.381	74.938

Im Jahr 2025 belaufen sich die direkten Emissionen (Scope 1) von eco center auf 74.938 tCO₂eq und verzeichnen damit einen leichten Rückgang von 0,58 % gegenüber 2024 (75.381 tCO₂eq). Diese Emissionen stammen überwiegend aus den operativen Tätigkeiten der Anlagen, insbesondere aus den Prozessen der Behandlung und Energierückgewinnung von Abfällen. Nahezu die Gesamtheit der Scope-1-Emissionen⁷ ist auf Verbrennungsprozesse zurückzuführen, während keine Beiträge im Zusammenhang mit Kältemittelgasverlusten festgestellt werden.

Die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2), berechnet nach dem Location-based-Ansatz,

belaufen sich auf 3.025 tCO₂eq, was einem Rückgang von 24,50 % gegenüber 2024 (4.006 tCO₂eq) entspricht. Dieser Rückgang steht im Einklang mit einer Verringerung des Verbrauchs eingekaufter elektrischer Energie und mit einer Erhöhung der internen Energieproduktion. Nach dem Market-based-Ansatz sind die Scope-2-Emissionen gleich null, da die eingekaufte elektrische Energie vollständig durch zertifizierte erneuerbare Quellen (GOs) gedeckt ist.

Insgesamt sinken die gesamten Emissionen von Scope 1 und Scope 2 (Location-based) von 79.387 tCO₂eq im Jahr 2024 auf 77.963 tCO₂eq im Jahr 2025, was einen Rückgang von 1,79 % zeigt.

"... zeigen die Daten eine positive Entwicklung des Energiemix des Unternehmens, mit einem schrittweisen Anstieg des Beitrags erneuerbarer"



6 Die Emissionen wurden unter Verwendung der Emissionsfaktoren der DEFRA-Datenbank berechnet, mit Ausnahme des Emissionsanteils aus der Müllverwertungsanlage, der direkt mittels kontinuierlicher Messung der Emissionen am Schornstein erfasst wurde.

7 use Emissionen wurden nicht berücksichtigt; das Thema wird im Jahr 2026 im Rahmen eines speziellen Innovationsprojekts vertieft.

Biogene Emissionen

Neben den in Scope 1 und 2 enthaltenen Emissionen überwacht eco center auch die sogenannten „outside of scope“-Emissionen, die sich im Jahr 2025 auf 90.581 tCO₂eq belaufen und damit um 1,81 % gegenüber 2024 (88.944 tCO₂eq) gestiegen sind. Diese Emissionen sind hauptsächlich auf die Müllverwertungsanlage zurückzuführen, die 76.483 tCO₂eq beiträgt (leichter Rückgang um 0,61 %), sowie auf die Prozesse der Erzeugung und Nutzung von Biogas in Höhe von 14.088 tCO₂eq (Anstieg um 17,56 %). Die Müllverwertungsanlage verwendet unsortierte Abfälle als Brennstoff, die bei hoher Temperatur

verbrannt werden, um Dampf zu erzeugen, aus dem elektrische Energie und Wärme erzeugt werden. Nach Schätzungen des GSE gelten 51 % der erzeugten Energie als erneuerbar, abhängig von der Zusammensetzung der behandelten Restabfälle.

Die „outside of scope“-Emissionen sind überwiegend biogener Natur, da sie aus biologischen Prozessen im Zusammenhang mit der Zersetzung und Energierückgewinnung von organischen Abfällen stammen. Diese Emissionen sind eng mit den charakteristischen Tätigkeiten des Unternehmens verbunden und stellen einen wesentlichen Bestandteil des gesamten Emissionsprofils dar.

	Maßeinheit	2024	2025
Outside of scope	Müllverwertungsanlage - tCO ₂ eq	76.958	76.483
	Biogas aus Vergärung und Abwasserklärung - tCO ₂ eq	11.986	14.097
	Gesamt - tCO ₂ eq	88.944	90.581

Insgesamt zeigen die Daten, dass eco center in einem Kontext tätig ist, in dem die Emissionen stark mit den Prozessen der Behandlung und Energierückgewinnung

von Abfällen korrelieren, bei gleichzeitiger schrittweiser Verringerung der indirekten Emissionen im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch.

3.4. Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und weitere Luftemissionen

[GRI 305-7]

Die durch die Tätigkeiten von eco center erzeugten Luftemissionen werden auf Grundlage standortspezifischer Daten in Übereinstimmung mit

den geltenden Vorschriften und den Kontrollsystemen der Anlagen überwacht und quantifiziert. Insbesondere werden die wichtigsten Schadstoffe berichtet, darunter Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx), flüchtige organische Verbindungen (VOC), Staub (PM) und Mikroverunreinigungen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Schadstoffe für 2025 im Vergleich zu den Daten von 2024.

Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und weitere signifikante Luftemissionen					
	Berechnungsmethode		2024	2025	Veränderung 2025/2024
		Maßeinheit	Wert	Wert	
NO _x	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	20.963	20.479	-2,31%
SO _x	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	2.873	2.769	-3,62%
Persistente organische Schadstoffe (POP), verstanden als PCB-DL	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	0,000536	0,000395	-26,31%
Flüchtige organische Verbindungen (VOC), verstanden als TOC	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	1.457	1.245	-14,56%
Dioxine und Furane (PCDD+PCDF)	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	0,002317	0,00104	-55,03%
Gefährliche Luftschadstoffe (HAP= IPA)	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	0,05	0,05	0,00%
Partikel (PM)	Berechnung auf der Grundlage standortspezifischer Daten	KG/Anno	209	229	9,54%
Gesamt			25.502	24.722	-3,06%

Im Jahr 2025 beträgt die Gesamtheit der berücksichtigten Luftemissionen 24.722 kg/Jahr, mit einem leichten Rückgang gegenüber 2024 (-3,06 %).

Die Emissionen von Stickoxiden (NOx), die die wesentlichste Komponente darstellen, belaufen sich auf 20.479 kg/Jahr und weisen eine Verringerung von 2,31 % gegenüber dem Vorjahr auf. Auch die Schwefeloxide (SOx) liegen auf begrenzten Werten, nämlich bei 2.769 kg/Jahr, mit einem Rückgang von 3,62 %.

Unter den weiteren Schadstoffen liegen die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) bei 1.245 kg/Jahr, mit einer signifikanten Verringerung (-14,56 %), während die persistenten organischen Schadstoffe (POP) sowie Dioxine und Furane weiterhin auf äußerst niedrigen

Niveaus liegen, nämlich 0,000395 kg/Jahr bzw. 0,00104 kg/Jahr, beide mit Rückgang gegenüber 2024. Die Emissionen gefährlicher Luftschadstoffe (HAP – IPA) betragen 0,05 kg/Jahr und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Was Partikel (PM) betrifft – entsprechend dem „Staub“ gemäß der nationalen Gesetzgebung –, wird ein Wert von 229 kg/Jahr verzeichnet, was einem Anstieg von 9,54 % gegenüber 2024 entspricht. Insgesamt zeigen die Daten einen stabilen und insgesamt verbesserten Verlauf der Luftemissionen, mit verbreiteten Reduktionen bei den meisten Schadstoffen und äußerst niedrigen Werten bei den kritischsten Stoffen, was die Wirksamkeit der eingesetzten Minderungs- und Kontrollsysteme bestätigt.



"Nach Schätzungen des GSE gelten 51 % der erzeugten Energie als erneuerbar"





3.5. Wassereinleitungen

[GRI 303-2, 303-4]

Alle von der Organisation betriebenen Anlagen zur Abwasserklärung halten die in der geltenden Landesvorschrift im Bereich Abwasser festgelegten Grenzwerte konstant ein, gewährleisten die Aufrechterhaltung der geforderten Mindeststandards für die Qualität der Wassereinleitungen und tragen zum Umweltschutz bei. Die angewandten Standards basieren auf den einschlägigen provinziellen Rechtsvorschriften, die

3.6. Erzeugte und entsorgte Abfälle

[GRI 306-2, 306-3, 306-4, 306-5]

Die Abfallwirtschaft stellt ein zentrales Element in den Tätigkeiten von eco center dar, da sie unmittelbar mit den Prozessen der Behandlung, Verwertung und Entsorgung verbunden ist. Die erzeugten Abfälle werden

die zu überwachenden⁸ physikalisch-chemischen und biologischen Parameter sowie die nicht zu überschreitenden Grenzwerte festlegen und damit einen einheitlichen und strengen Ansatz im gesamten zuständigen Gebiet sicherstellen. Diese Methode ermöglicht es, in allen von der Organisation betriebenen Tätigkeiten der Abwasserklärung ein hohes Maß an Konformität und Umweltverantwortung aufrechtzuerhalten.

Im Jahr 2024 belief sich das Gesamtvolumen des eingeleiteten Wassers auf 39.449.895 m3, das vollständig in Oberflächengewässer eingeleitet wurde. Im Jahr 2025 lag der Wert bei 37.764.360 m3, was einem Rückgang von 4,27% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der erfasste Wert⁹ entspricht der Gesamtmenge des in der Abwasserklärung geklärten Wassers, die als gleichwertig mit der eingeleiteten Menge betrachtet wird, auch wenn geringfügige Unterschiede aufgrund der Restfeuchte im Klärschlamm auftreten können, der getrennt entsorgt wird. Die Veränderung zwischen den beiden Geschäftsjahren ist hauptsächlich auf die Niederschlagsentwicklung zurückzuführen, die das Volumen des behandelten und eingeleiteten Wassers beeinflusst hat. In geringerem Maß wird der Wert auch von Veränderungen des Wasserverbrauchs in den verschiedenen versorgten Gemeinden beeinflusst, die sowohl mit dem Touristenaufkommen als auch mit den lokalen industriellen Tätigkeiten zusammenhängen.

in gefährliche und ungefährliche Abfälle klassifiziert und entsprechend der Methode der endgültigen Bestimmung in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung berichtet.

Die folgende Tabelle zeigt die Detailangaben zu den im Jahr 2025 erzeugten Abfallmengen nach Art und Entsorgungsmethode im Vergleich zu 2024.



"Alle von der Organisation betriebenen Anlagen zur Abwasserklärung halten die in der geltenden Landesvorschrift festgelegten Grenzwerte konstant ein"

8 Alle Kläranlagen müssen die Grenzwerte gemäß Anlage E der provinziellen Vorschriften über Abwasser einhalten

9 Der Wert des von den Kläranlagen eingeleiteten Wassers umfasst auch die Abwässer aus anderen Tätigkeiten, die in das Netz einfließen und gemeinsam behandelt werden, insbesondere Deponiesickerwässer, das von der Vergärungsanlage in Lana eingeleitete Wasser sowie die Mengen an häuslichem Wasser aus den Betriebsstandorten, das für Bäder, Brauseanlagen oder Küchen verwendet wird.

Gesamtgewicht der Abfälle nach Art und Entsorgungsmethode								
Entsorgungsmethode [t]	2024				2025			
	Gefährliche	Ungefährliche	Gesamt	%	Gefährliche	Ungefährliche	Gesamt	%
Wiederverwendung								
Recycling	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%
Kompostierung	0	13.223	13.223	16,10%	0	3.304	3.303	4,39%
Verwertung (einschließlich Energierückgewinnung)	5.138	33.046	38.184	46,50%	4.988	40.846	45.834	60,85%
Verbrennung (thermische Zerstörung)	0	3.013	3.013	3,67%	0	2.217	2.217	2,94%
Deponie	0	24.370	24.370	29,68%	0	23.949	23.950	31,80%
Abgabe vor Ort	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%
Einleitungen in Tiefbrunnen	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%
Sonstiges (bitte angeben)	12	3.306	3.319	4,04%	17	0,20	18	0,02%
Totale	5.151	76.956	82.109	100%	5.005	70.317	75.322	100%
%	6,27%	93,73%	100%		6,65%	93,35%	100%	

Im Jahr 2025 beträgt die Gesamtmenge der erzeugten Abfälle 75.322 Tonnen, was einem Rückgang von 8,30% gegenüber 2024 entspricht. Davon sind 5.005 Tonnen (6,65%) gefährliche Abfälle, während 70.317 Tonnen (93,35%) ungefährliche Abfälle sind.

Die vorherrschende Bewirtschaftungsform ist die Verwertung (einschließlich Energierückgewinnung), die im Jahr 2025 45.834 Tonnen betrifft, entsprechend 60,85% der Gesamtmenge, mit einer deutlichen Zunahme gegenüber 2024 (+20%). Dieser Wert zeigt eine Stärkung des auf die Aufwertung der Abfälle ausgerichteten Ansatzes.

Die Ablagerung auf Deponie stellt nach Volumen die zweitwichtigste Methode dar, mit 23.950 Tonnen (31,80%), leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr (-1,70%).

Die Kompostierung betrifft ausschließlich ungefährliche Abfälle und beläuft sich auf 3.303 Tonnen (4,39%) mit einem deutlichen Rückgang gegenüber 2024 (-75%), während die Verbrennung (thermische

Zerstörung) bei 2.217 Tonnen (2,94%) liegt und ebenfalls rückläufig ist (-26,40%).

Die Methoden Wiederverwendung, Recycling, Abgabe vor Ort und Einleitung in Tiefbrunnen wurden im Jahr 2025 nicht angewendet.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Restkategorie „Sonstiges“, die im Jahr 2025 17 Tonnen beträgt, mit einem vernachlässigbaren Anteil an der Gesamtmenge (<1%) und einem starken Rückgang gegenüber 2024. Diese Mengen sind hauptsächlich auf Vorarbeiten der Bewirtschaftung wie Zwischenlagerung, Zusammenführung oder physikalisch-chemische Behandlungen zurückzuführen, die vor der endgültigen Bestimmung durchgeführt werden, in Übereinstimmung mit den von der Gesetzgebung vorgesehenen Entsorgungsvorgängen (D-Codes)¹⁰.

Insgesamt ist eco center zunehmend auf Verwertung und Aufwertung ausgerichtet, mit einer Verringerung der erzeugten Mengen und einer Begrenzung der weniger nachhaltigen Bestimmungswege.

10 Unter „Entsorgungsvorgängen (D-Codes)“ sind die in den Anhängen zu Teil IV des Gesetzesvertretenden Dekrets 152/2006 (Umweltkodex) definierten Tätigkeiten zu verstehen, die die Abfallwirtschaft regeln. Insbesondere identifiziert Anhang B die Entsorgungsvorgänge (D-Codes), während Anhang D das europäische Verzeichnis der Abfälle (EAK-Codes) enthält. Microsoft Word - DLgs_2006_152_allegati_parteIV_rifiuti.doc

4 Wir reinigen das Abwasser



4.1. Ein Netz von über 250 km

[GRI 2-6, 3-3, 203-1, 303-2, 303-4, 416-1]

eco center übernimmt die Führung des integrierten Dienstes in Bezug auf das gemeindeübergreifende Kanalisationsnetz und die Behandlung des Abwassers im Rahmen des OEG2¹. Das Bezugsgebiet wird durch das Landesgesetz Nr. 8/2002 „Bestimmungen über Wasser“ festgelegt und umfasst insgesamt 58 Gemeinden. Der angebotene Dienst umfasst auch die Überwachung industrieller Einleitungen, die Analysen sowohl der Industriabwässer als auch die Reinigung und Entleerung der Klärgruben sowie die Analysen des für den Trinkwasserkonsum bestimmten Wassers für die Gemeinden, die dem Dienst beitreten möchten.

eco center übernimmt die Führung, Wartung und Reinigung des gemeindeübergreifenden Kanalisationsnetzes des OEG2, das 255 km Kanalisationsnetz und die zugehörigen Bauwerke umfasst, wie Pumpstationen, Messstationen, Sammelbecken und Sandfänge. Das geführte System umfasst sowohl gemeindeübergreifende Infrastrukturen als auch, wo erforderlich, kommunale Anlagen.

Im Jahr 2025 führt eco center direkt 17 im OEG2 enthaltene Pumpstationen und 53 Stationen in einer Führung außerhalb der OEG2-Vereinbarung sowie 58 entlang des Netzes verteilte Messstationen. Um die Qualität und Kontinuität des Dienstes zu gewährleisten, werden alle Pumpstationen über ein Fernüberwachungssystem überwacht, das eine Kontrolle in Echtzeit und rechtzeitige Eingriffe ermöglicht. Darüber hinaus führt eco center vorausschauende und planmäßige Wartungsarbeiten durch, die regelmäßige Reinigungen, Vermessungen und Videoinspektionen der Leitungen umfassen. Im Jahr 2025 wurden 113 km von Rohrleitungen mittels Videoinspektion überprüft; die Überwachung dieses zentralen Leistungsindikators unterstützt die Planung gezielter Wartungs- oder Sanierungseingriffe.

Die Messstationen ermöglichen die kontinuierliche Überwachung der Durchflussmengen und der Funktionsweise der Infrastruktur, indem sie die Abwassermengen messen und die effiziente Führung des Systems unterstützen. Darüber hinaus werden die

¹ Optimales Einzugsgebiet.

Messungen für die Abrechnung verwendet, indem den Gemeinden das Bewusstsein für die Menge des in die Kanalisation eingeleiteten Fremdwassers vermittelt wird, und Investitionen in die Trennung des Regenwassers gefördert werden.

Für die Führung anomaler Zuflüsse, insbesondere bei extremen Wetterereignissen, nutzt eco center 16 Regenbecken im OEG2 und 1 Becken in Führung außerhalb des OEG2, die es ermöglichen, überschüssiges Wasser zurückzuhalten, Überlastungen des Netzes zu begrenzen und Durchflussmengen zu bewältigen, die bis zum Fünffachen über dem Durchschnitt liegen.

Um die Kontinuität des Dienstes auch bei Stromunterbrechungen oder Blackout zu gewährleisten, sind 9 der wichtigsten Pumpstationen mit festen USV-Anlagen ausgestattet, die den unterbrechungsfreien Betrieb der Anlagen sicherstellen.

Im Laufe des Jahres traten keine relevanten anomalen

Ereignisse auf – wie Fälle von Verschmutzung oder außergewöhnliche Niederschläge –, die den Betrieb des Netzes oder der Anlagen beeinträchtigt hätten. Außerdem wurden im letzten Jahr keine neuen Sammelbecken errichtet.

Der Bereich Netz von eco center ist nach den Normen ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert, als Qualitätssicherung und Gewährleistung der ökologischen Nachhaltigkeit der angebotenen Dienste.

4.2. Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung

[GRI 2-6, 3-3, 302-1, 303-2, 306-2, 306-3]

eco center führt 23 im Landesgebiet verteilte Anlagen zur Abwasserklärung und behandelt jährlich rund 38 Millionen Kubikmeter Abwasser, was einem Rückgang von 4,3% gegenüber 2024 entspricht.

Die Zahlen unserer Kläranlagen	2025
Behandeltes Abwasser (Tausend m³)	37.764
Entferntes Rechengut (t)	1.708
Entfernter Sand (t)	1249
Entwässerter Schlamm (t)	35.467

Der Betrieb der Anlagen und die Erbringung des Dienstes der Abwasserklärung erfolgen unter Einhaltung des einschlägigen europäischen, nationalen und provinziellen Rechtsrahmens, insbesondere:

- die **Richtlinie 91/271/EWG** über die Behandlung von kommunalem Abwasser, die die Sammlung, die Behandlung und die Einleitung von Abwasser aus städtischen Ballungsräumen und aus spezifischen Industriebereichen regelt;
- das **GvD 152/2006 (Umweltgesetzbuch)**, das den Schutz der Gewässer und die Regelung der Einleitungen regelt;
- das **Landesgesetz vom 18. Juni 2002, Nr. 8** betreffend „Bestimmungen über Gewässer“.



Anlagen	Kapazität (Ewg)	Abwassertypologie	Einzugsgebiet	Inbetriebnahme
Bozen	450k	Zivil	14 Gemeinden	1987
Meran	619k	Zivile und industrielle	15 Gemeinden	1999
Branzoll	342k	Zivile und industrielle	5 Gemeinden	1996
Tramin	138k	Zivil	8 Gemeinden	1996
Pontives	75k	Zivil	5 Gemeinden	1992
Lana	26k	Zivil	1 Gemeinde	1999
Passeier	16.5k	Zivil	3 Gemeinden	1992
Margreid	9.000	Zivil	4 Gemeinden	1992
Sarnthal	8.750	Zivil	1 Gemeinde	1994
Salurn	6.500	Zivil	1 Gemeinde	1984
Ulten	5.000	Zivil	1 Gemeinde	2002
Mölten	3.000	Zivil	1 Gemeinde	2004
St. Pankraz	1.500	Zivil	1 Gemeinde	1983
St. Felix	1.400	Zivil	1 Gemeinde	2003
Altrei	950	Zivil	1 Gemeinde	1996
Flaas	500	Zivil	1 Gemeinde	1997
Afing	500	Zivil	1 Gemeinde	1996
Proveis	500	Zivil	1 Gemeinde	2002
Laurein	500	Zivil	1 Gemeinde	2003
Rabenstein	400	Zivil	1 Gemeinde	2000
Bundschen	250	Zivil	1 Gemeinde	2012
Breiteben	70	Zivil	1 Gemeinde	2017
Fennberg	280	Zivil	1 Gemeinde	2008

Die Kläranlage Bozen war im Jahr 2001 die erste Anlage in Italien, die die Zertifizierung des Managementsystems für Qualität und Umwelt nach den Normen ISO 9001 und ISO 14001 erhielt. Im Laufe der Jahre hat die Effizienz des Systems der Abwasserklärung zur Anerkennung der Städte Trient und Bozen an der Spitze nationaler Umweltrankings beigetragen, darunter der von Legambiente veröffentlichte Bericht „Ecosistema Urbano“.

Die Anlagen zur Abwasserklärung ermöglichen die

Entfernung der wichtigsten im Abwasser vorhandenen Schadstoffe. Diese Anlagen sind so ausgelegt, dass sie verschiedene Arten von Schadstoffen wirksam abbauen, darunter die als COD (Chemical Oxygen Demand) gemessene organische Fracht, Stickstoff (N) und Phosphor (P), die die Hauptursachen der Verschmutzung von Oberflächen- und Grundwasser darstellen.

Die von eco center verzeichneten Reinigungsleistungen liegen auf Werten nahe den technisch maximal erreichbaren Grenzen für diesen Anlagentyp.



Anlage ³	Mittlere COD-Zulauf fracht (Kg/d)	COD-Abbau (%)	Mittlere N-Zulauf fracht (Kg/d)	N-Abbau (%)	Mittlere P-Zulauf fracht (Kg/d)	P-Abbau (%)
Bozen	33.123	96,60	2.7	87,03	314	92,44
Meran	Industriell: 7461	97,40	Industriell: 70	90,95	Industriell: 43	93,58
	Zivil: 21.306		Zivil: 1.140		Zivil: 232	
Branzoll	Industriell: 12.822	96,09	Industriell: 55,7	84,30	Industriell: 8	87,27
	Zivil: 4.569		Zivil: 372		Zivil: 45	
Tramin	4544	96	404	90	53	96
Pontives	5140	95,1	352	66,3	55	77,6
Lana	1351	96,86	125	87,98	18	93,75
Passeier	1514	96,19	112	88,11	16	94,61
Margreid	574	95,07	45	83,38	6	90,51
Sarnatal	606	89,1	71	76,40	8	47,6
Ulten	301	96,92	32	93,40	4	91,00
Salurn	423	95,4	38	87,7	5	82,2
Mölten	161	92,1	20	59,4	2	38,5
St. Pankraz	76	93,78	8,5	79,72	1	67,34
St. Felix	148	94,90	11	89,28	2	73,73
Altrei	55	92,7	6	81,7	1	34,8
Afing	48	96,40	4	92,49	1	50,27
Laurein	55	96,94	5	93,98	1	86,76
Proveis	40	96,79	3	87,98	1	87,72
Flaas	30	95,49	3	90,23	0,5	46,44
Rabenstein	16	91,62	2	37,44	0,3	21,12
Bundschen	18	85,6	3	57,3	0,3	33,0
Breiteben	2	95,79	0,17	52,29	0,02	21,40

In den letzten Jahren wurde zudem eine schrittweise Verringerung der Überschreitungen der mittleren Schwellenwerte für einige Schadstoffe beobachtet, was die Stabilität und Zuverlässigkeit des Abwasserklärungssystems bestätigt. Der Prozess der Abwasserklärung beginnt mit der Entfernung von Grobmaterial in der Rechenstation, gefolgt von der Entfernung von Sand, Ölen und Fetten in den Phasen der Sand- und Fettabcheidung. Anschließend setzen sich in den Becken der Primärsedimentation die feineren Feststoffpartikel am Boden ab und werden der Schlammbehandlung zugeführt.

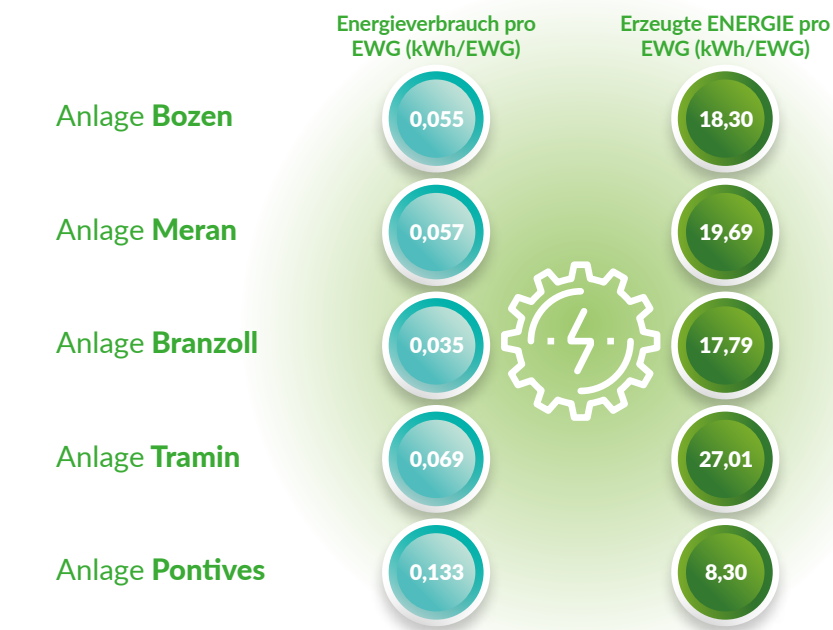
Im Becken der biologischen Oxidation bauen Mikroorganismen die gelöste organische Substanz ab und wandeln sie in biologischen Schlamm um. Dieser Schlamm wird im Nachklärbecken vom Wasser getrennt; das gereinigte Wasser wird teilweise in der Anlage wiederverwendet.

3 Die Anlage in Fennberg ist aus dem Erfassungsbereich der Tabelle ausgeschlossen. Da es sich um eine Pflanzenkläranlage ohne Durchflussmesser am Zulauf handelt, liegen derzeit keine Daten zur Abbaueffizienz vor.



Die biologischen Schlämme mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzanteil von 22% im Jahr 2025 werden einer anaeroben Vergärung unterzogen, bei der Methan, Kohlendioxid und Biomasse entstehen. Nach der Vergärung wird der Schlamm entwässert und entsorgt. Das erzeugte Methan wird zurückgewonnen, gespeichert und zur Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme genutzt und trägt damit zur Energieautarkie der Anlage bei. Im Jahr 2026 wird eine Machbarkeitsstudie zur Rückgewinnung von Wärme aus den Endbecken der Abwasserklärung gestartet. Die nachstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch pro

Einwohnergleichwerte (Basis 60 BSB) und die erzeugte ENERGIE pro behandelte Einwohnerggleichwerte (Basis 120 CSB) der wichtigsten Anlagen:



In der Kläranlage Bozen ist ein System für die Behandlung und Wiederverwendung von Abwasser in Betrieb. Das aus dem Abwasserklärungsprozess austretende Wasser wird einer Desinfektionsphase mittels Chlordosierung und anschließender Behandlung mit UV-Lampen unterzogen, mit dem Ziel, die verbleibende Bakterienfracht zu verringern. Das so behandelte Wasser wird für nicht

trinkbare Nutzungen bestimmt, darunter industrielle Anwendungen wie Heizung sowie als Waschwasser für die Behandlungsanlage der über Tankwagen angelieferten Abwässer. Dieses System ermöglicht eine jährliche Einsparung von etwa 1.140.337 Kubikmeter Brunnenwasser und trägt zu einer effizienteren Nutzung der Wasserressource bei.

eco center hat außerdem in der Kläranlage Tramin ein Pilotprojekt zur Implementierung einer fortschrittlichen quartären Behandlung von Abwasser gestartet, im Einklang mit den neuesten europäischen und Landesrichtlinien. Ziel der Erprobung ist die wirksame Entfernung neu auftretender Mikroverunreinigungen – darunter Arzneimittel, Pestizide, PFAS (Per- and PolyFluoroAlkyl Substances) und Mikroplastik –, wodurch die Qualität



des an die Umwelt zurückgegebenen Wassers weiter verbessert und dessen mögliche Wiederverwendung für Betriebs- und landwirtschaftliche Zwecke gefördert wird. Die Pilotanlage kombiniert Vorfiltration, Ozonisierung und Aktivkohlefilter und bleibt bis Herbst 2026 in Betrieb. Während dieses Zeitraums wird ein Monitoring durchgeführt, um die Wirksamkeit der eingesetzten Technologien zu bewerten. Die Ergebnisse der Erprobung werden für die künftige Dimensionierung einer Anlage im Realmaßstab verwendet und können eine Referenz für mögliche Anwendungen in anderen von eco center betriebenen Anlagen darstellen.

Schließlich hat sich eco center in einer langfristigen Perspektive das Ziel gesetzt, in den Kläranlagen bis 2040 Energieneutralität zu erreichen, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Richtlinie (EU) 2024/3019. Um dieses Ziel zu erreichen, plant das Unternehmen die Umsetzung eines strukturierten Investitionsplans zur Steigerung der Energieeffizienz der Anlagen, zur Einführung innovativer Technologien und zur Nutzung erneuerbarer Quellen, um diese Anlagen in energieautarke oder energieproduzierende Strukturen umzuwandeln und damit zu den Klima- und Nachhaltigkeitszielen der Europäischen Union beizutragen.

4.3. Immer resilientere Anlagen

[GRI 3-3, 203-1]

Die Bewirtschaftung der Kläranlagen beschränkt sich nicht auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Einleitgrenzwerte, sondern erfordert eine ständige Sicherstellung der Kontinuität des Dienstes, insbesondere bei erheblichen Schwankungen der eingehenden Schadstofffrachten.

Die Anlagen in Meran und Branzoll behandeln neben zivilen Abwässern auch Einleitungen industrieller Herkunft aus Produktionsbetrieben des Gebiets, darunter Unternehmen des Agrar- und Lebensmittelsektors. Das Vorhandensein solcher Abfallanlieferungen verfügt zu saisonalen Schwankungen der Durchflussmengen und der Schadstoffkonzentrationen. Um diese Schwankungen wirksam zu steuern, hat eco center technologische Anpassungen an den Anlagen umgesetzt und sie mit Lösungen ausgestattet, die variable Lasten und Saisonalität bewältigen können. Das Unternehmen hat außerdem einen strukturierten Dialog mit den betroffenen Unternehmen gefestigt und den vorbeugenden Informationsaustausch über etwaige Produktionsspitzen gefördert. Dieser Ansatz ermöglicht es den Anlagen, die Prozessführung rechtzeitig anzupassen und das Risiko einer Überschreitung der Einleitgrenzwerte zu verringern.

Das Management der Wartung der Anlagen wird durch eine in den Vorjahren eingeführte spezielle Software unterstützt, die die Digitalisierung und Rationalisierung der ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten ermöglicht. Das System ermöglicht eine wirksame Planung der Eingriffe, eine präzise Nachverfolgbarkeit der Vorgänge sowie eine automatisierte Verwaltung der Beschaffung und der Ersatzteile. Dank dieses strukturierten Ansatzes sind die Wartungsprozesse optimiert und tragen zur Verringerung von Störungen und Alarmmeldungen bei, wodurch die Zuverlässigkeit der Anlagen insgesamt verbessert wird.

4.4. Erweiterung der Kläranlage Meran

[GRI 3-3, 203-1, 302-1, 303-2, 305-1, 305-2, 306-2]

Die Erweiterung der Kläranlage Meran stellte für eco center eine strategische Maßnahme dar, die darauf ausgerichtet war, die Reinigungskapazität der Anlage zu erhöhen und die Konformität mit den neuesten europäischen und nationalen Umweltvorschriften zu gewährleisten, mit besonderem Augenmerk auf die Grundsätze der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz.

Die Maßnahme sieht die Erhöhung der Reinigungskapazität von 364.000 auf 619.000 Einwohnergleichwerte (E.G.W.) vor, dank der Einführung einer anaeroben Hochlasttechnologie für die Behandlung

von Industrieabwässern, die derzeit in der traditionellen Linie mit Aktivschlammern behandelt werden. Die vorgelagerte Trennung der wichtigsten industriellen Ströme und deren spezifische Behandlung werden Folgendes ermöglichen:

das Energiepotenzial der Industrieabwässer zur Erzeugung von Biogas zu nutzen, aus dem elektrische Energie und Wärme gewonnen werden;

die Schlammproduktion in der Wasserlinie zu reduzieren;

die gesamte Reinigungskapazität der Anlage zu erhöhen und dabei höhere Sicherheitsmargen zu gewährleisten;

die Flächennutzung zu optimieren, dank des geringeren Flächenbedarfs der anaeroben Hochlasttechnologie.

Die erzeugte Wärme wird zur Beheizung der anaeroben Reaktoren (bei 34°C betrieben) verwendet, während die erzeugte elektrische Energie die Selbstversorgung der Anlage ermöglicht, mit der Möglichkeit, den erzeugten Überschuss in das Netz einzuspeisen. Das Projekt entspricht dem europäischen DNSH-Prinzip („Do No Significant Harm“, Verordnung EU 2020/852) und gewährleistet die Erreichung des in der Verordnung EU 2021/241 vorgesehenen Klima- und Umwelt-Taggings. Die wichtigsten Umweltvorteile umfassen: Die Erweiterung wurde so geplant, dass die Einhaltung der Einleitgrenzwerte auch im Hinblick auf künftige Zuflüsse

von industriellen und zivilen Abwässern sichergestellt bleibt.

Minderung des Klimawandels: Reduzierung der CO₂-Emissionen dank Eigenerzeugung von Energie und geringerem Verbrauch von elektrischer Energie aus dem Netz. Im Regelbetrieb wird die Anlage energetisch autark sein, mit einem Nettoverbrauch von null, und kann überschüssige Energie in das Netz einspeisen;

Anpassung an den Klimawandel: Die höhere hydraulische Kapazität und die Trennung der Industrieabwässer ermöglichen es, auch intensive Niederschlagsereignisse wirksam zu bewältigen, die aufgrund der Klimavariabilität immer häufiger auftreten;

Nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen: Der Bau eines Sammelbeckens und die optimierte Steuerung der industriellen Ströme gewährleisten die Konformität mit den gesetzlichen Anforderungen und den Schutz der Wasserressourcen;

Vorbeugung und Verringerung der Verschmutzung: Die Trennung und die gezielte Behandlung der Industrieabwässer reduzieren das Risiko von Bypässen und potenziellen Verschmutzungsquellen in Richtung der aufnehmenden Gewässerkörper;

Schutz der Biodiversität und der Ökosysteme: Die Maßnahme wird innerhalb des Areals der bestehenden Anlage umgesetzt, ohne Auswirkungen auf landwirtschaftliche Flächen, Waldflächen oder Natura-2000-Gebiete.



Das Projekt stellt ein konkretes Beispiel für die Integration von technologischer Innovation, ökologischer Nachhaltigkeit und Managementeffizienz dar, im Einklang mit den langfristigen Strategien von eco center und den europäischen Zielen des ökologischen Wandels.

4.5. Das Labor für Analysen

[GRI 2-6, 3-3, 303-2, 416-1]

Das Labor von eco center ist ein technischer Bezugspunkt für die Gemeinden und die Aktionäre sowie für zahlreiche Produktionsbetriebe in Südtirol. Das Labor ist nach der Norm UNI CEI EN ISO/IEC 17025 akkreditiert und gewährleistet hohe Standards hinsichtlich Qualität und Zuverlässigkeit bei den Tätigkeiten der Probeentnahme und Analysen.

Haupttätigkeiten:

Trinkwasser: Unterstützt 110 Gemeinden bei den periodischen Kontrollen, mit über 3.530 im Jahr 2025 analysierten Proben und durchschnittlichen Ergebnisübermittlungszeiten von unter 7 Tagen (12 Tage für Legionellen-Analysen).

Abwasser: Analysiert Proben aus den von eco center betriebenen Anlagen, mit Ergebnisübermittlung am selben Tag.

Industrielle Einleitungen: Führt Kontrollen von Industrieabwässern durch, um die korrekte Verteilung der Kosten der Abwasserklärung zu gewährleisten, mit Übermittlungszeiten innerhalb von 2 Wochen.

Insgesamt analysierte Proben: Im Jahr 2025 wurden rund 8.800 Proben analysiert.

Legionellenproben: Im Jahr 2025 wurden 1.059 Proben analysiert, was die Intensivierung der Kontrollen in Bezug auf diesen Parameter bestätigt.

Das Labor wendet normierte Methoden an und bietet einen schnellen und zuverlässigen Service, wobei die Übermittlungszeiten an die verschiedenen Probentypen angepasst werden. Die Analysen industrieller Einleitungen konzentrieren sich hauptsächlich auf den Lebensmittelsektor, mit besonderem Bezug auf Molkereien und Obstgenossenschaften.

Darüber hinaus ist das Labor auch an der Analyse neu auftretender Mikroverunreinigungen (MIE) im Rahmen von Pilotprojekten wie jenem zur quartären Behandlung in Tramin beteiligt und trägt so zur Innovation und zur kontinuierlichen Verbesserung der betrieblichen Prozesse bei.

Dank dieser Tätigkeiten bestätigt sich eco center als technischer Referenzpartner für das Gebiet und trägt zum Schutz der öffentlichen Gesundheit, zum Umweltschutz und zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse der Abwasserklärung bei.



Umweltschutz



5 Die Abfallwirtschaft und die Behandlung der Abfälle

5. Die Abfallwirtschaft und die Behandlung der Abfälle

[GRI 2-6]

Die Bewirtschaftung der Abfälle in Südtirol ist durch den Landesplan für die Bewirtschaftung der Abfälle der Autonomen Provinz Bozen geregelt und basiert auf einem integrierten System, das Recyclingzentren, Anlagen zur Kompostierung und Vergärung der organischen Fraktion, die Müllverwertungsanlage und die Deponien umfasst.

Das organisatorische Landesmodell ermöglicht es, innerhalb des Gebiets nahezu die Gesamtheit der erzeugten Abfälle zu behandeln, wobei 116 Südtiroler Gemeinden bedient werden.

eco center betreibt die strategischen Anlagen des Landessystems, insbesondere:

die Müllverwertungsanlage **Bozen**;

die Vergärungsanlage **Lana**;

die Deponie Pfatten sowie die Nachsorge der Deponien von **Lana, Sinich und Sigmundskron**.



5.1. Die Müllverwertungsanlage Bozen

[GRI 2-6, 3-3, 302-1, 305-1, 306-3]

Behandelter Abfall
Einzugsgebiet
Erste Inbetriebnahme der Anlage
Kapazität der Behandlung der Abfälle
Thermische Leistung des Ofens
Maximal erzeugte elektrische Leistung
Maximal zurückgewonnene Wärmeleistung
Fläche des Areal
Bebaute Kubatur
Höhe des Kamins

Hausmüll und hausmüllähnlicher Sondermüll
116 (ganz Südtirol)
Juli 2013
130.000 t/Jahr
59 MW
15 MW
32 MW
25.000 m2
197.000 m3
60 m

Die Müllverwertungsanlage am Stadtrand von Bozen übernimmt nicht recycelbaren Siedlungsabfall, sperrige Abfälle nach der Zerkleinerung sowie den Siedlungsabfällen gleichgestellten Sonderabfall aus lokalen Produktionstätigkeiten und aus Vorsortieranlagen. Aus dem Prozess der Verbrennung werden elektrische

Energie und Wärmeenergie zurückgewonnen. Die Wärmeenergie wird vollständig an das Fernwärmenetz der Stadt Bozen abgegeben, wodurch erhebliche Umweltvorteile in Bezug auf vermiedene CO₂eq-Emissionen gegenüber der Nutzung¹ traditioneller Heizkessel mit Erdgas entstehen. Für 2024 wurde eine vermiedene CO₂eq-Menge von 31.907 Tonnen geschätzt.

Der Prozess der Verbrennung erzeugt feste Rückstände in Form von Rostaschen. Nach der Abtrennung der Eisenmetalle werden diese Rückstände auf die Deponie Pfatten verbracht. Aus der Rauchgasbehandlung entstehen hingegen Flugaschen, die als gefährliche Sonderabfälle eingestuft sind und zur Verwertung in genehmigte Anlagen überführt werden.

¹ Der Wert stellt eine Schätzung dar, die auf der erzielten Einsparung gegenüber der getrennten Erzeugung von Wärmeenergie basiert. Insbesondere berücksichtigt die Berechnung die Differenz zwischen den Emissionen, die entstanden wären, wenn jeder einzelne Nutzer seine eigene Wärme mit einem traditionellen Erdgas-Heizkessel erzeugt hätte – für Bozen wird als Baseline von Erdgas-Heizkesseln mit einem Wirkungsgrad von 92% ausgegangen, in Übereinstimmung mit den Leitlinien des GSE –, und den Emissionen, die tatsächlich von der Fernwärmezentrale erzeugt werden, um denselben Nutzeffekt bereitzustellen.



Daten der Müllverwertungsanlage Bozen	2025
Hausmüll und hausmüllähnlicher Sondermüll (t)	128.006
Filterstaub (t)	4.949
Verbrennungsschlacken (t)	22.748
Eisen zum Recycling (t)	1.402
Rauchgasmenge (Nm³)	819.149.238
Erzeugte elektrische Energie (MWh)	87.171
Selbstverbrauchte elektrische Energie (MWh)	11.463
An das Netz abgegebene elektrische Energie (MWh)	75.708
Erzeugte Wärmeenergie (MWh)	129.044
Elektrische Energie aus dem Netz (MWh)	574
Verbrauchtes Erdgas (m³)	339.287

Funktionsweise der müllverwertungs-anlage im Jahr 2025



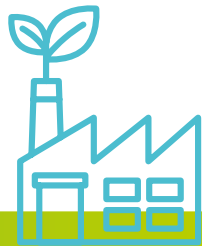
Die Anlage ist mit einem Rauchgasbehandlungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, die Emissionen unter den von den geltenden nationalen und provincialen Vorschriften vorgesehenen Grenzwerten zu halten. Die vom System zur kontinuierlichen Emissionsüberwachung (SME) erfassten Werte können von der zuständigen Landesbehörde per Fernzugriff abgerufen werden. Die Anlage wird von einem fortschrittlichen Kontroll- und Überwachungssystem gesteuert, das einen hohen Automatisierungsgrad gewährleistet. Dieses System überwacht kontinuierlich die Ausrüstungen, die

Prozessparameter, die Verbrennung, die Abwasserklärung der Rauchgase sowie die Erzeugung von elektrischer Energie und thermischer Energie. Darüber hinaus verwaltet es die Wartungen und erfasst die Betriebsstunden. Das System erkennt automatisch Anomalien oder nicht normgerechte Zustände, alarmiert die Bediener und aktiviert Sicherheitsverfahren, um Schäden oder Verschmutzung zu verhindern.



5.2. Die Vergärungsanlage Lana

[GRI 2-6, 3-3, 302-1, 306-3]



Behandelter Abfall
Einzugsgebiet
Erste Inbetriebnahme
der Anlage

Erzeugte elektrische Energie

Nr. 3 Fermenter

Entwässerung des Gärrests

Leistung der
Blockheizkraftwerke

Organischer Abfall
75 Gemeinden

Nach der Inbetriebnahme im Jahr 2006 wurde die Anlage im Jahr 2020 erweitert, um die künftige Anlieferung durch alle Gemeinden der Provinz Bozen zu ermöglichen.

80 % der erzeugten elektrischen Energie werden in das Netz eingespeist, entsprechend einem jährlichen Verbrauch, der jenem von etwa 1500 Haushalten entspricht

Gesamtvolumen 4.200 m3, Reduktion der flüchtigen Feststoffsubstanz 80%

Gärrest am Eingang: Trockensubstanz bei 4 %

Gärrest am Ausgang: Trockensubstanz bei 25 %

334 kW (BHKW.1)

536 kW (BHKW.2)

851 kW (BHKW.3)

Die Vergärungsanlage Lana behandelt die organische Fraktion des Siedlungsabfalls, die aus der Mülltrennung stammt. Die Behandlung erfolgt durch einen Prozess der anaeroben Vergärung, aus dem Biogas gewonnen wird, das anschließend zur Erzeugung von elektrischer Energie und thermischer Energie eingesetzt wird.

Die Kapazität der Anlage ermöglicht die Behandlung eines bedeutenden Anteils des in Südtirol erzeugten organischen Abfalls, gewährleistet den Dienst für ein großes Einzugsgebiet und garantiert einen Betrieb im kontinuierlichen Zyklus. Das im Prozess anfallende Restmaterial, Gärrückstände genannt, wird zur weiteren Behandlung an Kompostierungsanlagen weitergeleitet. Im Jahr 2025 belief sich das erzeugte Digestat auf 3.304 Tonnen.



Daten der Vergärungsanlage	2025
Organische Abfälle (t)	25.434
Erzeugte elektrische Energie (kWh)	9.955.000
Elektrische Energie aus dem Netz (kWh)	3.000
Verbrauchte elektrische Energie (kWh)	1.991.000
In das Netz eingespeiste elektrische Energie (kWh)	7.964.000

5.3. Bewirtschaftung der Deponien

[GRI 2-6, 3-3, 306-2, 306-3]

eco center ist als Verantwortlicher für die Bewirtschaftung mehrerer Deponien in Südtirol tätig und spielt sowohl in der Betriebsphase als auch bei den Tätigkeiten der Nachsorge und der Umweltsicherung eine Schlüsselrolle.

Deponie Pfatten

Derzeit ist die Deponie Pfatten die einzige von eco center betriebene aktive Deponie. Es handelt sich um die größte in Südtirol mit einem großen Einzugsgebiet. In der Anlage werden hauptsächlich nicht gefährliche Sonderabfälle und feste Rückstände (Rostaschen) aus der Müllverwertungsanlage Bozen angeliefert. Im Jahr 2025 belief sich die Gesamtmenge der in der Deponie abgelagerten Abfälle auf 33.483 Tonnen. Obwohl die angelieferten Mengen begrenzt sind,

bleibt die Deponie in Betrieb und stellt eine wesentliche Struktur dar, um die Kontinuität der Abfallwirtschaft zu gewährleisten, insbesondere in Notsituationen oder bei Stillstand bzw. Störungen anderer Anlagen. In solchen Fällen kann die Deponie nach vorheriger Genehmigung der Kontrollbehörde genutzt werden.

Deponie Lana

Die Deponie Lana wird, obwohl sie noch über Restkapazität für die Ablagerung von Abfällen verfügt, nicht mehr genutzt, und eco center schreitet im Hinblick auf die endgültige Schließung des Standorts mit der Abdeckung voran. Die Arbeiten sind im Gange und der Abschluss ist für Juni 2026 vorgesehen. Diese Entscheidung entspricht Kriterien des Umweltschutzes und einer Bewirtschaftung der Infrastrukturen durch den Verantwortlichen, reduziert die potenziellen Auswirkungen auf das Gebiet und fördert die Wiederherstellung des Areal.





Deponien von Sinich und Sigmundskron

Neben den Deponien Pfatten und Lana (die unter das ATO-Abkommen fallen) bewirtschaftet eco center auch die Deponien von Sinich (im Rahmen einer Vereinbarung mit der Provinz) und von Sigmundskron (im Rahmen einer Vereinbarung mit der Gemeinde Bozen).

Für diese Standorte übernimmt die Gesellschaft die Tätigkeiten der Nachsorge, die für die Umweltsicherheit grundlegend sind:

Sickerwasserbewirtschaftung: Die anfallenden Flüssigkeiten werden gesammelt und in das Kanalisationsnetz geleitet oder zur Abfallbehandlung zur Deponie Pfatten transportiert.

Gasbewirtschaftung: Die bei der Zersetzung der Abfälle entstehenden Gase werden überwacht und gemäß den geltenden Vorschriften bewirtschaftet.

Wartung der Grünflächen: Die Pflege der Grünflächen ist wesentlich, um Brandrisiken vorzubeugen; die Gärtner von eco center führen in den Bereichen der Deponien regelmäßig Mäharbeiten und Wartung durch.

Durch diese Tätigkeiten gewährleistet eco center die operative Bewirtschaftung, die Schließung und die Nachsorge der Deponien in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften. Die Bewirtschaftung von Sickerwasser, Gasen und Grünflächen ist auf die Minimierung der Umweltauswirkungen und den ordnungsgemäßen Schutz des Gebiets ausgerichtet.

Minimierung der Umwelt- auswirkungen

6 Die Menschen von eco center Menschen

6. Die Menschen von eco center

[GRI 2-7, 3-3]

Die Menschen sind das Herz von eco center und die Schlüsselressource für das Erreichen der Unternehmensziele. Ihr Engagement und ihre Professionalität gewährleisten die Kontinuität und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen, unter Einhaltung der höchsten Sicherheitsstandards und mit ständiger Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse des Gebiets. Deshalb investiert eco center in die Aufwertung der Kompetenzen, in das Wohlbefinden und in die berufliche Weiterbildung des Personals und fördert eine inklusive, kooperative und auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtete Arbeitsumfeld. Die Organisation unterstützt Initiativen, die das persönliche und berufliche Wachstum, die aktive Beteiligung und ein motivierendes Klima fördern, in dem Bewusstsein, dass der Unternehmenserfolg von der Wertschätzung der Menschen abhängt.



6.1 Unser Team

[GRI 2-7, 2-8, 3-3, 401-1, 401-3, 404-3, 405-1]

Gesamtzahl der Mitarbeiter (Headcount), Aufgeschlüsselt nach Vertragsart (Unbefristet und Befristet), Geschlecht und geografischem Gebiet						
Anzahl der Personen	2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Unbefristet	168	34	202	175	36	211
Befristet	15	2	17	11	1	12
Gesamt	183	36	219	186	37	223

Gesamtzahl der Mitarbeiter (Headcount), Aufgeschlüsselt nach Vollzeit und Teilzeit, nach Geschlecht und nach Region						
Anzahl der Personen	2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	179	22	201	184	23	207
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Vollzeit	179	22	201	184	23	207
Teilzeit	4	14	18	2	14	16
Gesamt	183	36	219	186	37	223
Teilzeit in Prozent	2,19%	38,89%	8,22%	1,08%	37,84%	7,17%

Die Arbeit von eco center äußert sich jeden Tag in einer wesentlichen Dienstleistung für das Gebiet: Die Kontinuität und die Qualität der Abwasserklärung und der Abfallbehandlung zu gewährleisten, erfordert technische Kompetenzen, operative Präsenz und eine solide und stabile Organisationsstruktur. In diesem Kontext stellen die Menschen die grundlegende Voraussetzung dar, um Managementzuverlässigkeit, Sicherheit der Anlagen und Reaktionsfähigkeit auf die Bedürfnisse der Aktionärsgemeinden und der Bürger sicherzustellen.

Zum 31. Dezember 2025 besteht der Personalbestand des Unternehmens aus 223 Mitarbeitern, ein Anstieg um 1,80% gegenüber den 219 des Vorjahres. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf die Erhöhung des Personalbestands zurückzuführen.

Struktur und Merkmale des Personalbestands

Dal punto di vista della distribuzione di genere, nel 2025 il Aus Sicht der Geschlechterverteilung besteht das Personal

im Jahr 2025 aus 186 Männern und 37 Frauen. Gegenüber 2024 ist sowohl bei der männlichen Komponente (+1,60%) als auch bei der weiblichen (+2,80%) ein Wachstum zu verzeichnen, wobei der Frauenanteil bei rund 16–17% des Gesamtbestands bleibt.
In Bezug auf die Organisation der Arbeitszeit sind 92,80% der Mitarbeiter als Angestellte mit einem Vollzeit-Vertrag beschäftigt, was einem Anstieg von 3,00% gegenüber dem Vorjahr entspricht (von 201 auf 207 Ressourcen). Die Teilzeit, mit 16 Personen im Jahr 2025 (18 im Jahr 2024), verzeichnet einen leichten Rückgang von 11,00% und weist einen ausgeprägten Frauenüberhang auf: 87,50% der Teilzeit-Verträge werden nämlich von Frauen abgedeckt (14 von 16).
Die Struktur des Personalbestands, die durch einen hohen Anteil an Vollzeit und ein Überwiegen stabiler Verträge gekennzeichnet ist, spiegelt die Art der von eco center

ausgeübten Tätigkeiten wider, die eine kontinuierliche Präsenz in den Anlagen, spezifische technische Kompetenzen und operative Verantwortlichkeiten erfordern, die mit hohen Graden struktureller Flexibilität nicht vereinbar sind.

Externe Kooperationen und Ausbildungswege

Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft 11 Personen über Praktikumswege eingebunden, gegenüber 14 im Jahr 2024. Dieser Rückgang ist auf die Aufnahmekapazität der Unternehmensstrukturen zurückzuführen, die in Abhängigkeit von den jeweiligen Arbeitsbelastungen angepasst wird. Der gewählte Ansatz entspricht dem Willen, die Qualität des Weges zu bevorzugen und den Teilnehmenden mehr Kontinuität sowie eine solidere und vertiefte Ausbildungserfahrung zu gewährleisten.

Einstieg neuer Kompetenzen und Turnover-Dynamiken

Anzahl und Rate neuer Einstellungen										
Anzahl der Personen	2024					2025				
	<30 Jahre	30-50 Jahre	>50 Jahre	Ges.	Rate	<30 Jahre	30-50 Jahre	>50 Jahre	Ges.	Rate
Männer	6	9	0	15	8,20%	6	4	1	11	5,91%
Frauen	1	1	0	2	5,56%	0	1	0	1	2,70%
Gesamt	7	10	0	17	7,76%	6	5	1	12	5,38%
Quote	25,00%	10,42%	0,00%	7,76%		24,00%	5,00%	1,02%	5,38%	

Fluktuation der Mitarbeiter		
Anzahl der Personen	2024	2025
Mitarbeiter (Headcount), die das Arbeitsverhältnis mit dem Unternehmen beendet haben (freiwillige Kündigungen, Pensionierungen und andere Gründe)	9	8
Gesamtpersonal	219	223
Fluktuationsquote	4,11%	3,59%

Anzahl und Quote der Beendigungen										
Anzahl der Personen	2024					2025				
	<30 Jahre	30-50 Jahre	>50 Jahre	Ges.	Quote	<30 Jahre	30-50 Jahre	>50 Jahre	Ges.	Quote
Männer	0	4	3	7	3,83 %	1	2	5	8	4,30%
Frauen	0	2	0	2	5,56%	0	0	0	0	0,00%
Gesamt	0	6	3	9	4,11%	1	2	5	8	3,59%
Quote	0,00%	6,25%	3,16%	4,11%		4,00%	2,00%	5,10%	3,59%	



Die Strategie von eco center im Bereich Personalmanagement ist auf die Stärkung der Organisationsstruktur und auf die Aufwertung der aufkommenden Kompetenzen ausgerichtet. In diesem Kontext folgen die Prozesse der Auswahl und Eingliederung des Personals den Kriterien der Fairness und Neutralität, mit Bewertungen, die ausschließlich auf den Kompetenzen, den Erfahrungen und den beruflichen Eignungen der Kandidaten beruhen, ohne jegliche Unterscheidung in Bezug auf das Alter oder andere persönliche Merkmale.

Im Zweijahreszeitraum 2024-2025 ist sowohl bei den Neueinstellungen (von 17 auf 12) als auch bei den Beendigungen (von 9 auf 8) ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2025 betrafen

die Neueinstellungen überwiegend Personen unter 30 Jahren, während sich die Beendigungen hauptsächlich auf die Altersgruppe über 50 konzentrierten. Die Gesamtfluktuationsquote liegt bei 8,96% und wird als Verhältnis zwischen der Summe des im Jahr eingetretenen und ausgeschiedenen Personals und dem Gesamtpersonalbestand zum 31.12 berechnet. Dieser Wert, der im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig ist, bestätigt eine begrenzte Dynamik der Personalmobilität und eine gute Fähigkeit zur internen Bindung, im Einklang mit der Entscheidung, im Laufe der Zeit einen stabilen und kompetenten Personalbestand zu konsolidieren, und bestätigt eine begrenzte Dynamik der Personalmobilität und eine gute Fähigkeit zur internen Bindung, im Einklang mit der Entscheidung, im Laufe der Zeit einen stabilen und kompetenten Personalbestand zu konsolidieren.

Elternschaft und Beschäftigungskontinuität

Anzahl der Personen	Elternzeit					
	2024			2025		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die Anspruch auf Elternzeit hatten	56	12	68	48	8	56
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	8	6	14	13	7	20
davon Status zum 31.12 noch in Elternzeit	0	1	1	0	0	0
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum nach Inanspruchnahme der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	8	5	13	13	7	20
davon in den 12 Monaten nach der Rückkehr weiterhin Mitarbeiter der Organisation	8	5	13	13	7	20
davon nicht mehr Mitarbeiter der Organisation	0	0	0	0	0	0
Arbeitsplatz-Verbleibquote	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Rückkehrquote an den Arbeitsplatz	100%	100%	100%	100%	100%	100%



Im Jahr 2025 bestätigen sich die vollständige Zugänglichkeit und die Wirksamkeit der Unternehmensrichtlinien im Bereich Elternurlaub. Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl ein Anstieg der Gesamtzahl der Mitarbeiter, die den Urlaub in Anspruch genommen haben, als auch des männlichen Anteils unter den Begünstigten zu verzeichnen, als Zeichen einer zunehmenden Verbreitung der Kultur der geteilten Elternschaft.

Alle Mitarbeiter, die den Urlaub in Anspruch genommen haben, sind ordnungsgemäß an den Arbeitsplatz zurückgekehrt und sind auch in den folgenden 12 Monaten noch im Personalbestand. Die Verbleib- und Rückkehrquote an den Arbeitsplatz liegt in beiden betrachteten Jahren bei 100% und unterstreicht die Fähigkeit der Gesellschaft, Beschäftigungskontinuität und Begleitung im Wiedereingliederungsprozess zu gewährleisten.

Zusammenhalt und Zugehörigkeitsgefühl

Neben der vertraglichen Stabilität fördert eco center Initiativen zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Zusammenarbeit unter dem Personal auch außerhalb der streng beruflichen Umwelt.

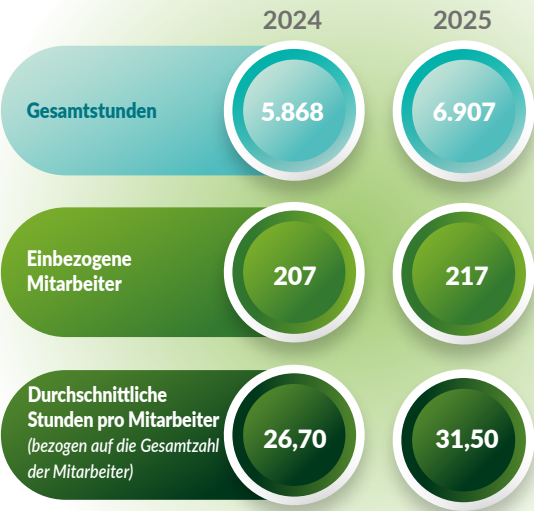
Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft an der Sportveranstaltung „Firmenlauf Südtirol“ teilgenommen, die im September in Neumarkt stattfand, mit 17 Teams auf einer Strecke von 5,40 km. Die Initiative stellte einen Moment des Austauschs und der Stärkung des Teamgeists dar, im Einklang mit der Aufmerksamkeit des Unternehmens für soziale Nachhaltigkeit und organisatorisches Wohlbefinden.



6.2 Ausbildung und Entwicklung

[GRI 3-3, 404-1, 404-2, 404-3]

Ausbildung





Im Jahr 2025 bestätigt sich die betriebliche Ausbildung als strategischer Hebel für die Entwicklung von Kompetenzen, mit einem Gesamtvolumen der durchgeführten Stunden, das im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Ein Unterscheidungsmerkmal des Ausbildungssystems von eco center ist die Nutzung einer speziellen digitalen Plattform, über die ein wesentlicher Teil der Ausbildungstätigkeiten verwaltet wird. Die Plattform ermöglicht es, die von den Mitarbeitern absolvierten Ausbildungsstunden präzise nachzuverfolgen und das didaktische Material zu den über dieses Instrument angebotenen Kursen bereitzustellen. Die verpflichtende Ausbildung wird dem gesamten Personal angeboten, während spezifische Kurse für die verschiedenen Abteilungen im Katalog verfügbar sind, wie beispielsweise die BIM-Ausbildung (Building Information Modeling), die vom Technischen Büro besucht wird, mit individueller Einschreibung in die Module und Ausstellung persönlicher Zertifikate. Die Plattform umfasst einen internen Ausbildungskatalog, der in verschiedene Themenbereiche gegliedert ist und schrittweise durch Interviews zur Ermittlung des Ausbildungsbedarfs ergänzt wird. Ziel ist es, auf den mit den Verantwortlichen vereinbarten Ausbildungsbedarf zu reagieren und zugleich die Bewertung der Wirksamkeit der Kurse mittels einer speziellen IT-Software zu ermöglichen. Insgesamt unterstützt die Ausbildungspolitik von

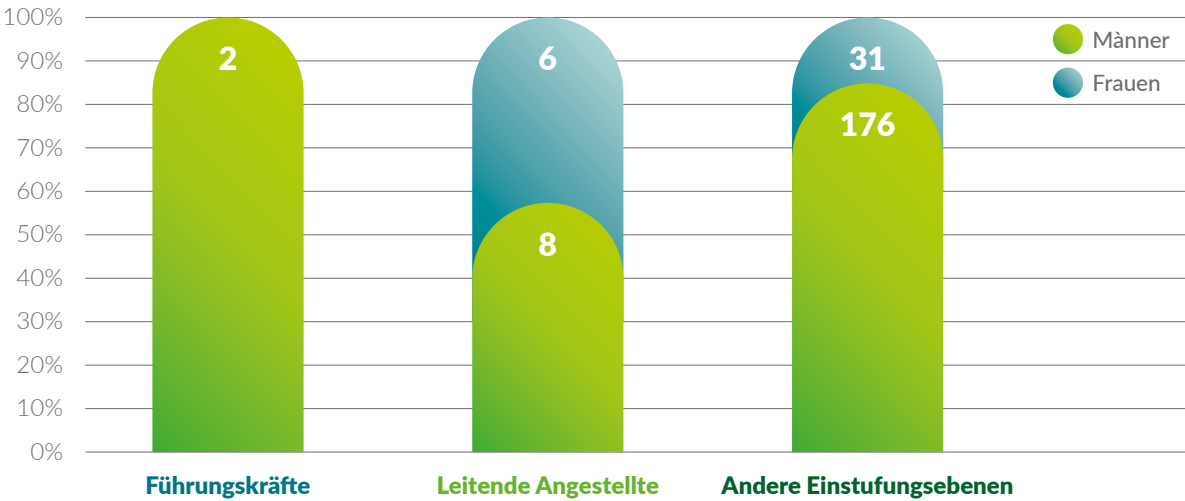
eco center die kontinuierliche Aktualisierung und die Aufwertung interner Ressourcen, im Einklang mit den Anforderungen der organisatorischen Entwicklung und mit dem Engagement für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Verwaltung der Unternehmenskompetenzen der Verantwortlichen. Darüber hinaus gewährleistet eco center einen Prozess zur Leistungsbewertung und fördert dabei Transparenz und Inklusivität. Zur Unterstützung dieser Ziele schließt die Gesellschaft derzeit einen wichtigen Prozess der Aktualisierung und Entwicklung der unternehmensinternen Stellenbeschreibungen ab. Diese weiterhin laufende Arbeit zielt darauf ab, Rollen, Verantwortlichkeiten und erforderliche Kompetenzen klarer zu definieren und damit die Grundlage für stärker strukturierte und mit der organisatorischen Entwicklung kohärente Wege des beruflichen Wachstums zu schaffen. Darüber hinaus wurde ein internes Verwaltungssystem für die Bewertung der Personen zum Zweck der jährlichen Ergebnisprämie implementiert.

6.3 Diversität und Inklusion

[GRI 2-25, 2-26, 2-30, 3-3, 401-2, 401-3, 405-1, 406-1]

Insgesamt ist sich eco center der innerhalb der eigenen Organisation bestehenden Geschlechterdynamiken bewusst und erkennt die Notwendigkeit an, die Maßnahmen zur Förderung einer immer inklusiveren und auf Chancengleichheit bedachten Arbeitsumwelt weiter zu verstärken. Diese Verpflichtungen fügen sich in eine umfassendere Vision der Wertschätzung von Personen ein, im Einklang mit den Prinzipien der Fairness, des Respekts und der Inklusion, die die Nachhaltigkeitsstrategie der Gesellschaft leiten. In Kontinuität mit diesem Ansatz verfolgt eco center eine Unternehmenskultur, die auf Respekt und Wertschätzung von Diversität in jeder möglichen Hinsicht beruht, einschließlich Geschlecht, Alter, Herkunft, psychophysischer Fähigkeiten, Identität und sexueller Orientierung, persönlicher Überzeugungen und Lebenswege. Die Gesellschaft verpflichtet sich, in allen Phasen des Arbeitsverhältnisses Chancengleichheit zu gewährleisten, von der Auswahl bis zur beruflichen Weiterbildung, und sicherzustellen, dass kein individueller Faktor Unternehmensentscheidungen in diskriminierender Weise beeinflussen kann.

Mitarbeiter nach Dienstgrad und Geschlecht



Die Geschlechterzusammensetzung in den verschiedenen Berufskategorien von eco center bietet ein differenziertes Bild in Bezug auf Vielfalt und Inklusion. In den Führungspositionen ist eine männliche Dominanz zu verzeichnen, wobei Männer 100% der Gesamtzahl ausmachen. Unter den leitenden Angestellten ist die

Geschlechterverteilung ausgewogener, mit einem Frauenanteil von etwa 43,00%. In den anderen Einstufungsebenen stellen Frauen hingegen etwa 15,00% der Gesamtzahl dar, während Männer 85,00% ausmachen, was die Merkmale des Sektors widerspiegelt, in dem die Gesellschaft tätig ist.

Gesamtzahl Der Mitarbeiter (Headcount), Aufgeschlüsselt nach Einstufung, Geschlecht und Altersgruppe								
Anzahl der Personen	2024							
	<30 Jahre		30-50 Jahre		>50 Jahre		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Führungskräfte	0	0,00%	0	0,00%	2	100%	2	0,91%
Männer	0	0,00%	0	0,00%	2	100%	2	100%
Frauen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Leitende Angestellte	0	0,00%	7	50,00%	7	50,00%	14	6,39%
Uomini	0	0,00%	5	62,50%	3	37,50%	8	57,14%
Frauen	0	0,00%	2	33,33%	4	66,67%	6	42,86%
Andere Einstufungsebenen	28	13,79%	89	43,84%	86	42,36%	203	92,69%
Männer	25	14,45%	72	41,62%	76	43,93%	173	85,22%
Donne	3	10,00%	17	56,67%	10	33,33%	30	14,78%
Gesamt	28	12,79%	96	43,84%	95	43,38%	219	100%
Männer	25	13,66%	77	42,08%	81	44,26%	183	83,56%
Frauen	3	8,33%	19	52,78%	14	38,89%	36	16,44%

Gesamtzahl Der Mitarbeiter (Headcount), Aufgeschlüsselt nach Einstufung, Geschlecht und Altersgruppe								
Anzahl der Personen	2025							
	<30 Jahre		30-50 Jahre		>50 Jahre		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Führungskräfte	0	0,00%	0	0,00%	2	100%	2	0,90%
Männer	0	0,00%	0	0,00%	2	100%	2	100%
Frauen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Leitende Angestellte	0	0,00%	6	42,86%	8	57,14%	14	6,28%
Männer	0	0,00%	4	50,00%	4	50,00%	8	57,14%
Frauen	0	0,00%	2	33,33%	4	66,67%	6	42,86%
Andere Einstufungsebenen	25	12,08%	94	45,41%	88	42,51%	207	92,83%
Männer	24	13,64%	75	42,61%	77	43,75%	176	85,02%
Frauen	1	3,23%	19	61,29%	11	35,48%	31	14,98%
Gesamt	25	11,21%	100	44,84%	98	43,95%	223	100%
Männer	24	12,90%	79	42,47%	83	44,62%	186	83,41%
Frauen	1	2,70%	21	56,76%	15	40,54%	37	16,59%

Im Berichtszeitraum beschäftigte eco center insgesamt 10 Mitarbeiter aus benachteiligten Gruppen, darunter 9 Männer und 1 Frau.

Mitarbeiter mit Behinderung												
Anzahl der Personen	2024						2025					
	Männer		Frauen		Gesamt		Männer		Frauen		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Führungskräfte	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Leitende Angestellte	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Andere Einstufungsebenen	11	91,67%	1	8,33%	12	100%	9	90,00%	1	10,00%	10	100%
Gesamt	11	91,67%	1	8,33%	12	100%	9	90,00%	1	10,00%	10	100%
% Mitarbeiter aus benachteiligten Gruppen (im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht)	6,01%		2,78%		5,48%		4,84%		2,70%		4,48%	



Zertifizierung für die Gleichstellung der Geschlechter – UNI/PdR 125

Die UNI/PdR 125:2022 stellt im italienischen Rechtsrahmen die Referenzpraxis für die Einführung eines Managementsystems für die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb von Organisationen dar. Im Jahr 2025 wurde das Komitee für Chancengleichheit (CPO) eingerichtet, mit der Aufgabe, die Einführung, die Anwendung und die Überwachung der Unternehmensrichtlinien in Bezug auf Vielfalt und Inklusion sicherzustellen. Das Komitee gewährleistet die regelmäßige Überprüfung der festgelegten Ziele und damit die Aufrechterhaltung der von der Zertifizierung für die Gleichstellung der Geschlechter geforderten Standards, die von der Gesellschaft im selben Jahr erlangt wurde. In Übereinstimmung mit den Vorgaben der UNI/PdR 125:2022 erstrecken sich die Maßnahmen von eco center auf einige prioritäre Bereiche, darunter:

Auswahl und Einstellung (Recruiting): Die Prozesse der Forschung und Auswahl des Personals sind so strukturiert, dass Chancengleichheit gewährleistet wird, durch Kriterien wie Verdienst, Kompetenz und Erfahrung, die auf objektiven und messbaren Parametern basieren.

Karrieremanagement und gleiche Wachstumschancen: Die Gesellschaft gewährleistet allen Personen gleiche Chancen auf berufliche Weiterbildung und wertschätzt dabei Verdienst und übernommene Verantwortlichkeiten.

Lohngerechtigkeit: eco center fördert das Prinzip der Entgeltgerechtigkeit durch ein neutrales und objektives System zur Bewertung von Positionen, begleitet von Mechanismen zur regelmäßigen Überwachung der Vergütungen sowie von spezifischen Verfahren zur Handhabung etwaiger Ungleichheiten.

Elternschaft und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben: Es sind Maßnahmen zum Schutz von Mutterschaft und Vaterschaft sowie Instrumente organisatorischer Flexibilität vorgesehen, die darauf abzielen, eine ausgewogene Teilhabe am Berufs- und Familienleben zu fördern.

Unternehmenskultur und Kommunikation: Die Grundsätze von Fairness, Inklusion und Wertschätzung von Vielfalt prägen den Kommunikationsstil der Gesellschaft und die Modalitäten der Einbindung des Personals.

Melde- und Schutzverfahren

eco center hat strukturierte Mechanismen für die Erfassung und Bearbeitung von Meldungen, Beschwerden und Vorschlägen im Zusammenhang mit der Gleichstellung der Geschlechter und allgemeiner mit Verhaltensweisen eingeführt, die nicht den Unternehmenswerten entsprechen. Diese Instrumente sind für alle Personen zugänglich, die Beziehungen zur Gesellschaft unterhalten, und gewährleisten Vertraulichkeit, Unparteilichkeit sowie Schutz vor etwaigen Vergeltungsmaßnahmen. Insbesondere hat eco center in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Referenzpraxis UNI/PdR 125:2022 spezielle Kanäle zur **Gleichstellung der Geschlechter aktiviert**, die es ermöglichen, auch anonym Meldungen über Phänomene mangelnder Inklusivität, Diskriminierung, Belästigung, Entgeltungleichheiten oder die Verwendung nicht respektvoller Sprache zu erfassen. Diese Instrumente werden durch regelmäßige Befragungen der Belegschaft ergänzt, die darauf abzielen, die interne Wahrnehmung zu den Themen Fairness, Inklusion und Gleichstellung der Geschlechter im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung zu überwachen. Parallel dazu verfügt die Gesellschaft über ein **den geltenden Vorschriften** entsprechendes Whistleblowing-



Verfahren, das die Meldung von Rechtsverstößen oder Gesetzesverletzungen über spezielle interne und externe Kanäle ermöglicht und den Schutz der Identität der meldenden Person sowie den Schutz vor jeder Form von Vergeltung sicherstellt. Die Meldungen werden von zuständigen Stellen nach Kriterien der Unabhängigkeit und Vertraulichkeit bearbeitet und können zu Überprüfungstätigkeiten sowie zur Einführung etwaiger Korrekturmaßnahmen führen. Im Laufe des Jahres 2025 gingen keine Meldungen über Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfälle ein, was die Wirksamkeit der eingeführten Richtlinien und Maßnahmen zum Schutz einer fairen, inklusiven und respektvollen Arbeitsumwelt bestätigt.

Eternschaft und Work-Life-Balance

Der Schutz der Elternschaft und die Förderung eines nachhaltigen Gleichgewichts zwischen Berufs- und Privatleben sind zentrale Elemente des Engagements von eco center im Bereich Inklusion. Die Gesellschaft erkennt die volle Inanspruchnahme der mit Mutterschaft und Vaterschaft verbundenen Rechte an und unterstützt eine gemeinsame Beteiligung an Betreuungsverantwortungen durch spezifische Richtlinien und organisatorische Instrumente. Zu den eingeführten Maßnahmen gehören Formen der Flexibilität der Arbeitszeit, der Zugang zu agilen Arbeiten in Vereinbarkeit mit den ausgeübten Aufgaben, Teilzeit, Flexibilität bei der Inanspruchnahme der Elternzeit sowie Welfare-Initiativen zur Unterstützung der Familien. In diesem Bereich wurde im Jahr 2025

der Betrag der Beiträge für die Sommertätigkeiten der Kinder der Mitarbeiter deutlich erhöht, wodurch die Unterstützung für die Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Verpflichtungen gestärkt wurde. Eine weitere betriebliche Sozialleistung Initiative betrifft das Projekt „Südtirolmobilität Fix365 Pass für Unternehmen“, das die Möglichkeit vorsieht, dem gesamten Personal kostenlos das Jahresabonnement für die lokalen öffentlichen Transporte anzubieten. Diese Maßnahme, die bereits vom Verwaltungsrat genehmigt wurde und Gegenstand einer internen Konsultation mittels anonymer Fragebogen war, zielt darauf ab, das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern und die ökologische Nachhaltigkeit sowohl im Arbeits- als auch im Privatleben zu unterstützen. Das Thema Elternschaft und Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben wird von eco center auch unter Einhaltung des maßgeblichen vertraglichen Rahmens behandelt. Der Nationale Kollektivvertrag für Umweltdienstleistungen, der auf 100% der Mitarbeiter angewendet wird, wurde am 9. Dezember 2025 erneuert und bildet die Referenz für die Festlegung von Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich jener im Zusammenhang mit Elternschaft und Work-Life-Balance. In diesem Kontext verpflichtet sich die Gesellschaft, die Anwendung der geltenden vertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen und ein Arbeitsumfeld zu fördern, das auf die Bedürfnisse ihrer Personen achtet.

6.4 Gesundheit und Sicherheit

[GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-5, 403-6, 403-9, 403-10, 416-1]

Der Schutz von Gesundheit und Arbeitssicherheit stellt für eco center ein zentrales Element seiner sozialen und organisatorischen Verantwortung dar, da er eng mit dem Schutz der Personen, der Qualität der operativen Prozesse und der Nachhaltigkeit der Tätigkeiten auf lange Sicht verbunden ist. Die Gesellschaft erkennt die Bedeutung an, sichere und gesunde Arbeitsumgebungen nicht nur für die Mitarbeiter, sondern auch für externes Personal und für alle an den Unternehmenstätigkeiten beteiligten Subjekte zu gewährleisten. In dieser Perspektive verfügt eco center über ein



Managementsystem für Gesundheit und Arbeitssicherheit gemäß den UNI-INAIL-Leitlinien, das in Übereinstimmung mit den im GvD 81/2008 vorgesehenen gesetzlichen Anforderungen eingeführt und in das Organisations-, Management- und Kontrollmodell gemäß GvD 231/2001 als Instrument zur Prävention von Risiken im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit integriert wurde. Das System wurde mit dem Ziel entwickelt, nicht nur die Einhaltung der geltenden Vorschriften sicherzustellen, sondern auch eine kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensleistung im Bereich Gesundheit und Sicherheit zu fördern.

Im Berichtszeitraum wurden die Untersuchungen zu physischen Risiken – darunter Lärm, Vibrationen und elektromagnetische Felder – für verschiedene Anlagen aktualisiert, insbesondere für die Kläranlage Meran, die Gegenstand einer erheblichen Erweiterung war, für die Müllverwertungsanlage, für die Kläranlage Passeier und für die Kläranlage Lana. Diese Aktualisierungen wurden in Erfüllung spezifischer gesetzlicher Verpflichtungen vorgenommen. Bei der Kläranlage Meran wurde außerdem eine spezifische Untersuchung zum biologischen Risiko durchgeführt, um die tatsächliche Exposition der Arbeitnehmer und die Sicherheit der Umgebungen zu bewerten, sowie weitere instrumentelle Analysen in Bezug auf potenzielle Schadstoffe (darunter Methan, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid), deren Werte unter den Referenzschwellen lagen.

Die Qualität der Prozesse zur Bewertung und Steuerung von Risiken wird durch die Einbindung qualifizierter Unternehmensfunktionen gewährleistet, darunter Arbeitgeber, RSPP, RLS, Betriebsarzt und Vorgesetzte, sowie durch regelmäßige Überprüfungen, Begehungen und Audits. Die Ergebnisse der Bewertungen, der Umweltuntersuchungen und der Analysen der Arbeitsunfälle werden vom Management und vom Überwachungsorgan überwacht, um etwaige Korrekturmaßnahmen zu ermitteln und



das Managementsystem gemäß dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung zu stärken. Die Arbeitnehmer können Risikosituationen oder gefährliche Bedingungen über die im Unternehmenssystem vorgesehenen Kanäle melden, einschließlich der Möglichkeit, sich an den ASPP zu wenden oder die im Organisations-, Management- und Kontrollmodell vorgesehenen Instrumente zu nutzen, darunter ein dem Überwachungsorgan gewidmetes E-Mail-Postfach. Diese Kanäle gewährleisten die Vertraulichkeit der Meldungen und sehen spezifische Schutzmaßnahmen gegen etwaiges vergeltendes oder diskriminierendes Verhalten vor.

Arbeitsunfälle sind Gegenstand eines strukturierten Prozesses von Analysen und Untersuchungen, der darauf abzielt, die Ursachen, die Gefahren und die damit verbundenen Risiken zu ermitteln sowie die am besten geeigneten Korrektur- und Präventionsmaßnahmen festzulegen.

Im Laufe des Berichtszeitraums wurden insgesamt 2 Arbeitsunfälle verzeichnet. Im selben Zeitraum ereigneten sich 2 Wegeunfälle auf dem Arbeitsweg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Die Unfallstatistiken werden überwacht und dem Überwachungsorgan zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2024 und 2025 wurden keine Fälle von Berufskrankheiten festgestellt.

Arbeitsunfälle				
	2024		2025	
	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate
Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	0	0	0	0
Schwere Arbeitsunfälle (ohne Todesfälle)	0	0	0	0
Erfasste Arbeitsunfälle	6	3.33	2	1.08

Die Risikobewertung umfasst auch Analysen der Gefahren, die zum Auftreten von Berufskrankheiten führen könnten, durch Umwelt- und instrumentelle Untersuchungen zu Faktoren wie Lärm, Vibrationen, chemischen Stoffen, Mikroklima und elektromagnetischen Feldern. Die Gesundheitsdokumentation wird unter Koordination des Betriebsarztes in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften verwaltet und aktualisiert. Was die Ausbildung betrifft, erhalten alle Arbeitnehmer Ausbildung und Schulung im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit, in Übereinstimmung mit den Vorgaben des GvD 81/2008. Die Ausbildung umfasst allgemeine Module und spezifische Ausbildung zu den mit den ausgeübten Tätigkeiten verbundenen Risiken, einschließlich der Ausbildung für die Verwendung von Ausrüstungen gemäß den Vorgaben der Staat-Regionen-Vereinbarung. In Fortführung des Nachhaltigkeitsplans 2025 hat eco center Sensibilisierungskampagnen zur Bedeutung der Verwendung Persönlicher Schutzausrüstungen (PSA) und zur Einhaltung der eingeführten Sicherheitsmaßnahmen gestartet. Was den Zugang zu Gesundheitsdiensten betrifft, die nicht direkt mit der Arbeit verbunden sind, können die Arbeitnehmer auf die vorgesehenen internen Kanäle mit Unterstützung der zuständigen Funktionen im Bereich Gesundheit und Sicherheit zurückgreifen. Derzeit sind keine spezifischen freiwilligen Programme zur Gesundheitsförderung vorgesehen, die nicht mit den Arbeitstätigkeiten zusammenhängen. Abschließend bewertet eco center auch die potenziellen

Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten auf Gesundheit und Sicherheit der Endnutzer. Insbesondere werden die Auswirkungen der Labortätigkeiten überwacht, sowohl bei den Kontrollen der Tätigkeiten von eco center als auch bei den im Auftrag der Aktionärs-Gemeinden durchgeführten Analysen, die zum Beispiel auf die Kontrolle der Qualität des Trinkwassers ausgerichtet sind, während die Tätigkeiten der Abfallwirtschaft und der Abwasserklärung intern in Bezug auf Luftemissionen, auf Wassereinleitungen in oberirdische Wasserläufe und auf die Kontrolle der Qualität des Grundwassers überwacht werden.

Die Müllverwertungsanlage verursacht dank Emissionen, die konstant deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen, keine signifikanten negativen Auswirkungen. Ebenso gewährleisten die Kläranlagen sehr hohe Abbauniveaus der Schadstoffe für alle überwachten Parameter und stellen so eine minimale Umweltauswirkung auf die Qualität der Wasserläufe sicher.

Etwaige in den im Auftrag der Aktionärs-Gemeinden durchgeführten Laboranalysen festgestellten Nichtkonformitäten sind nicht auf eine direkte Auswirkung der Tätigkeiten von eco center zurückzuführen, während sich eine potenzielle negative Auswirkung durch eco center ausschließlich bei während der Laboraudits festgestellten Nichtkonformitäten zeigen könnte. Im Laufe des Jahres 2025 wurden keine Nichtkonformitäten dieser Art festgestellt.

"...erhalten alle Arbeitnehmer Ausbildung und Schulung im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit"

7 Die Wurzeln im Gebiet

7. Die Wurzeln im Gebiet

[GRI 2-29, 3-3, 413-1]

Im Laufe der Jahre hat eco center eine authentische und solide Beziehung zum Gebiet gefestigt, die auf dem aktiven Zuhören der lokalen Gemeinschaften und auf dem ständigen Dialog mit Bürgern, Institutionen und Stakeholdern basiert. Dieser partizipative Ansatz führt zu konkreten Initiativen, die die ökologische Nachhaltigkeit, die Aufwertung lokaler Ressourcen und die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Verbänden fördern.

Das Unternehmen fördert die Beteiligung der Gemeinschaft, indem es dazu einlädt, etwaige Anomalien oder Fehlfunktionen der Anlagen zu melden, und in den Bürgern, insbesondere in den Gemeinschaften der Fischer und Landwirte, regelrechte „Stützpunkte“ des Gebiets erkennt, die für die Rechtzeitigkeit der Maßnahmen und den Umweltschutz von grundlegender Bedeutung sind. Die Einbindung der Stakeholder zeigt sich auch in der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und in der Materialitätsanalysen, Instrumenten, die das Verantwortungsbewusstsein von eco center und seine Verbundenheit mit dem lokalen Kontext bezeugen. Darüber hinaus fördert die Gesellschaft weiterhin Begegnungs- und Austauschkanäle mit der Gemeinschaft und den Institutionen und stärkt so Transparenz, Zusammenarbeit und das Zugehörigkeitsgefühl zum Gebiet.

7.1 Kooperationen und Projekte

[GRI 2-28, 3-3, 303-2, 306-2, 401-2, 413-1]

Um das berufliche Wachstum und die kontinuierliche Aktualisierung der Kompetenzen zu fördern, beteiligt sich eco center aktiv an verschiedenen Arbeitsgruppen und Kooperationsnetzwerken auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene; darunter:

Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften: technischer Tisch, der die Vertreter der Betreiber von Abwasserklärungsanlagen in Südtirol und manchmal auch in Österreich zusammenführt. Das Hauptziel ist der Austausch operativer, technischer und verwaltungsbezogener Erfahrungen, um die Effizienz und die Leistungen der Kläranlagen in einem Kontext grenzüberschreitender Zusammenarbeit zu verbessern;

Management von Abwasserklärungsanlagen (Universität Brescia): Arbeitsgruppe, die an der Fakultät für Ingenieurwesen der Universität Brescia eingerichtet wurde und Forscher, Techniker und Betreiber italienischer Abwasserklärungsanlagen einbezieht. Die 1998 gegründete Gruppe widmet sich dem wissenschaftlichen und technischen Austausch über Management, kritische Aspekte und bewährte Verfahren bei der Behandlung von Abwasser, durch Seminare, Studientage und gemeinsame Tätigkeiten;

Betreiber der Schweizerischen Abfallverwertungsanlagen (VBSA): Schweizer Verband, der die Betreiber von Anlagen zur Verwertung und Müllverwertungsanlage von Abfällen vereint. Die Organisation bezieht Betreiber von Anlagen für die Abfallbehandlung von Siedlungsabfall und Industrieabfällen ein, mit dem Ziel, eine professionelle, nachhaltige und die Umwelt achtende Bewirtschaftung entlang der gesamten Verwertungskette der Abfälle zu fördern.

Darüber hinaus ermöglicht die Mitgliedschaft in verschiedenen Branchenverbänden eco center, sich fortlaufend über normative und technologische Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, und fördert zudem spezifische Ausbildungswege sowie den Austausch bewährter Praktiken.

Insbesondere ist eco center Mitglied bei:

Utilitalia: Verband, der die in lokalen öffentlichen Dienstleistungen tätigen italienischen Unternehmen in den Bereichen Wasser, Umwelt, elektrische Energie und Gas vertritt, ihre institutionellen Interessen unterstützt und die industrielle Entwicklung fördert;

L'Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband: österreichischer Verband, der Betreiber und Unternehmen vereint und vertritt, die in der Bewirtschaftung der Wasserressourcen und der Abfälle tätig sind;

Unichim: Verband, der sich mit technischer Normung und beruflicher Qualifizierung im chemischen Sektor sowie für Prüflabore befasst;

Die Italian Association for Trenchless Technology: Verband, der die italienische Wertschöpfungskette der grabenlosen Technologien (trenchless) vertritt und innovative Lösungen für die Installation und die Sanierung unterirdischer Netze fördert, ohne auf traditionelle Aushubarbeiten zurückzugreifen.

Die Gesellschaft fördert darüber hinaus zahlreiche Projekte, die darauf abzielen, die Umweltdienstleistungen zu innovieren, die Nachhaltigkeit zu stärken und auf die Bedürfnisse des Gebiets zu reagieren, häufig in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Partnern.

Europäisches Projekt CORE (Composting in Rural Environments)¹, finanziert durch das Programm Interreg Europe und lokal koordiniert von der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz der Provinz Bozen, an dem eco center als maßgeblicher Stakeholder teilnimmt. Das von 2023 bis 2027 aktive Projekt umfasst acht europäische Länder und zielt darauf ab, den Austausch bewährter Verfahren in der Abfallwirtschaft von Biomüll zu fördern, mit besonderem Augenmerk auf ländliche Gebiete. Für die Provinz Bozen konzentriert sich CORE auf die Verringerung der Lebensmittelverschwendung, die Verbesserung der Qualität des organischen Abfalls und die Schließung des Kreislaufs des Gärrests aus anaerober Vergärung in der Anlage von Lana, auch durch Pilotprojekte. Seit November 2023 wurde eine Pilotmaßnahme gestartet, um den Gärrest lokal mittels Co-Kompostierung zu behandeln und in hochwertigen Kompost für die lokale Landwirtschaft umzuwandeln. Dieser in geschlossenen Umgebungen durchgeführte Prozess zielt auf die Definition eines replizierbaren und nachhaltigen Protokolls ab, um eine bessere Kontrolle zu gewährleisten. Die Ergebnisse der bis 2026 vorgesehenen Erprobung können in den Landesplan der Abfallwirtschaft integriert werden und ein Modell der Kreislaufwirtschaft auf lokaler Ebene fördern.

Projekt „Südtirolmobilität FIX 365 für Unternehmen“, eine betriebliche Sozialleistung, die darauf abzielt, das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern und die ökologische Nachhaltigkeit sowohl im Arbeits- als auch im Privatleben zu unterstützen (beschrieben im Abschnitt „6.3. Diversität und Inklusion“).

Projekt zur Identifizierung und Reduzierung von Mikroplastik und Nanoplastik in Süßwasser-Umwelt in der Provinz Bozen, durchgeführt im Rahmen des umfassenderen Projekts EFRE1018-PlasticFree (2024-2026),² das eine strategische Initiative der Provinz Bozen darstellt, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wird und öffentliche Institutionen, Forschungszentren (darunter Eco Research) und private Unternehmen einbezieht. Die wichtigsten Tätigkeiten umfassen Kampagnen zur Probeentnahme auf verschiedenen Umweltproben (Fluss- und Seewasser, Sedimente, Grundwasser, Meteorwasser und Wasserorganismen), um den Mangel an regionalen Daten zu beheben, die Entwicklung standardisierter Protokolle für Analysen und die Installation prototypischer Filtersysteme in drei Abwasserklärungsanlagen, um die Verringerung von Mikroplastik in den Einleitungen zu testen. Dank fortschrittlicher Geräteausrüstung hat das Projekt eine wissenschaftliche Baseline der Kontamination durch Mikroplastik in der Provinz Bozen geschaffen und diese in ein lebendes Labor für die Untersuchung und Minderung dieses neu auftretenden Schadstoffs verwandelt. Darüber hinaus fördert es die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und in Schulen, trägt zu nachhaltigem Verhalten bei und stellt replizierbare Daten und Technologien bereit, die für künftige europäische Umweltpolitiken nützlich sind.

Bewertung der GHG-Emissionen Scope 3: Das Unternehmen hat eine vorläufige Bewertung der Treibhausgasemissionen von Scope 3 eingeleitet. Im Sommer 2025 wurde allen Mitarbeitern ein Fragebogen übermittelt, um die CO₂-Emissionen und die mit den Pendelwegen zwischen Wohnort und Arbeitsplatz verbundenen Emissionen zu analysieren und zu quantifizieren, mit dem Ziel, die Berichterstattung zu verbessern und weitere Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu ermitteln.

Forschungsprojekt zur Rückgewinnung der in den Schlacken enthaltenen Metalle: Im Prozess der Bewirtschaftung der Schlacken aus der Müllverwertungsanlage werden größere eisenhaltige

¹ <https://umwelt.provincia.bz.it/it/abfalle-suolo/progetto-europeo-core>

² <https://umwelt.provincia.bz.it/it/umwelt-salute/fesr-progetto-plastic-free>





Metalle bereits getrennt und zurückgewonnen, während in den Restfraktionen Metalle und Komponenten kleinerer Größe verbleiben; es wird jedoch derzeit eine Initiative entwickelt, die die Untersuchung und Erprobung von Technologien für die Behandlung und Verwertung solcher Bau- und Werkstoffe vorsieht, mit dem Ziel, die Metallrückgewinnung zu erhöhen und die Bewirtschaftung der Schlacken zu optimieren.

7.2 Initiativen zur Sensibilisierung und Umweltbildung

[GRI 2-29, 3-3, 413-1]

eco center betrachtet Transparenz, Sensibilisierung für die Umwelt und den Dialog mit der Gemeinschaft als grundlegende Elemente seiner Mission. Aus

diesem Grund werden jedes Jahr Führungen durch die betrieblichen Anlagen organisiert, die sich an Schulen, Bürger, Vereinigungen und Delegationen richten, mit dem Ziel, die Funktionsweise der Infrastrukturen aus nächster Nähe bekannt zu machen und verantwortungsvolles Verhalten bei der Bewirtschaftung der Ressourcen und Abfälle zu fördern.

Im Jahr 2025 wurden 2.166 Besucher empfangen, etwa 100 mehr als im Vorjahr, davon 1.706 Schüler (ca. 200 mehr als 2024). Die Besuche finden hauptsächlich in der Müllverwertungsanlage Bozen, in der Vergärungsanlage in Lana, in der Deponie Pfatten und in den betreuten Kläranlagen statt. Einige Anlagen, wie die Kläranlage Meran, waren aufgrund von Ausbauarbeiten vorübergehend für Besuche geschlossen. Die Organisation der Besuche hängt sowohl von der Verfügbarkeit der Schulen als auch von den operativen Ressourcen der Anlagen ab. Zusätzlich zu den traditionellen didaktischen Besuchen organisiert das Unternehmen an seinen Standorten und nimmt aktiv an Veranstaltungen, Tagungen, internationalen Treffen und Sensibilisierungsprojekten im Gebiet teil. Im Jahr 2025 sind unter den wichtigsten Initiativen im Gebiet hervorzuheben:

Der Besuch der ukrainischen Delegation in der Müllverwertungsanlage Bozen im Rahmen einer internationalen Studienreise, die vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), von der Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) und von der Autonomen Provinz Bozen organisiert wurde und darauf abzielt, den Wiederaufbau und die städtische Energieplanung in einigen ukrainischen Städten zu unterstützen;

Der Besuch der Delegation des südkoreanischen Umweltministeriums in der Kläranlage Tramin mit Fokus auf Effizienz der Abwasserklärung und Umweltschutz;

-Das Treffen des Projekts Interreg MICRO-ALPS in der Kläranlage Bozen, das der Sensibilisierung für Mikroplastik in den alpinen Gebieten gewidmet war, mit der Präsentation der ersten Ergebnisse des Projekts EFRE1018-PlasticFree;

Die Teilnahme von eco center am Studententag für Sanitär- und Umweltingenieurwesen in Pavia, mit einem Beitrag zu den Vorteilen und Grenzen der Zentralisierung von Abwasserklärungsanlagen;

Der „Nachbarschaftstag 2025“ in der Kläranlage Meran, organisiert von der Landesagentur für Umwelt und dem ÖWAV, der 50 Fachexperten für einen technischen und praktischen Austausch zusammengebracht hat;

Die Teilnahme an der Tagung „Von Schlämmen zu Ressourcen: Technologien und Strategien für morgen“ im NOI Techpark Bozen im Rahmen des EFRE-Projekts zur Rückgewinnung von Nährstoffen aus Abwasserklärungsschlamm;

Die Teilnahme an der Tagung „AQUA der nachhaltige Kreislauf des Wassers und die Berechnung des RIE“ bei der Gemeinde Bozen mit einem Beitrag zur Einführung der neuen Europäischen Richtlinie über Abwasser mit dem Titel „Die Abwasserklärung der Zukunft zwischen ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit“;

Die Präsenz auf der Herbstmesse Bozen mit einem Stand, der den europäischen Projekten in Zusammenarbeit mit dem Verein Eco Research und Eurac Research gewidmet war.

Um die Tätigkeiten der Wissensvermittlung zu integrieren und zu erleichtern, hat eco center in den vergangenen Jahren eine Reihe digitaler didaktischer Bau- und Werkstoffe erstellt. Dazu gehören kurze Präsentationsvideos der Anlagen, einschließlich mit Drohnen aufgenommener Luftaufnahmen, sowie zwei Lehrfilme mit Schwerpunkt auf den Themen Wasser und Müllverwertungsanlage, die während der Führungen verwendet werden.

Durch diese Initiativen festigt eco center seine Rolle als Förderer der Umweltkultur, indem es die aktive Beteiligung der Gemeinschaft und die Verbreitung guter Praktiken zum Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt fördert.

Die Kommunikation und die Sensibilisierung werden durch digitale Instrumente und aktualisierte Bau- und Werkstoffe unterstützt, die auch darauf ausgerichtet sind, den Bedürfnissen eines internationalen Publikums zu entsprechen (für weitere Details wird auf den Abschnitt „2.5. Klare und transparente Kommunikation“ verwiesen).



Um die auf die Jüngeren ausgerichteten Bildungs-Tätigkeiten ansprechender zu gestalten, wird außerdem bei Projekten und Besuchen mit Kindern das Maskottchen „ECOBOY“ eingesetzt.

Methodischer Hinweis

Methodischer Hinweis

Das vorliegende Dokument stellt den Nachhaltigkeitsbericht der **eco center AG** dar und hat das Ziel, die wichtigsten Initiativen und die erzielten Ergebnisse im Umwelt-, Sozial- und Governance-Bereich klar und transparent darzustellen.

Die im Bericht enthaltenen Informationen und Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025, vom **1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**. Soweit verfügbar, werden Vergleichsdaten zum vorherigen Geschäftsjahr angegeben, um eine Bewertung der Entwicklung der Unternehmensleistung im Zeitverlauf zu ermöglichen. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung („with reference“) mit den **GRI Sustainability Reporting Standards** erstellt, die 2021 von der Global Reporting Initiative (GRI) veröffentlicht wurden.

Im Einklang mit diesem Ansatz hat eco center die wesentlichen Themen im Rahmen eines strukturierten Prozesses zur Analyse der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit ermittelt und darüber Bericht erstattet. Dieser Prozess wurde auf freiwilliger Basis durch eine Bewertung der ESG-Risiken und -Chancen ergänzt, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie auf die Fähigkeit des Unternehmens auswirken können, langfristig Wert zu schaffen.

Diese Entscheidung spiegelt den Willen von eco center wider, einen evolutiven und zukunftsorientierten Ansatz in Sachen Nachhaltigkeit zu verfolgen und



deren Einbindung in die Entscheidungsprozesse und Managementsysteme des Unternehmens schrittweise zu verstärken.

Der Berichtsumfang dieses Berichts entspricht dem des Jahresabschlusses und umfasst ausschließlich die Aktivitäten von eco center SpA. Etwaige Einschränkungen des Berichtsumfangs werden durch entsprechende Anmerkungen in den einzelnen Abschnitten deutlich hervorgehoben, um die Transparenz und die korrekte Interpretation der ausgewiesenen Daten zu gewährleisten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kläranlage in Fennberg gemäß den GRI-Standards vom Berichtsumfang der in diesem Bericht ausgewiesenen Daten ausgeschlossen ist, da eco center deren Betrieb erst im letzten Geschäftsjahr aufgenommen hat.

Nicht in den Berichtsumfang fallen die Beteiligungs- und kontrollierten Gesellschaften, insbesondere:

- **Eco Research, kontrollierte Einrichtung;**
- **IIT Hydrogen GmbH** (Istituto per Innovazioni Tecnologiche Bozen GmbH), Beteiligungsgesellschaft

Etwaige Verweise auf solche Einheiten dienen ausschließlich der Beschreibung und enthalten keine quantitativen Daten innerhalb der berichteten Indikatoren.

Die in diesem Dokument aufgeführten Daten und Informationen beruhen auf den Grundsätzen der Genauigkeit, Ausgewogenheit, Klarheit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, des Nachhaltigkeitskontexts, der Aktualität und der Überprüfbarkeit, wie sie in den GRI-Standards definiert sind, um die Qualität und Zuverlässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten.

Die im Dokument enthaltenen Informationen wurden unter Einbeziehung der verschiedenen Unternehmensfunktionen erhoben, jeweils für die eigenen Zuständigkeitsbereiche, gemäß einem strukturierten Prozess der Konsolidierung und internen Überprüfung.

Um die Verlässlichkeit der Daten zu gewährleisten, wurde der Rückgriff auf Schätzungen so weit wie möglich begrenzt; sofern vorhanden, wurden diese auf der Grundlage der besten verfügbaren Methoden vorgenommen und entsprechend kenntlich gemacht.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde am 14/04/2026 vom Verwaltungsrat der eco center AG geprüft und genehmigt.

Für etwaige Anfragen zur Klärung oder Vertiefung kann die Gesellschaft über die auf der institutionellen Website angegebenen offiziellen Kanäle kontaktiert werden.



"...Diese Entscheidung spiegelt den Willen von eco center wider, einen evolutiven und zukunftsorientierten Ansatz in Sachen Nachhaltigkeit zu verfolgen..."

GRI-INHALTSINDEX

Erklärung zur Anwendung	eco center hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum 01/01/2025 - 31/12/2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet
Verwendete GRI 1	GRI 1: Foundation 2021
Relevante GRI-Sektorstandards	N/A

GRI-standard	Angabe	Position
Allgemeine Angaben 2021		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	Für ein saubereres Südtirol; Geschichte; Ein vollständig öffentliches Kapital; Ein solides Governance-Modell; Nachhaltigkeits-Governance
	2-2 In die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogene Einheiten	Methodischer Hinweis
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Brief an die Stakeholder; Methodischer Hinweis
	2-5 Externe Assurance	Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 von eco center unterliegt keiner externen Assurance
	2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Für ein saubereres Südtirol; Ein vollständig öffentliches Kapital; Eine Lieferkette mit Verantwortlicher; Ein Netz von über 250 km; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Das Labor für Analysen; Management und Behandlung von Abfällen; Die Müllverwertungsanlage Bozen; Die Vergärungsanlage Lana; Deponiemanagement
	2-7 Mitarbeiter	Die Menschen von eco center; Unser Team
	2-8 Nicht-Mitarbeiter	Unser Team
	2-9 Struktur und Zusammensetzung der Governance	Ein solides Governance-Modell; Nachhaltigkeits-Governance
	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Governance-Organs	Ein solides Governance-Modell
	2-11 Präsident des höchsten Governance-Organs	Ein solides Governance-Modell
	2-12 Rolle des höchsten Governance-Organs bei der Überwachung des Managements der Auswirkungen	Ein solides Governance-Modell; Nachhaltigkeits-Governance
	2-13 Übertragung von Verantwortung für das Management von Auswirkungen	Nachhaltigkeits-Governance
	2-14 Rolle des höchsten Governance-Organs in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Ein solides Governance-Modell; Nachhaltigkeits-Governance
	2-15 Interessenkonflikte	Ein solides Governance-Modell; Eine Lieferkette mit Verantwortlicher
	2-16 Kommunikation kritischer Aspekte	Ein solides Governance-Modell
	2-17 Kollektive Kenntnisse des höchsten Governance-Organs	Ein solides Governance-Modell

GRI-standard	Angabe	Position
	2-22 Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	Brief an die Stakeholder; Die Nachhaltigkeitsstrategie von eco center; Mission; Werte; Die wesentlichen Themen
	2-23 Verpflichtung in Bezug auf Richtlinien	Die Nachhaltigkeitsstrategie von eco center; Ein solides Governance-Modell; Eine Lieferkette mit Verantwortlicher
	2-24 Integration der Verpflichtungen in Bezug auf Richtlinien	Ein solides Governance-Modell
	2-25 Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen	Ein solides Governance-Modell; Klare und transparente Kommunikation; Eine Lieferkette mit Verantwortlicher; Vielfalt und Inklusion
	2-26 Mechanismen zur Anforderung von Klarstellungen und zur Äußerung von Bedenken	Ein solides Governance-Modell; Vielfalt und Inklusion
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Im Laufe des Jahres 2025 gab es keine wesentlichen Fälle der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften, die zu Geldstrafen oder nicht monetären Sanktionen geführt haben
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	Kooperationen und Projekte
	2-29 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	Klare und transparente Kommunikation; Die Wurzeln im Gebiet; Initiativen zur Sensibilisierung und Umweltbildung
	2-30 Kollektivverträge	Vielfalt und Inklusion
Bau- und Werkstoffe-Themen		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-1 Prozess zur Bestimmung der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen
	3-2 Liste der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Anlagen
Umweltaspekte		
Minderung des Klimawandels		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Konsolidierte Umweltdaten; Erweiterung der Kläranlage Meran; Die Müllverwertungsanlage Bozen
GRI 305: Emissionen	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 1)	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2); Erweiterung der Kläranlage Meran; Die Müllverwertungsanlage Bozen
	305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) aus dem Energieverbrauch (Scope 2)	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2); Erweiterung der Kläranlage Meran
Energie		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Konsolidierte Umweltdaten; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Erweiterung der Kläranlage Meran; Die Müllverwertungsanlage Bozen; Die Vergärungsanlage Lana

GRI-standard	Angabe	Position
GRI 302: Energie	302-1 Innerhalb der Organisation verbrauchte Energie	Energieverbräuche; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Die Müllverwertungsanlage Bozen; Die Vergärungsanlage Lana; Erweiterung der Kläranlage Meran
	302-3 Energieintensität	Energieverbräuche
Wasser der Luft		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Gesundheit und Sicherheit; Konsolidierte Umweltdaten
GRI 305: Emissionen	305-7 Stickoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Emissionen	Stickoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere atmosphärische Emissionen
GRI 403: Gesundheit und Arbeitssicherheit	403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	Gesundheit und Sicherheit
Wasser und Wasserverschmutzung		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Ein Netz von über 250 km; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Das Labor für Analysen; Erweiterung der Kläranlage Meran; Kooperationen und Projekte
GRI 303: Wasser und Wasserableitungen	303-2 Management der mit der Einleitung von Wasser verbundenen Auswirkungen	Wasserableitungen; Ein Netz von über 250 km; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Das Labor für Analysen; Erweiterung der Kläranlage Meran; Kooperationen und Projekte
	303-4 Einleitung von Wasser	Ein Netz von über 250 km; Wasserableitungen
Ressourcenzuflüsse einschliesslich Ressourcennutzung		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Konsolidierte Umweltdaten; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Erweiterung der Kläranlage Meran; Die Müllverwertungsanlage Bozen; Die Vergärungsanlage Lana; Management der Deponien; Kooperationen und Projekte
GRI 301: Bau- und Werkstoffe	301-1 Verwendete Bau- und Werkstoffe nach Gewicht oder Volumen	Verwendete Bau- und Werkstoffe
	306-2 Management der erheblichen mit Abfällen verbundenen Auswirkungen	Erzeugte und entsorgte Abfälle; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Management der Deponien; Erweiterung der Kläranlage Meran; Kooperationen und Projekte
	306-3 Erzeugte Abfälle	Erzeugte und entsorgte Abfälle; Die 23 Anlagen zur Abwasserklärung; Die Müllverwertungsanlage Bozen; Die Vergärungsanlage Lana; Management der Deponien;
	306-4 Nicht zur Entsorgung bestimmte Abfälle	Erzeugte und entsorgte Abfälle
	306-5 Zur Entsorgung bestimmte Abfälle	Erzeugte und entsorgte Abfälle

GRI-standard	Angabe	Position
Innovation und digitale Transformation		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Ein Netz von über 250 km; Zunehmend resilientere Anlagen; Erweiterung der Kläranlage Meran; Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-1 Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse
	201-4 Von der Regierung erhaltene finanzielle Unterstützung	Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse
GRI 203: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	203-1 Infrastrukturinvestitionen und finanzierte Dienstleistungen	Ein Netz von über 250 km; Zunehmend resilientere Anlagen; Erweiterung der Kläranlage Meran
Soziale Serie		
Eigene Belegschaft		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Ein solides Governance-Modell; Die Menschen von eco center; Unser Team; Gesundheit und Sicherheit; Ausbildung und Entwicklung; Vielfalt und Inklusion; Kooperationen und Projekte;
GRI 401: Beschäftigung	401-1 Neueinstellungen und Fluktuation	Unser Team
	401-2 Für Vollzeit-Mitarbeiter vorgesehene Leistungen, jedoch nicht für Teilzeit-Mitarbeiter oder Mitarbeiter mit befristetem Vertrag	Die von eco center vorgesehenen Leistungen werden unterschiedslos auf alle Mitarbeiter angewendet. Vielfalt und Inklusion; Kooperationen und Projekte
	401-3 Elternzeit	Unser Team; Vielfalt und Inklusion
GRI 403: Gesundheit und Arbeitssicherheit	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Arbeitssicherheit	Gesundheit und Sicherheit
	403-2 Identifizierung von Gefahren, Risikobewertung und Untersuchung von Unfällen	Gesundheit und Sicherheit
	403-5 Ausbildung der Arbeitnehmer zu Gesundheit und Arbeitssicherheit	Gesundheit und Sicherheit
	403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	Gesundheit und Sicherheit
	403-9 Arbeitsunfälle	Gesundheit und Sicherheit
	403-10 Berufskrankheiten	Gesundheit und Sicherheit
GRI 404: Ausbildung und Bildung	404-1 Durchschnittliche jährliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter	Ausbildung und Entwicklung
	404-2 Programme zur Aktualisierung der Kompetenzen der Mitarbeiter und Unterstützungsprogramme für den Übergang	Ausbildung und Entwicklung
	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Bewertung der Leistung und der beruflichen Weiterbildung erhalten	Unser Team; Ausbildung und Entwicklung

GRI-standard	Angabe	Position
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	405-1 Diversität in den Leitungsorganen und unter den Mitarbeitern	Ein solides Governance-Modell; Unser Team; Vielfalt und Inklusion
GRI 406: Nichtdiskriminierung	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Vielfalt und Inklusion
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Gesundheit und Sicherheit
GRI 403: Gesundheit und Arbeitssicherheit	403-9 Arbeitsunfälle	Gesundheit und Sicherheit
	403-10 Berufskrankheiten	Gesundheit und Sicherheit
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse; Die Wurzeln im Gebiet; Kooperationen und Projekte; Initiativen zur Sensibilisierung und Umweltbildung
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-1 Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Die wirtschaftlich-finanziellen Ergebnisse
GRI 413: Lokale Gemeinschaften	413-1 Tätigkeiten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaft, Bewertung der Auswirkungen und Entwicklungsprogramme	Die Wurzeln im Gebiet; Kooperationen und Projekte; Initiativen zur Sensibilisierung und Umweltbildung
Persönliche Sicherheit der Verbraucher und/oder Endnutzer		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Ein solides Governance-Modell; Ein Netz von über 250 km; Das Labor für Analysen; Gesundheit und Sicherheit

GRI-standard	Angabe	Position
GRI 207: Steuern	207-1 Ansatz zur Steuerpolitik	Ein solides Governance-Modell
	207-2 Steuer-Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Ein solides Governance-Modell
GRI 416: Gesundheit und Sicherheit der Kunden	416-1 Bewertung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit nach Produktkategorien und Dienstleistungen	Ein Netz von über 250 km; Das Labor für Analysen; Gesundheit und Sicherheit
Wirtschaftsreihe		
Unternehmenskultur		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Ein solides Governance-Modell
GRI 205: Korruptionsbekämpfung	205-2 Kommunikation und Ausbildung zu Antikorruptionsvorschriften und -verfahren	Ein solides Governance-Modell
Schutz von Hinweisgebern		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Ein solides Governance-Modell; Vielfalt und Inklusion
Management der Beziehungen zu Lieferanten einschliesslich der Zahlungspraktiken		
GRI 3: Bau- und Werkstoffe 2021	3-3 Management der Bau- und Werkstoffe-Themen	Die Themen, die zählen; Eine Lieferkette mit Verantwortlicher
GRI 204: Beschaffungspraktiken	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	Eine Lieferkette mit Verantwortlicher
GRI 308: Umweltverträglichkeitsprüfung der Lieferanten	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	Eine Lieferkette mit Verantwortlicher
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1 Neue Lieferanten, die unter Verwendung sozialer Kriterien bewertet wurden	Eine Lieferkette mit Verantwortlicher



Anlagen

Ergebnisse der Analysen zur doppelten Wesentlichkeit									
Nachhaltigkeits-thema	Beschreibung	IRO	Position entlang der Wertschöpfungs-kette			Zeithorizont			Zugehöriger GRI
			Upstream	Eigene Geschäftstätigkeit	Downstream	Kurz	Mittel	Lang	
Minderung des Klimawandels	Beitrag zum Klimawandel durch direkte/indirekte Emissionen von Treibhausgasen und ozonschädigenden Gasen, die mit den in den Standorten und in den Anlagen ausgeführten Tätigkeiten (Scope 1 und 2) sowie mit den indirekten Tätigkeiten (Scope 3) der Wertschöpfungskette verbunden sind	Aktuelle negative Auswirkung	●	●	●		●	●	GRI 305-1 GRI 305-2 GRI 305-6
Energie	Reduzierung des Energieverbrauchs durch effiziente Anlagenlösungen	Potenzielle positive Auswirkung		●			●		GRI 302-1 GRI 302-3
Energie	Beitrag zur Energiewende durch die Erzeugung erneuerbarer Energien	Aktuelle positive Auswirkung		●			●		GRI 302-1
Luft-verschmutzung	Verschlechterung der Qualität der Umgebungs-/Außenluft und der Innenraumluft, die kontaminierenden Stoffen oder Schadstoffen ausgesetzt ist, welche die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigen oder andere schädliche Umweltauswirkungen verursachen können	Aktuelle negative Auswirkung		●				●	GRI 305-7 GRI 403-6
Wasser-verschmutzung	Kontamination von Oberflächen- und Grundwasser durch Wassereinleitungen	Aktuelle negative Auswirkung		●				●	GRI 303-2 GRI 303-4
Wasser	Verfügbarkeit von Ressourcen und Qualität der öffentlichen Gesundheit, gefördert durch die effiziente Steuerung von Wasserentnahmen und die Kontrolle der Einleitungen	Aktuelle positive Auswirkung		●		●			GRI 303-2 GRI 303-4
Ressourcenzuflüsse einschließlich der Ressourcennutzung	Reduzierung der Umweltauswirkung und Verbesserung der Zirkularität durch Änderungen in der Planung (z. B. substituierende und/oder recycelbare Bau- und Werkstoffe) und in den Prozessen	Potenzielle positive Auswirkung		●			●		GRI 301-1 GRI 301-2 GRI 306-2
Innovation und digitale Transformation	Positive Auswirkungen auf die Umwelt, auf die Menschen und auf die Wirtschaftssysteme dank technologischer Innovationen im Zusammenhang mit Tätigkeiten in Forschung und Entwicklung	Potenzielle positive Auswirkung		●	●			●	GRI 203-1 GRI 201-1 GRI 201-4
Eigene Belegschaft - Arbeitsbedingungen	Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitsumwelt und der Anlagen	Aktuelle positive Auswirkung		●			●		GRI 403-1 GRI 403-2 GRI 403-5 GRI 403-9 GRI 403-10

Ergebnisse der Analysen zur doppelten Wesentlichkeit									
Nachhaltigkeits-thema	Beschreibung	IRO	Position entlang der Wertschöpfungs-kette			Zeithorizont			Zugehöriger GRI
			Upstream	Eigene Geschäftstätigkeit	Downstream	Kurz	Mittel	Lang	
Eigene Belegschaft - Arbeitsbedingungen	Stabilität, Qualität und Work-Life-Balance für die Mitarbeiter (zum Beispiel durch Mechanismen der Arbeitsflexibilität)	Potenzielle positive Auswirkung		●		●			GRI 2-7 GRI 2-8 GRI 401-2
Eigene Belegschaft - Arbeitsbedingungen	Zufriedenheit der Mitarbeiter aufgrund der vom Unternehmen angebotenen Arbeitsbedingungen und angemessener Vergütungen mit Verringerung der Unternehmensfluktuation und Bindung von Schlüsselwissen	Aktuelle positive Auswirkung		●			●		GRI 401-1 GRI 401-3
Eigene Belegschaft - Arbeitsbedingungen	Verlust von Schlüsselkompetenzen: Die mangelnde Beachtung der Erwartungen der Mitarbeiter (z. B. Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, stimulierende Arbeitsumwelt, angemessene Vergütungen usw.) kann zur Kündigung von Schlüsselfiguren/strategischen Figuren wie Mitarbeitern mit technischen Kompetenzen führen, zum Nachteil der Business Continuity	Risiko (aus der Auswirkung abgeleitet)		●		●	●	●	GRI 401-1 GRI 404-2 GRI 404-3
Eigene Belegschaft - Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Schaffung einer ethischen, unparteiischen und inklusiven Arbeitsumwelt	Aktuelle positive Auswirkung		●		●			GRI 405-1 GRI 406-1
Eigene Belegschaft - Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Entwicklung der Karriere der Mitarbeiter und Förderung des Eintritts junger Menschen in die Belegschaft durch Ausbildungstätigkeiten	Aktuelle positive Auswirkung		●			●		GRI 404-1 GRI 404-2 GRI 404-3
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette - Arbeitsbedingungen	Unfälle, Krankheiten oder andere Vorfälle am Arbeitsplatz mit negativen Folgen für die Gesundheit der Arbeitnehmer entlang der Wertschöpfungskette	Aktuelle negative Auswirkung	●			●			GRI 403-9 GRI 403-10
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften	Verbreitung bewährter Umweltpraktiken, Steigerung des Bewusstseins der Gemeinschaft und Unterstützung der Bildung (z. B. durch Programme für Besuche in den Anlagen)	Potenzielle positive Auswirkung			●	●			GRI 413-1
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften	Schaffung wirtschaftlichen Werts (direkt, mit Beiträgen oder Spenden, und indirekt) und Schaffung von Arbeitsplätzen für die betroffenen Gemeinschaften	Aktuelle positive Auswirkung			●		●		GRI 201-1

Ergebnisse der Analysen zur doppelten Wesentlichkeit									
Nachhaltigkeits- thema	Beschreibung	IRO	Position entlang der Wertschöpfungs- kette			Zeithorizont			Zugehöriger GRI
			Upstream	Eigene Geschäftstätigkeit	Downstream	Kurz	Mittel	Lang	
Persönliche Sicherheit der Verbraucher und/ oder Endnutzer	Negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Endnutzer durch ein effizientes Management der Dienstleistungen sowie eine klare und transparente Kommunikation verhindern	Aktuelle positive Auswirkung			●		●		GRI 416-1
Persönliche Sicherheit der Verbraucher und/ oder Endnutzer	Verzögerungen und Ineffizienzen bei strategischen Projekten: Negative Auswirkungen auf Operativität, Reputation und wirtschaftliche Ziele des Industriepans, verursacht durch Verzögerungen und/oder Fehler bei der Umsetzung strategischer Projekte (z. B. Modernisierungen, Bau von Anlagen/Betrieben), bedingt durch exogene Faktoren (z. B. Verzögerungen bei Genehmigungen durch die öffentliche Verwaltung, Fehler/Unterlassungen des Auftragnehmers)	Risiko (aus der Auswirkung abgeleitet)		●	●	●	●	●	GRI 203-1
Persönliche Sicherheit der Verbraucher und/ oder Endnutzer	Bessere Beziehung zu öffentlichen Aktionären/Kunden: Transparente, garantierte und mit den öffentlichen Aktionären/Kunden geteilte mehrjährige Wirtschafts- und Managementplanung, garantierte und terminierte Einnahmen	Chance (aus der Auswirkung abgeleitet)		●	●	●	●	●	GRI 2-12 GRI 2-13 GRI 207-1 GRI 207-2
Unternehmenskultur	Verbreitung einer Unternehmenskultur, die auf dem Teilen ethischer Werte mit allen Stakeholdern (Partnern, Lieferanten usw.) ausgerichtet ist	Aktuelle positive Auswirkung	●		●		●		GRI 2-23 GRI 2-24 GRI 205-2
Schutz von Hinweisgebern	Entwicklung fairer, transparenter und konstruktiver Beziehungen zu den Stakeholdern, auch gefördert durch Meldesysteme, mit direkten Auswirkungen auf die kontinuierlichen Verbesserungen der ESG-Leistungen	Aktuelle positive Auswirkung			●		●		GRI 2-12 GRI 2-13 GRI 2-29
Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich der Zahlungspraktiken	Förderung einer verantwortlichen und transparenten Lieferkette durch die Auswahl von Lieferanten auf der Grundlage von ESG-Kriterien und Zertifikaten	Impatto positivo attuale	●				●		GRI 308-1 GRI 414-1



Für ein sauberes Südtirol





eco-center.it